

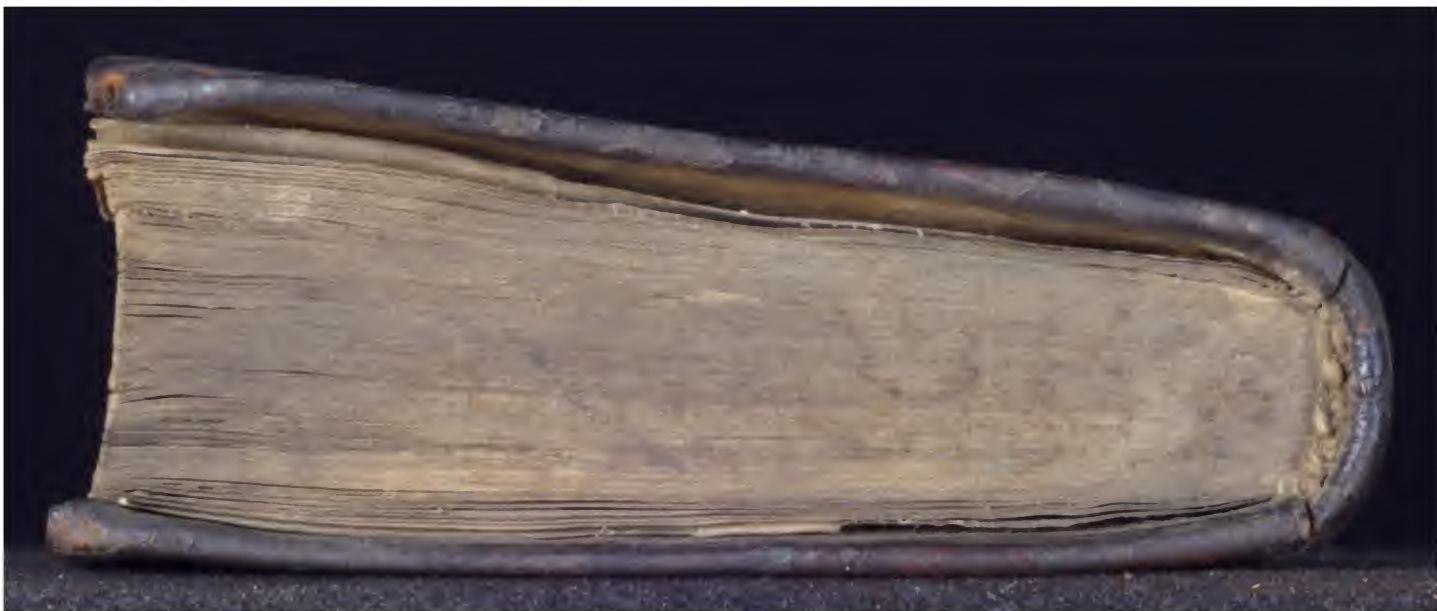




Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4753/A





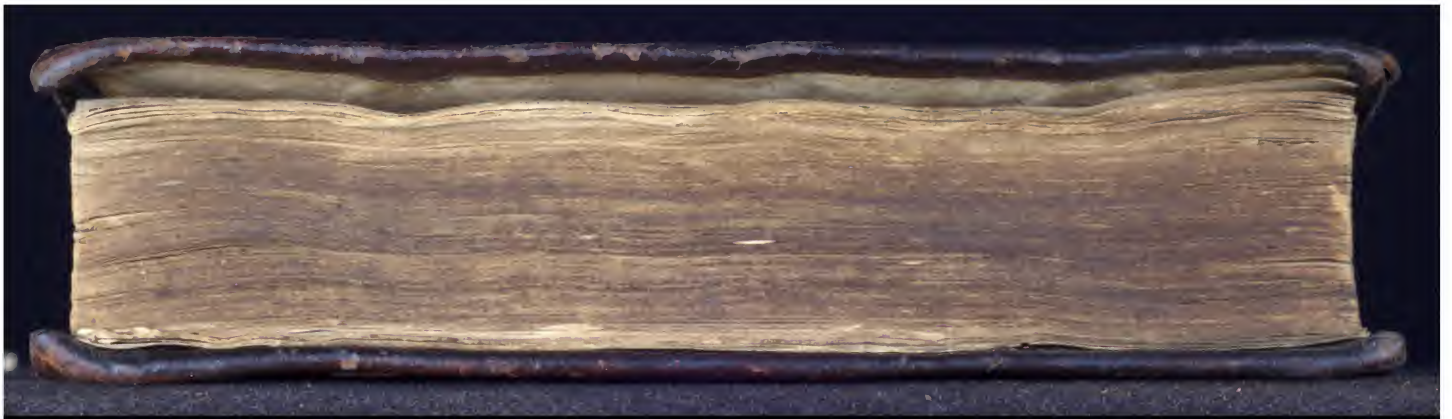


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4753/A



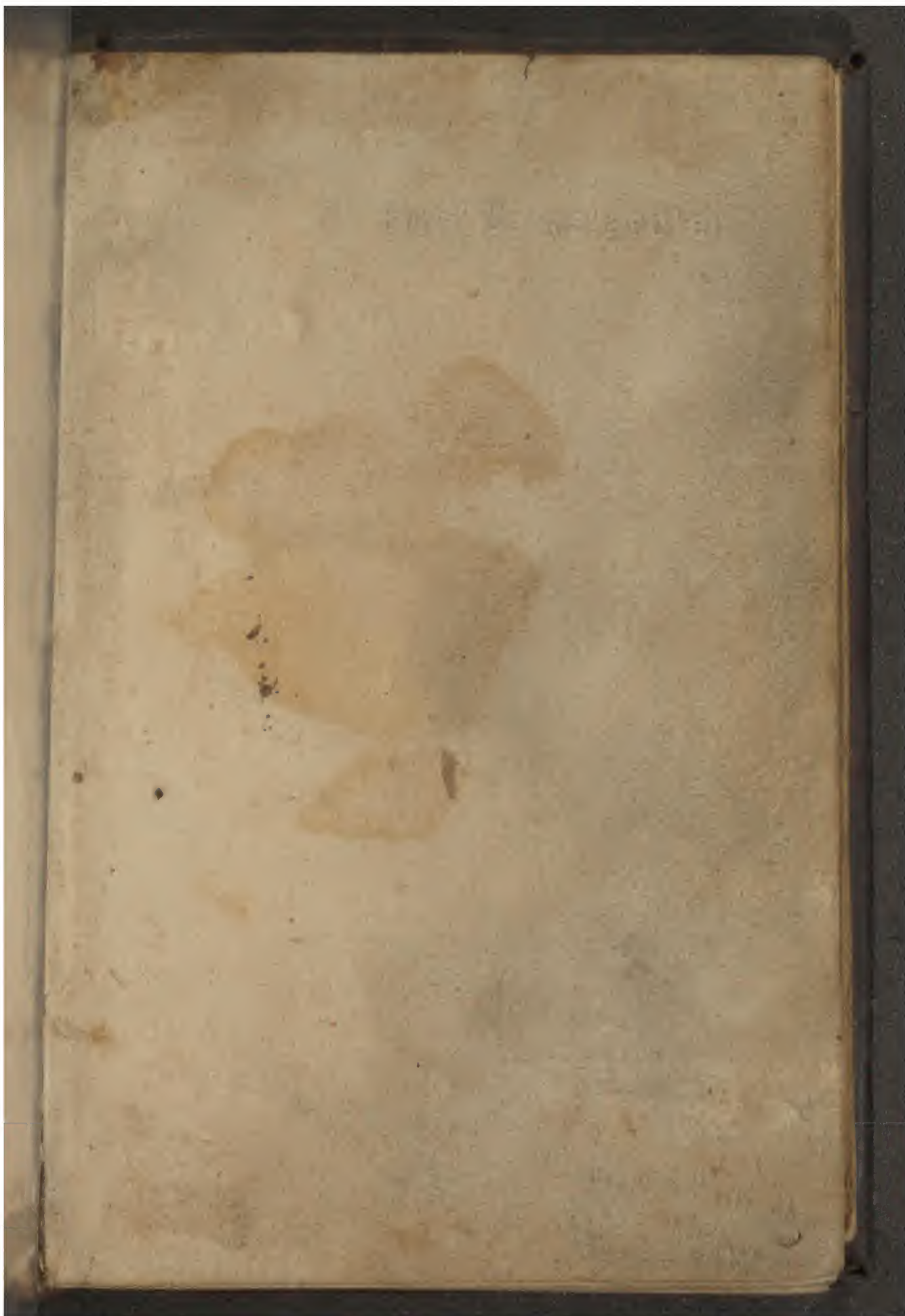
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4753/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4753/A







ŷ. 9

70851  
Mureoli Theo  
phraſti Paracelſi ſchreiben  
VON TARTARISCHEN  
krankheiten / nach dem alten  
namen / Vom griech  
ſand vnnnd  
ſtein.

*Lati. Gr. Argentum*

Sampt dem Baderbüchlin  
Wie deß der fromt Herz Paracelſus  
ſelbs mündlich ſeine Secreta  
rijs zuſchreiben an  
geben.

\*  
ἀρχὴ καὶ ἀπὸ ἀρχῆς \*



*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely from a 16th or 17th-century manuscript.]*

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, continuing from the previous section.]*





Dem weysen vnd Ehren=  
hafften Herzen Melchior Dors / mei=  
nem lieben brüder wütsch ich  
Adam von Bodenstein  
ewigs heyl.



Zwol wir zwen lie  
ber herz Melchior  
persönlich nitt vil  
beyeianderen vnse  
rer beyder gelegen=  
beyt nach seyn kön  
den als wir gernn  
wolten / So ist aber dennoch die frind  
schafft vnnnd liebe so bey vns vor einer  
güten zeyt angefangen / weder inn ver  
geß gestelt nach erloschen / insonders  
wann ich bedenck das lange iar so vil  
nußbare nothwendige Theophrasti  
sche geschrifften bey eüch erhalten / die  
demnach es nach nit zeyt war dz Gott  
der Herz den francken vnd arketen jht



## Vorred

inhalt vnnnd heilsame lerē eroffnē vnd  
entdecken wolt/ vnnnd solche gschrifftet  
von vilen anderen/wann sie dieselbigē  
gleich wol behanden gehapt/vnd inen  
die nit nuzlich machē kōnden / vor lan  
gem veracht / verlacht/vnnnd wo Gott  
nit abgelānet zernichtiget werend wor  
den / Vnd aber bey eūch dennocht ihzē  
gūten plas funden / auch meines era  
chtens mir vom herzen gott zu publicie  
ren/sūrschen/durch eūch erhalten vnd  
übergeben / vnangesehen dā sy eūch A  
podeckeren eben als wol als mir vnnnd  
meins gleichen durch den schilt welchē  
ir für ein gūten satten schirm auff alle  
wetter gericht vnnnd hoch gehalten ha  
bend/sticht/Vnd vil ein andere vnd ge  
wissere ordēliche/doch arbeitssame apo  
tecker kūst vūrschreibt/weder biā anher  
vor Paracelsi geburt yemands gethō.  
Aus wellichem vnd anderen ehafften  
vrsachen ich mir sūrgeset eūch vnd al  
len liebhaberē christenlicher im liecht  
der natur gegründter medicin aber



## Voned

malen ein vnsegliehen schatz in offne  
thruß mitt zutheilen/als namlichen dz  
büch vom Tartaro / inn welchem mite  
aller treuw vnnnd liebe bewäret Theo-  
pbrastus/dz von vns arhetē allen weit  
geihret worden/wann wir die tartari-  
sche frantcheyt/Stein/Sand /Gries/  
oder Rodosam podagram genennet/  
Dieweil der nammen/die vrsach vnnnd  
cur alles einanderen gleich sein sol vnd  
müß. Lernet ferners wie vilerley art  
wesen oder species tartari seyen / was  
ihz materia/wannen der vrsprung/inn  
was gestalt die weiber von mañen tar-  
tarum empfahen / waruñ dise frantch-  
heiten erblich werdent/ Das vil speyß  
vnnnd tranck seiind so tartarum in ihn-  
en habend / Woher solcher coagulirt  
vnd als ein herter stein werd etc. Vnd  
gibt darzu ein herlichen vndricht wie  
deß sand/gries / stein oder knorrechte  
podagra / das ich iezund zu mehrerem  
verstandt auch also nennen müssen/  
inn wasser oder liquidam materiam re



## Wort

soluirt/od in puluer als einrein mäl zer  
malē/vñ one schmerzē vnd allē schade  
nachmalē außgeführt werde. Dis lieber  
herz Melchior wirtben den jenigē so die  
dren principiadarin alle corpora elemē  
tata resoluirt werdēt/nich wol bedacht  
als die so nich wissendē dē des saltz dē je  
nigē ist/ des dē widersatz dē griff vñ die  
soliditatē suiphuri vnd mercurio gibt/  
Dā sy auch nicht acht habē wie alle sa  
lia als alun/gemein saltz/steinsaltz vnd  
andē zū wasser bracht/vñ nit für glaub  
würdig sonds mer für ein fabel halten/  
Gewis ist aber war/dē wā jr Adech dē  
Ziastē spagirisch besüchte/wurden sy  
dieses vñ ands nicht glaubē dörffē / son  
ds hettē in warhaffter erfārūg/vnd  
wer vnmöglich wie verrücht vnd Athe  
isch einer sein kōndt/dē der denoch nicht  
in frōdē dē ewigē hōhē gott dāckē/seinē  
creaturē zūstūten/dē intellectiuis nach  
setzen/vñ dē arcanis mit dē esētis den  
preys gebē müst/wiewol war dē ie mer  
vnd neher d Adech sich zū gott richtet  
ie mer des üsserlich corpus sich speysset



## Voued

widerseht vnd der schlangen eingeben  
nochghet / dahär dan der abfal kompt  
in welche niemāds beharren geistlich  
nach corperlich soll / sond heisset Ex pro  
fundis clamaui ad te domine bonū est  
quod me humiliasti / in te speraui domi  
ne et nō cōfundar in aeternū. Dañ wo  
alle vnser werck glücket / wurdēd wir  
vns dē vnsterblichē gōtterē gleichachtē  
vñ zur hochffart Luciferis gereichē / Dā  
vnser liber gott verbottē vñ will dā sich  
niemāds beschāme / auch d' höchst dem  
fleinfügistē die fūs zweschē. Also lieber  
brüder achte niemands dieweil Gale  
nus / Hippocrates vnd vnserer zeyt vil  
glerte herliche mannen von solchē din  
gen nichts geschriben noch gewist / dā  
sich iemands derwegen von jren schrei  
ben nicht abziehen vnnd bessers lernen  
solt / dan was zu vnserer zeyt vnd etlich  
hūdert jar hieuor geschribē in medicin  
aufferthalb Theophrasto / dā hat sein  
grund auff die schreiben Hippocratis  
vnd Galeni gsetzt / welchs aber vnrecht  
ist / dieweil vnser grundueste Gott vnd



### Wort

ratio naturalis sein muß/welcher in=  
merwerende vmb vnserer sünden wil=  
len neüwe frackheytē herfür sprossen  
lasset/neüwe arzet auch neüwe arkney  
erforderet. Ich wolt doch gern einē  
mann (wie gelert immer er sein möch=  
te) hören oder sehen/der auß der leere al  
ler medicorum so vor hundert jaren ge  
läbt Die witterung/icteritiā rubeam/  
wie mans namset rotlauff/farbunckel  
oder schōne/anders dann durch vnder  
richtig Paracelsi arkneyen vermöcht  
Oder auch die algemeine plag so inn  
Deütscher natiō hefftig heruñ schwei  
ffet/die hundsplaterē demmen kendet  
von welchen frackheytē im Capitu  
lo de erysipelate doch vil seltsams blu  
ß muß kochet/Wil der anderē morbis  
so vor hundert jaren nach nit gewest  
gschweigē/daruon die alten gar nichts  
könden wüssen nach disputieren/Daß  
wo habend Galenus vñ seine æmuli/  
morbum gallicum curieren gelernet zc.

ja



## Vorred

Ja alle wir medici/ich mit jnen/habend  
von balbiereren/verwenten alchimiste  
geistlichen vnd kauffleuten die franço-  
sisch frantcheit anzugreyffen gelernet/  
sind wol Doctores gewesen / habent  
mechtige praeceptoes gehabt/güte lu-  
mina apothecariorū/hochgelobte the-  
sauros pharmacopaeorum/vnzalbar-  
lichen vil bibliographos / aber vnser  
schulmeister vnd wir mit jhnen sind  
doch nit so gscheid als etwan ein land-  
farer/ so sich mit außrieffung Triax/  
hanbrächen vnd wurmsamen nimmer  
neren mocht gwäsen / Liber mein wel-  
chem habend wir mit catharticiis/ diu-  
reticiis/iniectionibus / balneis/ infusio-  
nibus/sacculis vñ cicer erbsen brüe ein-  
mal seinen tartarum inn ein liquorem  
transmutiert attrahiert vñ expelliert.  
Wiewol durch sarisfragiam/species li-  
thontripon/berillos crudos/lapides in-  
daicos in sequestratos/etwan einen für  
schießenden vnbeständigen tartarum

## Worred

wir etwan geiaget /wie manchem erli-  
chen menschen habēd wir aber die rōre  
wan die stick darin besteckt gewāst auff  
schneiden lassen? etc. Habend wir dan  
nit vhrfach vnnnd grosse zeyt bessere lhe-  
rer auch media besūchen? etc. Das laß  
ich vrtheilē alle verstendige / insonders  
diejenigen die mit gemelter thyrani-  
scher bösen blag befangē/auch alle me-  
dicos so ie fleißig praxim gūbt/ Ist des  
nicht die grōßist thorheit/damit ich wi-  
der von der weitbekanten fräckheyt re-  
den / das bey meiner zeyt garnach die  
gelertische mediei so vñr die bereūmpti-  
stē gehalten worden/ So si rationem  
curandi morbi gallici zum fleißigisten  
beschriben/vnd geteilt in morbum gal-  
licum biliosum/ pituitosum/melanchol-  
icum/sanguineū/das si mit ernst auß  
auffrechtem gemüt corrodierende ver-  
giffte arkney veracht vnd verbotten/  
vnnnd doch zū letst dahin kommen/das  
si den mercurium gebraucht vnd bekēt  
das sie



### Voned

Das sie suffitus successu laudabili vom  
cinobar adhibiert/ach lieber Gott/als  
wans müglich were/welches iññ grūd  
nicht ist/dz einiger cinobar ohne roten  
mercurium sein kent/oder einiger sol-  
cher suffitus one grossen schaden dem  
menschen geben möcht werden / Vil  
habend das vil erger mit mercurio pre-  
cipitato purgiert/vermeint sie eben ge-  
nüksam wann derselbig mitt liquore  
plātaginis od iñ anden incinerirt/dañ  
euaporiert werde / Vnnd dieweyl sie  
dannocht ersehen das mercurius der  
ihenige so iñ grūd den destructorem  
naturæ angreiffet/auch das Aegineta  
in doloribus ilcorum sein usum meh-  
z adpropriert dann verwirfft/habēd ver-  
meint werde eben gnüksam sein wann  
mercurius eüsserlicher form trāsmutirt  
werde/Dieweil vnnd aber vnser Theo-  
phrastus der erst vñ recht medicus/auß  
dem liecht der natur/das ist auß allem  
dem so der vatter iñ himel erschaffen/  
deßgleychē tågleyche ersarüg vns be-



## Vorred

weist/gar weit einen anderen nutz bare  
wäg/welcher flüger wolt daß nicht eh  
dem notwendigen nutzparen/vnd vn-  
nachteiligen nachsehen dann dem sche-  
dlichen wider die natur geordnetē pro-  
cessoren gäben vnnnd volgen etc. Der-  
halbē wirdt iezūd lieber brüder vñ vilē  
nider vnnnd oberlendischen Doctoren/  
frommen gütherzigen von See stettē  
Englischen/Weltschen vnd Deitschē  
männern begärt / dieweil ihnen her-  
liche bücher Paracelsi zukommē /doch  
der uerstand vnd inhalt derselbigen zu  
schwär / das ich ihnen das büch oder  
methodum mittheilē solte/in welchem  
kundtbar gemachet wie alle ding der  
handarbeit auch der neüwen nammē  
verstanden/angreifen vnnnd ins werck  
gericht werden mögen/inn welchen so  
vil die vocabula artis antrifft / wils  
Gott ich geren mein vleys anwenden  
vnd mittler zeyt das die synonyma pu-  
bliert werden wil / Aber warlich von  
einem

## Vorred

keinem büch weiß ich / das er der fromm  
vnnndfürtreffentlich man Aureolus pa-  
racelsus methodum seiner bücher neñe  
Vnnnd so wenig als Galenus / Aristot-  
teles / Hippocrates / Plato / Cicero /  
Ptolomaeus / oder iren einer von Phi-  
losophis / oratoribus / Historiographis  
medicis vnd anderen / jeder gschriefften  
einen methodum dadurch ihr gmüet  
meinüg vnd handgriff gleich im läsen  
ergriffen vnnnd verstannden werden  
mögen geschribē / also vnntüglich ist  
dem höheren sinnreycheren / wichtige-  
ren schreiben Paracelsi enen methodū  
fürzübildē / Ein jedes büch für sich selb  
tregt sein argument / sein materiā / sein  
einleytung vnd effect / Der nun diesel-  
bigen particularisch vnnnd vnderschied-  
lich verstē wil / dieweils zu grossem nutz  
der mētschen beschicht / muß den Laby-  
rinthum Theophrasti wol läsen / dan  
diser lernet deutlich das zur medicin d  
recht pfad sey / lumen naturae / vnd dise-



## Vorred

bücher die besten so vom PRINCIP  
MEDICORVM welcher ist der barm  
herzig Gott gebē werde/dē welcher dā  
also disem labyrintho volget / der ler  
net erstlich lesen das büch sapientiae ist  
welchē nichts vnrechts / frumbs noch  
widerwertigs gefunden mag werden/  
vnd als dann volgends so er dz reych  
Gottes gesüchet vür sich nemmen das  
ander büch/so ist liber de firmamento/  
Auff dises/libros de elementis/ Dar  
nach anathomiae maioris / voldends  
Alchimiae / So wachsen imme selbs  
herzū das sechst büch so experientia ge  
nampt/dises erfüllt vnd erleuchtet alle  
seine erfahrungen/bringts ins warhafft  
werck/Wie dan von ihnen vnd mere  
ren benambster labyrinthus gethritwe  
bericht thut/welchen die guten herren  
vnd fründ offtermalen lasen mit vleiß  
sollendt biß sy in versahind/dann besse  
ren methodū mir vnmüglich zuschrei  
ben/ Ich weiß/habs erkundiget/das  
dis



## Voned

Diß die beste instruction ist / dā ich min  
lābenlang aller Theophrastischē schrei  
ben nie keinen lābenden menschen zu  
einem interprete gehapt / aber vil vnnnd  
wider gelāsen bringt mit der zeit allen  
verstand beuorauß so der handgriff  
hinzügethō wirdt / Ich müste warlich  
lang hin vnnnd wider gelāsen haben /  
Spiritus vitrioli thūt das / Aurum dia  
phoreticum thūt deß / Aurum precipi  
tatum auch etc. Wann ichs nicht an  
gefangen ins statlich werckh zūführen  
vnd vollendet / Ich hab ist war / durch  
hilff meines lieben schöpfers vnnnd  
solis diaphoretici auch andere Theo  
phrastische medicamina erledigt con  
trahirte leitt / die wed' hend noch füß zu  
sich ziehē / biege nach brengen gemecht  
voller offener frāzosen gwese vñ an  
stirnē auch beinē knorē gehabt in grōß  
se einer weltlichen nusz / die in fünff ta  
gē verschweinē / das sich die patienten  
verwūder / da billichen Gottes werck



## Vorred

erkennt wirdt/vnnd klarlich beweysen  
wievil frefftiger vnd satter in wirkung  
mineralische auch metallische stand-  
hafte corpora / so auß dem element  
wasser inn das erdtrich / weder die  
auß dem erdtrich inn lufft wachsendt/  
darbey sag ich ohne meinen rhüm zu  
der gottes ehre die warheit / Dß ich mitte  
thurbith minerali was mir nach zur  
zeyt zur hand kommen vñr franzosen/  
innerlich vom grund heraus gedriben/  
vnnd inn gesundheit gestelt/ da löcher  
gewäsen so dieß vnnd inn hals das  
ich ohne ernampfte exempel nicht mel-  
den wil/vnd hat sich keine wann jr sub-  
iectū / der menschlich cōrpel ehvor nitt  
vom mercurio durch reüchen/schmierē  
ezen oder eingeben vergifft vnnd ver-  
derbt nach bißanher erweret. Was  
solte ich schreiben vom spiritu vitrioli/  
oleo vnnd sale antimonij / von ihren  
wunderlichen effecten so sy innerlich  
vnnd dann auch inn außerlichen schä-  
den



## Woned

den erzeigend/ es wurdend etliche bogē  
pappys nicht flecken / wil geschweigen  
des balsams terzæ/ des menschlichen  
Tiriar / des Corallini / aber wahrhafft  
bezeitig ich/ eb ich den mercurium / das  
sulphur vnd alkali/ das ist safft/ öl vnd  
salk / vom vitriolo rechtfertig breng/  
muß ich zum wenigisten haben vier-  
zig tag vnnnd nacht/ dergleichen holz/  
fol materi / gleser vnnnd anders / das  
mir nicht darnach möglich solche ernst  
haffte hochlobliche medicin vergeben-  
lich/ wie oft vnnnd vil ahn mich gefor-  
deret wirdt / hinzugeben. Nach ist  
præcipitatus vom silber vnnnd gold  
vnnnd diaphoreticum sampt dem oleo  
philosophorum gmacht vom mercurio  
ohne alle aquas fortes vnnnd cau-  
sticas vil höher vnnnd kostlicher/ jedoch  
beschichts das offtermalen ein reycher  
vir fier arme mit gutem willen nur  
das imme hilff beschehe/ wol bezahlt.  
Nun das ichs fürze lieber herr Mel-  
chior so höret warumb ich solcher mes-



## Wort

dicin Theophrasti mehr dan ande-  
re so auch sectatores veræ artis medi-  
cæ mitt fleiß/mühe vnnnd kosten nach-  
stellen/so wiß / das ich yett nebens der  
gemeinen vnd yettund Theophrasti-  
schen theorie/ein anßal zeit gwiße wol  
düuermüderede erkündig inwircfüg  
seiner recept erfare(vñ dñ mir Gott ver-  
lyhen so vil zeitlichs güts / das ich sei-  
ner heilsamen lhere volge zethün/den  
nachdruck bißhar vnnnd nichts lieber  
inn zeitlichen meine tag dann satter  
herliche / göttliche vnnnd natürliche  
künst gehabt/Darumb ich dem lieben  
Gott danck sagen / vnnnd sagen werd/  
die zeit meines labens ) vnnnd das ist  
die vrsach das ich nit einem yettlichen  
auff sein beruffen gleych erscheine/son-  
ders etwan einenn schlächtfigigen  
eher dann einem vermöglichen zu-  
willen wirdt / vnnnd wil hiemit yet-  
tund etlich erinneret haben/handlich  
imm herzen etwerem beruff dem ne-  
chsten zügütem mitt ernst vnnnd gü-  
terike



## Vorred

Herzigen willen nachzusehen / vnnnd  
nehend disem de tartaris das buch de  
thermis auch fleysig erschen/habs dar  
darzu gedruckt/ diuweyls gwaltig von  
separatione lernet / dem tartarischen  
nusslich/ auch corrigierter weder ich eh  
uor zugschickt zum theil gedtruckt /wie  
wol ich noch zur zeyt so vil nicht ver  
möcht dz mir compositor einigs buch  
mit rechtem fleysß gesetzt/ein vnweiser  
wil alweg wikiger sein dann er ist / etc.  
So vil belangt etwer begärd oleum  
ex antimonio/sol etlich von mir vnuer  
halt sein /müss doch zuuor wissen war  
zu ihrs habē wolt/dan vilerley præpa  
rierungen sind . damit Christo  
Jesu vnserem erlöser  
beuolhen.


Datum Basels  
die Bartholomei  
1 5 6 3.





Das Büech von den Tar/  
tarischen Kranckheiten / nach  
dem alten Namen vom Stein/Sand  
oder grieff/durch den Hochgelerten  
herzen Theophrast von Ho=  
chenheim beider Erk=  
neyen Doctorn.

Das erst Capitel/ vom na=  
men diser Kranckheit/auch des  
Neyen namen bewärung.

 In namen di  
ser Kranckheit  
zübeschreibē /  
wie sich dann  
erstlich gbürt  
der Materien  
vnnnd dem für  
nemen den an  
fang zugeben / vnd nachfolgend  
des namens Krafft vnnnd inhalt  
mit ermesner vrgleichter Con=  
cordantz zütractiern / vnd die vr

¶

2 Das Büch von  
sach solches anzeigens / Ist erst-  
lich billich züentdeckhen warumb  
solliches hie mein anfang / sonder  
lich von nöthen zü sein acht ist die /  
Das der namen der alten Scis-  
benten vnd der jetzigen Arzten  
Neotericorum nit vergleichen mit  
der Kranckheiten deren namen  
sie dann seind. Welches ein confu-  
sus vnd ein Irzgang ist der do ein  
Scisma machet inn der Ergney.  
Dann alles was der mensch thut  
oder handelt / lernet oder wil ler-  
nen / das muß in der wag / in der  
nien / vñ im Cirkel bleibē / also daß  
nichts vngleichs da sey / nichts  
krumbs / nichts außserhalbē des  
Cirkhels / das so vil ist / Es sol in  
eins zü samen gebracht werden /  
vnd einhellig zü samen gebunden  
auff daß / dieweil ich von Tartar-  
o schreiben wil / als ich dann in  
disem Büch fürhalt / waruon  
ich tractire vnd rede / so ist mir der  
erste anfang / den namen wol zü-  
erklä



den Tartaris.

erklären diser Franckheit / vrsach<sup>3</sup>  
dieweil zwischen vnser zweien par  
teien Namenshalben betreffent /  
ein widerwertigs sich begibt / als  
so / das wir im anfang nit eins  
seind / nit eines fürnemens dz sich  
allein im Namen beweist / daß vn  
ser Beider End widereinander vñ  
voneinander sich wenden vñnd  
weichen / ist von nöthen das der  
grund auß dem Namen gehet zñ  
Beiden seitten vñd parcheien ver  
standē werde / damit der Anfang  
wöl zum Eingang vernomē wer  
de erkñent vñd verstanden zñ bei  
den seitten vnser widerwertige  
schreibung in diser Franckheit / so  
ist der grund der alten Methapho  
rice genumen Stein von Stein /  
Sand von Sand / Gries von Gri  
es / als ein Exempel / Ich bin ein  
licht der Welt / so würt darumb  
nit ein Aherzen verstanden / son  
der mehr als einerley liechter.  
Also auch / ich bin der Weg / aber

A 2



4 Das Büech von  
nit den / den wir mit füessen trets  
ten. Vnd wiewol dise Methapho  
ra sich vergleicht / so ist sie dem tro  
po zu nahe / als vrsach. Dar  
umb daß der Stein des menschen  
nach ihrem beduncken den Stei  
nen im Bach gleich siehet. Der  
Sand des menschen demselbigen  
sand in Bächern / vnd gries dem  
selbigen gries. Nun was aussert  
halb dem menschen ist / ist ein an  
ders dann daß im menschen / nit  
daß des menschen Stein den Na  
men der eussern Steinen Behälte  
mögen / dann ander art ist in eus  
sern Steinen / ein andere in den  
menschen Steinen / wie dann ein  
ander art / Ich bin ein Liecht der  
Welt / also auch ein andere art /  
Ich bin ein wächsen Liecht in der  
welt / vnd daß zeig ich darumb an  
daß Metaphora in der Ergney ein  
vnnegschick ist zebrauchen vnd  
auß der Metaphora namen züge  
ben gar nichts ist als ein irgang  
also



den Tartaris.

also aber bleibt der nam nach in-  
halt der Metaphora/nach Leer vñ  
vnderweisung der alten Scriben-  
ten / das ich dann billich vnd der  
Kunst gemess zů sein nicht acht  
noch befinden kan. Welche hie  
nicht sol gebraucht werden / Das  
ist in meinen geschrifften / in wel-  
chen ich tractir von diser Kranck-  
heit / Also haben sie den Namen  
geben vñnd getaufft derselbigem  
Kranckheit den Stein des men-  
schen / dem stein nach der gassen  
sein / Sand dem Sand nach / mit  
dem man bawet / vñd Gries dem  
gries nach in Pomern vñnd in  
Sachsen/vñ sand heissen ist gleich  
ein Concordanz als wolt man ein  
solches verstehen / als in der Theo-  
logie ein Exempel bewisen wirdt /  
das ist das Lamb gottes mit dem  
Lamb der wollen gleichen ein na-  
tur zů sein halten vñd verstecken /  
dan ein anders ist gottes / ein an-  
ders ist der wollen / also ein ande-



res ist der griech im menschen / ein  
 anders im Griech der pacher / dan  
 als wenig in der Theologie da ein  
 natur ist ein wesen / ein eigen-  
 schafft / also wenig ist auch nütz  
 der nam stein / vnnnd Sand wol  
 ist / daß wie ein Lamb also ge-  
 duldig nicht als ein natur der  
 recht nam ist Christus / Bey dem  
 versteet mans gar / also ist ein an-  
 der nam dem Stein des menschen  
 vnd nit der Nam dem er verglei-  
 chet wirt / aber weitter so merckē  
 mich der Namen / so ich gib diser  
 Kranckheit heist Tartara / das ist  
 egritudo tartari oder Tartareus mor-  
 bus / genommen vom Tartaro / der  
 do heist Tartarum mit seinem an-  
 gebornen Namen / vnd darumb  
 Tartarum das er ein öll / ein was-  
 ser / ein tinctur / ein Salem gibt /  
 welches den Kranken gleich wie  
 ein hellisch feur anzünd vnd pren-  
 net / dann Tartarum ist die helle /  
 solches Tartarum ist ein Besondere  
 art



art/eigenschaft/wesen/natur etc.  
Wan die Stein/Grieff oder sand  
seind/die zu solchen Tartarischen  
preñen nit kōmen mügen/darum  
do kein Methaphora genomē mag  
werdē gemess der erzney der form  
nach die Erzney zūbenāsan ist/  
spöttlich wol ist es / etwas nach  
den augen/das macht Coagulatio  
aber nit ein modus generationis/  
nit gleicher modus coagulationis/  
nit gleiche eigenschaft in der art/  
sonder ein jetlichs ist in seiner art  
von dem andern/ wie Adamas vñ  
Orizon/vñnd dieweil die Kranck-  
heit so ich beschreib/ wie der Tarta-  
rum entspringt / auß derselbigen  
materia/selbigen vrsach / selbstigen  
eigenschaft / also daß alles von  
der art Tartari ist vñnd nit Lapi-  
dum vñnd arenarum / So ist's mir  
billich daß ich die Metaphora auß-  
schlag vñnd behelff mich der mate-  
ria die dann dise Kranckheit auß  
ihz selbst ist/ihre den Namen auß



8 Das Büech von  
ihr selbst geben / das ist auß dem  
auß welchen sie ist. Dan ein gleich  
nus muß ich euch sagen / gleich ist  
der Alten namen gegeben / als  
wann ein Aff ein mensch geheis-  
sen wird / darumb daß er etliche  
menschlich Possen reißen kan /  
doch folget hierauß nit / das der  
nam gleich sey / sonder Aff ist sein  
namen / der gehet auß dem daß er  
do ist / ein Aff ist Er / vnd ein Aff  
heißt er / vnnnd also soll auß krafft  
des namens dasselbig erkent wer-  
den / vnd also bleibe dem mensche  
der Nam Mensch auch der er  
dann ist vnnnd empfahet ihn auß  
dem daß er dann ist / worauß vnd  
wanne vnnnd was ein ding ist al-  
so im selbigen sol er bleiben / vnnnd  
nicht auß der Wag Linien vnnnd  
Cirkel gehn / also gewis soles ein-  
geschnüert sein / als gewis Anna  
ein frawē bild anzeigt / vñ Hans  
ein man / darumb ich hie nit vn-  
billich anfengtlich den Namen  
fürs



den Tartaris.

9

fürhalt / von wegen daß der an-  
fang laut vnnnd klar sey zwischen  
mir vñ den anderen scribenten der  
Erzney / dann vrsach / es bedun-  
cket mich etwas peurisch sein vnd  
nit Doctorisch / daß ein ding soll  
ein Stein heissen daß kein Stein  
ist / vnd ein ding ein Sande oder  
Grieff / das kein sand noch grieff  
auch nit ist / daß beweist jhz prima  
materia / jhz operatum auch jhz vl-  
tima materia vnd das dunckt mich  
ein grosser vnuerstand sein / daß  
sie nicht betrachtet haben daß der  
Stein Resolutionē annimpt / vñ  
nichts destweniger procedirn sie  
in cura calculi vnnnd arenæ wöllent  
Eißling resoluirn, dissoluirn pulueri-  
firn / vnnnd gleich in solcher gestalt  
auch den Tartarum im menschen /  
daß doch gar kein gleiche compa-  
ration geben mag / Beweisend die  
werck der natur wol / ist dem also /  
so sie procedirn in processu Tar-  
tari vnd denselbigen corporalischē

6 5



proces spiritualisch machen / Sie  
wurden recht auff der Ban sein/  
dann so sie betrachten das genera  
tio Lapidum zc. auff die coagula  
tion Muicilaginis lapidum dienet  
vnd aber Tartarum ist nit von der  
selbigen coagulation Mucillagini  
bus / vnnnd wiewol ein metaphora  
mag da genommen werden / aber  
wie ein Aff für ein menschen / So  
ist es doch einē Doctor oder Wei  
ster in der Ergney stumphersch  
mit solchen tolperen namen die  
Ergney zūbesudlen / vnnnd solten  
bey der eigenschafft vnd bey dem  
wesen wie sich befunden / bleiben.  
Dieweil mensch vnnnd Aff geteilt  
seind / daß auch solches an dem en  
de betracht sol werden. Darumb  
so mag der nam Stein oder sand  
in der Religion der Ergney kein  
bestand haben / sonder in denen  
mag er sich wol vergleichen / die  
do kein grundt haben nach ver  
stand was lapis ist / was Tartarum  
ist /



den Tartaris.

11

ist/als dann bey den Pawern der  
gemein brauch ist/Bey denen alles  
Stein ist was steinē gleich sihet/  
als dann auch die Wetzstein vom  
puechen holtz/von ihnen stein ge-  
halten werden so sie doch nit stein  
sind / wiewol sie Steinen gleich  
sind. Nun weiter auff solches/so  
mercket was Tartarum sey / nach  
dem gemeinen teutschen namen/  
vnd deß verstehet also/ein jetliche  
feuchte von der Erden empfahet  
in ihr ein Incorporierte materia die  
zu der coagulation genaturt ist/  
als das gemeinst exempel außwet-  
set/der Wein kompt von der Er-  
de vnd bringt ein solche Incorporir-  
te materiam mit ime / vñ so kompt  
in die operation der coagulierung/  
so scheid sich dasselbig coagulatum  
vom Wein/vnd hengt sich inwen-  
dig an das Vass / vñnd daß heist  
Tartarum Vini / also ist auch im  
wasser dergleichen ein tartarum/  
der sich subtil im Wasser hindan



<sup>2</sup> Das Büech von  
Scheider/der heist Tartarum aquæ,  
also auch von der Milch heisset  
Tartarum lactis / also kompt auch  
ein Tartarum vom safft des Opß  
vom safft der kreutter / der heist  
tartarum succorum herbarum, &c.  
Also auch ein Tartarum auß den  
Leguminibus vnd auß allem dem  
daß feucht ist / so wir essen vñ trin-  
cken. Das ist generatio tartari vnd  
nit generatio lapidum / dann an-  
derst ist generatio vnd materia tar-  
tari / anderst generatio vnd mate-  
ria lapidum / also verstehet auch  
hie daß die Incorporirt materien Tar-  
tari nit von den Steinen kompt /  
Sonder ein eigē gewächß von der  
Creation der steinen vnd die resolu-  
tion würckt in tartaro vnd in stei-  
nen nichts / also wird der Nam di-  
ser Kranckheit Tartarum geneñt /  
von der materia Tartari vnd weiter  
specificiret nach inhalt der geschle-  
chten der feuchtigkeitten / das ist  
so vilerley Tartaria / so vilerley speci-  
es tartari in Microcosmo. Das



Das ander Capittel / wie  
vilerley art vnd Wesens Tartari/  
vnd wie sie zůfinden sey.

**W**itter so gepürt sich zůent  
decken von dem vnnnd die  
nachfolgend capitel ange  
hend / was doch endlich der vrs  
prung tartari sey / nemlich in sol  
cher gestalt / warinnen die materia  
tartari lige vnd seye / vnnnd durch  
was Weg sie in menschen kōme/  
ist vonnötte die species tartari auch  
fürzůhalten / als dann so mag  
verstanden werden / daß corpus  
in dem der Tartarum ligt / vñ was  
dasselbig corpus gegen vns hand  
let / oder was wir mit demselbis  
gen gepflegen zethün / durch wel  
ches die materia tartari in vns furt  
hin auch wird vnd wachst. Dar  
umb so folgt in disem capitel / in  
wie vil geschlecht vnd art sie auß  
geteilt seind / das ist wie vilerley  
corpora darzů die species der cor-



Das Buch von  
porum/der gleichē auch also von  
dem Tartaro morbi zūuerstehen/  
souilerley art zū sein. Zurwissend/  
in solchen daß der verstande des  
menschen so von innen heraus ge  
nommen wird / in den natürlichen  
generationibus kein wissen treget/  
daß ist damit ihr mich recht verste  
het/von der materia tartari zūschrei  
ben/ von wannen ich den grunde  
neme/das ich den Tartaram morbi  
Beschreib. Dieweil ich mit meinen  
augē so wenig mag durch ein cor  
pus sehen/was in ihm ist/ als we  
nig als ander scribenten / so vom  
Tartaro schreiben/solchs zūentde  
cken ist von nöthen vor allen ding  
en/dañ eigen fantassey lernet Theo  
ricum medicum nit/Allein was die  
augen sehen vñnd was die finger  
tasten dasselbig lernet den Theori  
cum medicum/ damit ihr solchs de  
ster baß verstehet/mercket ein Ex  
empel. Es war einer alle tag in ei  
nem Kloster auffgezogen/ vñnd  
het



het nichts mehr gesehen / dan den  
Kloster brauch / das ist warmit  
das Kloster handler / was sein we  
sen / art vnd gewonheit ist / dersel  
big wird auch nichts mehr wissen  
dann den Kloster brauch / kompt  
ein solchen ein ander wesen an /  
er wüßte nichts daruon / er wüß al  
lein sein geigen / kompt ihn nun  
auch die krankheit tartari für so  
weiß er nichts von derselbigen zu  
sagen allen was ihn sein Kloster  
liche speculation lernet / die dann  
allein auß eigener fantassey des mē  
schens geht / als ordnung der kir  
chen deß betens zc. dan was solche  
Ordnung seind / gehend auß den  
Sinnen der menschen / daß dann  
die Ergney in der gestalt nicht ge  
stehen mag / noch auff solchem  
grunde gebawet werden.

Darumb so mag derselbig klo  
ster ordinirer als ein vnerfarner /  
auff den grunde nit kōmen / von  
wannen daß honig kompt / daß



Das Büech von  
nicht in der speculation gefunden  
mag werden / als die Ordnung sei  
nes Klosters / mag in ein gut wif  
sen aller ihrer handel gemerckt vñ  
erkennt werden. Solchs ist ein ex  
empel weiter von den Arzten  
auch zuuerstehen / deren dan zwei  
erley seind / einerley die da leben  
in der erfantisirther speculation /  
erdichten Büchern mit der Weiß  
heit / da mit die Klosters ordnung  
gemacht ist. Die andern seint die /  
die da auß der erfarnheit vñnd  
durch die experienz vñ sequistrirn  
vñ Alchimnistisch operationes ein  
ding sichtbar / greiflich / vñnd an  
ihm selbst kündren sehen vñd ra  
sten / auff sollichs nun Besorg ich /  
daß also auch die jenigen / so inn  
ihren Büchern vñd studijs eingez  
schlossen sein / nit weiter erfarnus  
haben / dann wie der im Kloster /  
von seinen Creuzgang vñd Glo  
cken so viel wissen hat. Hat auch  
nit mehr krafft / dann als vil als  
ein



ein vnergründing / do niemants  
weiß was ist. So viel hat auch die  
Erguey ihr Krafft vnd macht  
die also vn sichtbar von dem sicht-  
barn dingen red / vñ ist die ganz  
Sum also anzunehmen / daß ich di-  
se Beschreibung des herkömens tar-  
tari / wie die alten seze / verwirffe /  
dann sie soll nit mit einer specula-  
tion gesetzt werden / sonder reali-  
ter / wie die materia an ihr selbs ist /  
dahin gebracht werden / das sie de-  
monstratiue gezeigt werde / also  
sol theorica medica lauffen / on wel-  
che demonstration der Arzter auff  
kein grund kömen mag. Dieweil  
nun die species tartarorum in den  
Bibliotheken nit gefunden wer-  
den. In welchen die geschrifften  
ligen der erdichten Theorica / So  
ist not weitter Bibliothekh züsue-  
chen. Nemlich die / inn der do de-  
monstratiue gelernet wirt / vnd al-  
so zum Besten ersüecht werde / die  
selbig Librey in der die species ge-



Das Büech von  
 griffen werden/auff welches Bes  
 greiffen daß recht Büech fürge  
 nommen vnd erfarn werde. Nun  
 ist dieselbig Librei die ganz welt  
 nit allein ein theil / sonder in den  
 Elementen auch vndern vnd O  
 bern zu wandern / nit daß allein  
 hie von nöthen sey zu diser kranck  
 heit / sonder in die Vniuersalem the  
 oricam medicam. Wie vil aber hie  
 von nöthen sein wirt / dasselb mer  
 ckend / daß dise Theorica allein jrē  
 grundt nimpt / was auff erdich  
 vñ im wasser begriffen wirt / daß  
 ist / auß denselbigen zween Ele  
 menten nimpt sich die Theorica  
 causa, origo vnd descriptio tartari/  
 nit daß ich der Liberei an ein orth  
 kōmen sey / das merckend dieweil  
 ich meldung thue / daß nit das Pa  
 pier mit erdichten theorica den ori  
 ginem anzeig / sonder die Erden  
 vnd daß wasser als zun Elemen  
 ten vnd matrices seind die Bücher  
 in der theorica tartari genugsam de  
 mon-



den Tartaris.

19

monstirt wird / vnnnd so nun ein  
solch Büech daß Büech der medi-  
cin ist / so bekenne ich mich wo ich  
auffhöre / do hebt der ander an /  
der dritt / der vierd ic. so lang Biß  
alles verend wird / Das ist daß ich  
Asiam vnnnd Affricam erfaren hab  
vñ dieselbigen Bletter vñkert / ist  
nit auch in Europa genüg / derē ich  
ein genugsam theil erfare hab / je  
doch aber wer mag alle Winckel  
durchstreichen / von des wegen sie  
einer jedlichen nation ihr Ergney  
geben in ihr selbst / der sie in ihr ge-  
bürliche Theoricā bring / wie sich  
dann gebürt / dann ich kan wol  
ermessen daß meine recepten bey  
den frembden vnfruchtbar möch-  
ten erschiessen / vnd der frembden  
recepten vnfruchtbar bey vns.  
Das ist / ich schreib für Europam  
ab Asia vnnnd Affrica deren genieß-  
sen mögen / ist mir vnwissend / a-  
ber mit der jenigē ist mir wissend /  
daß sie bey vns die wenigste Kunst

B 2



sind. Dañ wie einem jentlichen tag  
sein affliction geben ist / also auch  
einer jedlichen religion sein eigen  
vbel / also auch ein idliche Nation  
prouinz vallis vnd Clima / vnd wie  
der Morgen tag sein eigne sorge  
treget / also auch ein andere Reli-  
gion mit irer eigener sorg beladen  
ist / also auch ein jeltiche nation pro-  
uinz / &c. Darumb auff solches ist  
not daß ein jelticher sey ein Cos-  
mographus / ein Geographus vnd  
hab seine folia mit den füßen tret-  
ten / mit den augen gesehen / was  
einem jentlichen Land anligt / vñ  
was die Teorica Nationum in ihr  
selbst demonstratiue den Arzten  
fürhelt. Darinnen ist nott erfa-  
rung der terrarum / wiewol ei-  
nerley species seind begriffen inn  
seinen Regionibus vnd so dieselbi-  
gen regiones terrarū / wunderbar-  
lich erfunden werden / was in jet-  
lichen für corpora Tartarea sind / so  
werden auch die genera gefundē /  
specie-



Specierum tartari/darum gedeucht  
mich gut sein / daß auff solchen  
grund ein jetlicher Arzte seines  
Vaterlandes Tartarea corpora vñ  
als dan daß er die Tartareas species  
Tartarorū beschreibe vñ erfure/vñ  
so solchs von allen Arzten gesche  
he / als dann so möcht daß Buch  
Medicorum das terra vñ Aqua ist/  
mit warhafften grundt in ein Pa  
pier wol gesetzt werden/vñ wurd  
doch nit anders in derselben ste  
hen als allein wie einer der abcon  
trafeit ist auff ein tuch / vnd doch  
selbst nicht darauff ist aber dar  
durch erkent mag werden / vñnd  
zügleicher weiß wie die welt in ein  
mappa gebracht wird / dardurch  
ein jetlicher lernen mag / wie die  
Welt geschaffen ist / aber gleich  
wol dieselbig mit den füßen nicht  
durchgangen hat. Jedoch sol Er  
dasselbig also erfarn so muesß der  
erste dasselbig erfarn haben / vnd  
durch sein erfarnung also Contra



Das Büch von  
fect vnd also die andern im selbigen  
Contraferen lernen / vnd  
iren grund nemen / jetzt habt ihr  
die Liberei der Ergneischen Religion  
erfaren / Durchlesen vnd erz  
gründet / so ihr inn solcher gestalt  
lernet von dem Büch das auß dē  
rechten Büch gezogen ist / vnd  
probiert vnd examinirt / daruñ  
wil ein Artz ein Theoricus sein so  
müß Er perambulanisch handeln  
peregrinisch vnd mit Landstreichung  
die Blätter in Büchern vñ  
keren / nicht der mütter inn schos  
pratten feigen ann einem spiss  
lein essen / wie dann bißher die scri  
benten nit weiter erfaren habē /  
dann so weit daß sie den ofen alle  
mal bald wider erlangen mügen /  
das ist in der Stuben ist ihr erfarnuß  
vnd in der Stuben wird allein  
erfaren / was die fantasia gibt / als  
ohn den rechten approbirten vnd  
warhafften grund / vñ die Librei  
der Specierum tartari zuerkennen /  
sollet



soller jr also verstehen / daß die species tartari im menschē müßend erkent werden auß den außwendigen / das ist / Der mensch empfahet den Tartarū auß dē corporibus Beider Elementen die haben Tartarisch in ihnen / dasselb kompt Tartarisch auch in menschen / also ist der eusser Tartarum recht ein Metaphora den innern jm nach zu nennen / dann es ist ein generatio / ein art / ein materia vnd ein wesen / vñ aber nit daß Metaphorice der Namen kome / sonder wesentlich von dem wesen / des wesen er ist. Nun ist außwendig kein Tartarum vn sichtbar der sich nicht erzeig sichtbar / das ist / sie werden eusserlich alle sichtbar durch daß examē der corporum / darumb so mag ich billich sagen demonstratiue / vnd nit speculatiue / darumb so ist der Tartarum corporale nit anderst / dann wie der im menschen. Darumb ist do ein billiche comparation / je ei



Das Buch von  
 nes gleich in der ander zünetkauf  
 fen / darumb ist von nöten alle  
 species tartari wie sie inn der Welt  
 seind erkennt sollen werden / wie  
 vilerley der corpora / darnach wie  
 vilerley vnder ihn selbst vnder-  
 scheid als vom Wein / wie vil vom  
 wasser / wie vil vonn safften der  
 fruchten vnnnd der kreutern / daß  
 seind die corpora in denen der Tar-  
 tarus ligt / von welchen er kompt  
 in den menschen. Dañ vil art des  
 weins / vil art der wasser / vil art  
 des Opß / vil art der fruchten vñ  
 kreutern / vil art der speis / also  
 seind auch vilerley art wie obge-  
 gemelt der Kranckheit Tartari  
 im menschen / zñ dem / was die com-  
 position bringet / das ist wañ zwei-  
 erley corpora zñsammen gefügt  
 werden / gibt ein ander genus tar-  
 tari oder mehr corpora welches in  
 sonderheit die Ohren auffthuet /  
 dann do wird ein grosse heimlich-  
 keit gefunden vnd ein grosser ir-  
 gang



gäg in Tartareis morbis/solchs sag  
ich aber darū /daß nach solcher  
mancherley art auch erzney gesū  
cher vnd gebraucht sollen werde/  
Dann ein andre Art bedarff die  
art des weins / ein andere die art  
des wassers/ein andere der Früch  
ten vnnnd safften / ein andere der  
milch vnd speiß/zc.wo solcher un  
terscheid nicht gehalten wird / do  
wirt kein gewisse heilung besche  
hen mügen / dann ein strick mag  
nit alle Glocken leitten / also ers  
keñe den Tartarum des menschen  
nach dem tartaro desselbigen Lan  
des art/vnd nach dem daß darinn  
nen wechß. Also mügen die Bes  
chriben Bücher bißher die libref  
Tartorum nit erfüllen / es sey dan  
die libref do die Bletter mit den  
füßen umbkert werden / Wie ich  
dann inn disem capitel meldung  
thue. Also ist Tartari theorica/ also  
werden causæ Tartari erfundē auß  
diser Libref gehend die Recept in



den Büchern ist tartari generatio  
nie Beschriben worden / suchen ein  
ding do es nit ist / mag auch nicht  
gefunden werden / als dann die al  
ten scribenten thanhaben / daruñ  
sollen wir die Lānder durchwan  
dern vñd specierum diuersitates er  
kundigen / wie also in der außern  
welt die prob beweiset / also er  
find sich auch im Tartaro des men  
schen / Wolt ih euch des besches  
men zñwanderen / zñsuchen ein  
ding do / wo es ist / so möget jr nit  
an daß endkōnen / was schad daß  
das du lernest was dich deine aus  
gen lernend / was dich die expe  
rienz lerner / müssen nicht solche  
ding also gelerner werden durch  
die augen / vñd die augen die dan  
in der Erfarnheit ihren Lust has  
ben dieselbigen seind deine profes  
sores / dann dein eigen fantasiren  
vñ dein eigen speculirn mag dich  
dahin nicht bringen daß du dich  
möchtest ein arzt zñ sein Berhū  
men /



men/vnd nit auff sophistisch wie  
die Sophisten den brauch haben/  
vermeine jr eigen weißheit schme  
cke die endt des erdtreichs vnn  
meres vñ aller Elementen / Nic  
allein daß / sonder wie Gott im  
Himel wandle vnn im hertzen  
trag / sey ihrem fantasiren vnuer  
porgen / auff solchen verzweifl  
ten grunde / sol kein Artz bawen  
noch sich auff solches verlassen.

Das dritt Capitel/ was die  
materia Tartaria sey/vnn von wann  
ihz Ursprung in den sie gleich  
formig wächst,

**D**Amit vnd ich euch vnder  
richt was die materien Tar  
tari sey vnd wie sie außwen  
dig in der welt erkent sol werden/  
das ist in welchen corporibus sie li  
get vnd wie sie in denselbigen ver  
einiget ist. So ist dieselbigen ma  
terien Tartarea ein superfluitas natu



ralis von allen coagulatis corpori-  
 bus ein außzüg nach inhalt einer  
 jetlichen concordanz vermengt  
 mit einer sperma. Derselbigen jrz-  
 dischen art außgang von den coa-  
 gulatis corporibus/von dem mer-  
 cket also/daß ein jetlich corpus für  
 sich selbst sein soll ohn ein vermis-  
 chung/als wasser ein wasser zū-  
 sein/wein allein wein ohn anders  
 daß nit wein ist/also die säfft inn  
 kreuttern allein safft ohn ander  
 eingemischt weiß. Das ist aber  
 nit also/sonder in allen dingen ist  
 reins vnnnd vnreins beyeinander  
 alles wasser vnnnd sein letten / als  
 wein vnnnd sein feces/wañ nu purū  
 ab impuro / kompt vnd geschiden  
 wird/als dann so ist wasser allein  
 wasser / Wein allein wein / dar-  
 auff so wissend nun daß des Impu-  
 rum ist der Tartarum von dem ich  
 hie rede vnd schreib / aber do mer-  
 cket ein vndercheid daß des Impu-  
 ri zwo art seind eine auff die resolu-  
 tion



tion die ander auff die coagulation  
die zu der resolution geneigt ist/  
trifft hie Tartarum nit an / wol ist  
es in disem Buch auch Begriffen/  
doch in der gestalt luti impuri in pu  
ro / das ander aber zu der coagula  
tion / das ist Tartarum derselbig ist  
der morbus von dem ich hie schreibe/  
wie dann nachfolgend klärli  
cher angezeigt wirt.

Nun merckende aber weitter  
zwey stuck gegen das corpus Tarta  
rum mucilago lapidea vnd sal gem  
marum / aber dise zwey sind das  
Impurum der corporum vnd genei  
get auff die natur der Steinischē  
coagulation vnnnd formation / nun  
auß dem wasser seind die gemme  
vnnnd lapides auß der Erden die  
Tartara / den befindet sichs der Tarta  
rorum zwey art seind auß dem Ele  
ment aquæ eine / die ander terræ/  
vnd doch beide Tartara generirn/  
vnnnd das verstehet in den wege/  
ein jetliche feuchte der Erden hat



Das Buch von  
in ihr ein angeboren Salz darzu  
ein Tartarisch art in gestalt einer  
Viscositet die sich von den coaguli-  
ten corporibus scheidet in die iridi-  
sche feuchte gleich wie ein rinden  
von einem Baum oder ein flader  
auch ein schwam von einem Pañ/  
auch wie ein Mistel an einem  
Baum / die sich alle herauß trei-  
be vom Baum / Seind vom paum  
aber nit der Baum / also wie sich  
der Mistel endert vnd verendert  
wird. oder der schwamb / also  
kompt auß den Steinen ein sol-  
che materia herauß inn den liquorē  
terræ / Welcher Liquor nach fol-  
gender daß nutrimentum ist aller  
nachgenden dingen / vnd so diesel-  
ben wachsende ding denselben li-  
quorem an sich ziehen vnd der Ar-  
chæus naturæ den vnflac nit sepa-  
riert daß er scheidet den Tartarum  
nit von dē liquore / sonder leßts im  
nutriment bleiben vñ also kompt  
es in die wachsende ding vnd weit  
ter



ter von den wachsenden dingen  
in den menschen. Solchs wol zü-  
uerstehen mercket weiter / im was-  
ser werden allerley gestein güt vñ  
böß vñnd wachsen auß dem was-  
ser wie ein Baum auß der erden /  
Tu bleib ein residuum übrig daß  
als vil ist als ein caput mortuū dz  
zun steinen züwenden nichts soll  
noch tauglich ist / dasselbig residuū  
wird Imistirt seiner matrici / daß ist  
seinen Element jzt ist daß corpus  
vñd daß impurum ein mixtur vñd  
wachst miteinander / werden mit  
einander an sich gezogen von al-  
len wachsenden dingen als ein  
wasser / Der es trinckt / der trinckt  
daß Impurum mit jm / als ein wein  
der ihn trinckt / der trinckt das im-  
purum auch mit jm / also was wir  
einnemen daß ist purum vñd impu-  
rum in einer mixtur commiscirt / al-  
so ist Mucilago vñnd soll wie von  
den steinen kōmen nach innhalt  
vorgemelter exempel also / daß do



Das Buch von  
 ist Mucilago lapidea vñ salgemma-  
 rum auff steinische art gleich/aber  
 von steinen geschidē wie ein rinde  
 oder Schwam̃ von einem Paum  
 so weit vñnd die Rinden oder  
 schwamb vom holtz seind/vñnd  
 doch vom holtz geboren/so weit  
 seind auch von kreuttern Tartarū  
 vñ lapis oder arena die materia des  
 Tartari im menschen/vñd wie die  
 selbigen species lapidis vñnd arena  
 ist an jr selbst/also wird auch der  
 tartarum nach derselbigen art ge-  
 formirt mit dem vñderscheid wie  
 schwamb vñd holtz/vñ als wenig  
 ein Schwamb oder ein Rinden  
 mag geheissen werden holtz/also  
 wenig auch der tartarū stein oder  
 griess oder darfür gehalten zū sein.  
 Darumb Mucilago superflua resi-  
 dua vñd sal gemmę superfluum resi-  
 dum. Wo nun solche zwey stuck  
 aneinander begriffen vñd haben  
 die operation/als dan so wird auß  
 ihnen das jenig/das dieselbig sper-  
 ma



ma vermag / dann was do gebürt  
dz geschicht auß der sperma traffe  
Der sam eines jetlichen dings / so  
er nit sperma hat / gibt sein trauc  
nit / also do auch zu gleicher weiß  
als feur vnnnd eisen werden durch  
den schmid ein nagel / vnnnd wie  
daß feur abzeucht vnnnd laßt den  
nagel bleiben / hilfft ihm auch nit  
weiterer dann allein daß ein nagel  
darauß wird / also auch mit dem  
sal vnd Mucilagine geschicht / daß  
sal weicht ab / Mucilago bleibt vnd  
ist der tartarum / das ist so viel / Mu  
cilago ist daß corpus daß sal conge  
lirt vñ coagulirt / so es nun sein coa  
gulation in ihm hat / ob es gleich  
wol nicht wesentlich / ist doch die  
Mixtur perfect. So zeucht daß  
übrig sal ab vnd geht in ein excre  
ment / von Mucilagine tartarea wirt  
kein excrement / es bleibt die massa  
an ihr selbst / also wird ein coniun  
ction gefunden daß superfluū sper  
ma in der coniunction stehen muß



34 Das Buch von  
vollkommen in sale vnd Mucilagi-  
ne auch daß der Archeus darbey  
seyder do ist an stat des Schmits/  
welches vnder den dreyen nit do  
ist perfect so wirt generatio tartari  
nit mögen beschehen/als dann ist  
dasselbig der krankheit halben  
besser/verschach die krankheit tartari  
wird als dann nit aber ein andre  
putrefaction die auch inn krank-  
heit kompt.

Darumb so verstehe daß des  
superfluū sperma von den coagula-  
tis corporibus der tartarum ist von  
dem die krankheit tartarum ents-  
springt in massen wie gemeld ist/  
also daß die generatio der steinen  
im Element wasser ligt vnd daß  
residuū gibt nit stein aber tartarū  
in zwo gestalt in resolutionem vñ  
in coagulationem darzū /wissend  
auch daß nit allein daß Meer die  
See/die Bäch / die prunnen Elemē-  
tum aqua seind sonder ein jetlich  
liquor ist dasselbig was an sich ge-  
zogen



den Tartaris.

35

zogen wird durch den dunst / daß  
ist elementum aqua / Was angezo-  
gen wird durch den hunger ist ele-  
mentum terra / die zwey elemente  
werden nit von einand geschide  
sonder seind einander eingeleibt  
wie mann vnd weib / Darumb so  
schleicht der Tartarum in die art tar-  
tari der welt vnd dieselbig art Tar-  
tari schleicht in die art der steinen /  
in dieselbigen species auß den er  
kompt / also auch in desselbē sand  
vnd griess doch mit solchem weit-  
ten vnderscheid wie der schwamb  
vom holz oder der Mistel / oder  
der flader oder ander gewächs /  
Dergleichen vnd wie der schwam  
nit mag lignum geheissen werde /  
wiewol er vom holz kompt / sons-  
der heisset fungus / also auch mag  
Tartarum kein stein geheissen wer-  
den / daß so vil ist als fungus ex la-  
pidibus / also mag Tartarus auch  
Viscus lapidum geheissen werden /  
also auch Mucilago / aber die na-



36 Das Buch von  
men werden nit anders gebrau-  
chet als allein er / das die materia  
coagulirt wird / vnd so bald sie coa-  
gulirt ist / so behalt sie den namen  
Tartarum / welche coagulatio ge-  
schicht nach dem verweß vnd di-  
gerirn / das ist so vil / es ist / nit wes-  
senlich ein Tartarum sonder ein li-  
quor der nit coagulirt ist / vñ wird  
erst coagulirt nach der digestion se-  
paration vñnd decoction / das ist so  
viel / so daß gewachsen ding behal-  
ten wirt vñnd genommen von seiner  
mutter / als dann so folgt her-  
nach / daß des purum von seiner  
eigen natur daß Impurum von im  
scheider vñnd treibt / vñ so solches  
außdrreiben vñnd scheiden ges-  
chicht / als dann so wird die Tar-  
tarisch art wesenlich vñnd coagu-  
lirt sich von seiner ersten materia  
in die matciam vltimam / das ist dar-  
nach / Tartarū vini / aquæ / succorū /  
lactis, leguminum, &c. vñnd daß soll  
wol verstanden werden vñnd bey  
den



den Arzten wol getewet vnd masti-  
cirt wie die tartara ein art an ihn  
haben/ als ein anderer Tartarū la-  
ctis als tartarum/ordei/ Ein ander  
tartarum carnis als Tartarum panis/  
also ein ander vini/ein ander aque  
vnd wiewol nit allein Tartarum  
da wachsend / sonder auch feces  
als feces vini, &c. also sollen auch  
wissen diemenschē. Das solche Tar-  
tarische feces auch im Menschen  
wachsen vnd außgehen/die durch  
etlich einfaltige Art für Aposte-  
mata gerechnet werden/für Putre-  
factiones/für resolutiones sperma-  
tum,&c. vnd seind allein Tartar-  
ische feces auff teutsch hepfen o-  
der truesen genennet/ Wie ich den  
anfänglich in dem capitel gemelt  
hab / vnd ob gleichwol dieselbige  
genera fecum nit coagulirt seind/  
nit tartaria seind / so seind sie doch  
in solcher vereinigung gegen ein-  
ander/dz sie in einer cura in ein ori-  
ginem beyde zusamen sollen ge-



Das Buch von  
nommen werden / eins mit dem  
andern verstehen vnd geheilet/  
darauß nun so wissend wie der  
Arzt soll sein grundt nemen die  
Krankheit zuerkennen/Dan was  
sich ensserlich anzeigt inn solchen  
dingen/erzeigt sich auch im mens-  
schen / Das ist die Theorica medi-  
ca/das ist die librey medicine / nit  
die Bücher auff den der staub li-  
get vnd die die schaben fressen mö-  
gen/auch nit die Bibliothecen die  
mit Ketten gebunden ist / sonder  
die Element in jerem wesen /seind  
die Bücher darumb gehört in die  
Erzney ein guter verstand / vñ  
ein Augenscheinlich erfarnheit/  
So weiß der Arzt was er redt/  
das also ist nicht nachgeduncken/  
noch wenen/nach harsagen noch  
Bücher lesen/sonder wissen vnd  
nit wänen / damit so erfar er so  
er die rechten Bücher der Erzney  
leset Terram videlicet vñnd aquam  
wie Tartarum auß den Steinen  
Kompt



Kompt vnd ein Steinisch art an  
ihn hat / darumb sich derselben  
gleichformig macht / mit solchem  
vnderscheid wie ein rinden vom  
holz / etlich wie ein Mistel vom  
holz / etlich wie ein schwam vom  
holz vnd dergleichen.

Das vierdt Capitel / etlich  
erklärung auff vorgangene / auch an-  
dere geschlecht Tartari / vnd welche  
Tartarum nit geben.

**W**ie ich anfructlich gemeld  
hab vnd erzelt wie Tarta-  
rum wachse auß der über-  
flüssigen sperma der generum lapi-  
dum vnd arenarum / vnd aber dar-  
umb superfluū daß nicht der gene-  
ration vnd der materia der steinen  
vnd sand ist / darumb sie verlassen  
wird gesundert vnnnd geschiden  
von der massa lapidea vnd arenosa  
nachfolgend inn die elementa ge-  
bracht / vnnnd mit jnen vermische



40 Das Buch von  
wie gesagt ist. Demnach in dem  
menschen durch dieselbigen / wie  
nachfolgend dieselbig sperma inn  
die speiß vnnnd tranc̃t kumpt / daß  
sollet ihr mercken vnnnd verstehen  
in solcher gestalt / was art im men  
schen von Tartaro durch die eusser  
tartari gestalt gefunden wird / al  
so villerley art der steinen vnnnd  
griess auff erden seind / nach ders  
selben aufteilung auch im mens  
schen dergleichen zünerstehen  
ist / daß auch so mannicherley  
der Tartara im Menschen seind /  
vnd wiewol die lapides vnd arene  
nit tartara seind / so wird doch bey  
der rinden daß holz erkennt / vnd  
durch dē schwānen / dergleichē al  
so auch hie zünerstehē / daß durch  
dise demonstratiō auch erkent wer  
den die genera Tartari vnd derglei  
chen wie bemeldt gleiche anzei  
gung. Dān erstlich seind alle stein  
vnnnd griess ein leib gewesen / auß  
welchem Leib sich die stein durch  
die



die coagulierung geboren haben zu gleicher weis wie ein froschleich / so oft ein granū / so oft ein frosch / also do auch diese grana habend geben die genera vnd species der steinen vnd ein jetliches besunder.

Nun aber auß dem andern merckend was wird darauff daß jenig in dem die grana / daß ist semina liggend dasselbig resoluiert sich vnd wird zuwasser / vnd gehet als dan wie dem wasser inn einer vermischung / auß dem folget nun wer solche mixtur trincket / do inn ihm selbst Fröschen gewachsen etwas gleich / doch nicht die rechten befindet / vnd in ihm wachsend wie ein Schwamb an einem Baum. Also wissend der gleich oder sperma der steinen ist auch also / die grana seind generirt in ihre substantias vnd vltimas materias / Das ander ist resoluiert inn sein Elementen aqua vnd liquoris / jez verstehet daß also geborn werde auß disem



reliquo die Tartarea genera / doch  
 mit dem vndercheid / wie inn al-  
 len dingen gemeld ist durch gleich-  
 nuß. Weiter aber ist nort zu  
 wissen / von der zerstörung der  
 dingen daß die geberung der stei-  
 nen fix vnd vntödtlich in ihr selbst  
 ist / in ihnen ist kein rost / kein schab-  
 ben / sunder sie seind fix vnd bleib-  
 lich / also auch ihr residuum vntöd-  
 lich ist / das ist daß auß ihr würde  
 solche temporalische immortalitet  
 an ihm habend fix vnd vntödtlich  
 solches alles / Wird daruñ ange-  
 zeigt / daß ihr ein ewige vnd incor-  
 porirte tartarische art erkennen vnd  
 verstehen solt coniungirt vñ vnirt /  
 das ist nach der elementischen pro-  
 pietet / vnd solches geschicht auß  
 der vrsachen daß für vnd für die  
 infection ihren fürgang hab / dar-  
 umb auch dise Kranckheit solchs  
 beweist vnd an ihr selbst befindet /  
 daß nit allein der Tartarus Elemē-  
 rischen perpetiniret sey / sonder  
 auch



auch die generatio die ersten eine  
gewesen / auch der letzten eine sein  
wird / also seind beyeinander die  
generatio vnd daß generatum in ey  
nerley fixen fixation / Dañ vrsach  
dieweil der mensch durch die nutri  
menta erhalten muß werden / vnd  
dise tartarische art inn derselbi  
gen nutrimenten ist die der mensch  
täglich muß einnehmen / auß dem  
dann folget / daß der mensch am  
ersten vnd am letzten sein wird in  
quatuor elementis / also auch die  
Kranckheit vnnnd daß sie gebürt /  
in solcher fixation bleibend / vnnnd  
in der ersten coniunction der wach  
senden dingen etlich theils vnnnd  
doch nicht gar gesehen wird / daß  
ist wie ich im anfang gemelt hab  
daß sich die corpora scheiden selbst  
vonn ihrem impuro / als der wein  
der wirfft den weinstein / ic. sol  
ches wird gesehen / aber nit in al  
lem wein / also auch inn etlichen  
wassern / aber nit inn allen was



fern/also auch mit fructibus/succis  
 vnd allen liquoribus/ Darumb so  
 wissend/ Dieweil nun der mensch  
 essen vnd trincken muß solche cor-  
 pora / die dann allein nutrimenta  
 vnd remedia seind / Wie dieselbige  
 sollen in seinen eigen leib ver-  
 derwet vnnnd zerstor werden / da-  
 mit daß nit die operatio vnd coa-  
 gulation an gehend / als außert-  
 halb dem menschen ein Exem-  
 pel/der wein so er kompt auff sein  
 perfectam digestionē so ist er lauts-  
 ter vnd hat sein weinstein gesetzt  
 vnd macht weiter keinen mehr/  
 So er aber zu solcher perfection  
 nit kommen ist/als dan so macht  
 er solche perfection im menschen  
 der ihn einnimpt/ Vnd daß er sol  
 im vass thun / daß thut er in sein  
 eignen Leib/allein aber an dem li-  
 get es wie sein Archeus in ihm sepa-  
 rirt wird/dann er ist derselbig der  
 do daß golt abtreibet sibent mal  
 durch daß fewer / vnnnd der alle  
 ding



ding durch den Antimonium geußt  
auff daß reinigest im menschen/  
den Gott mit solchen künsten vñ  
mit solchen Magnalibus begabet  
hat in ihm dermassen gehandelt  
zu werden/vñ dieweil der Archeus  
im scheiden des reinen vom vnrei  
nen nit almal perfect ist vnd wür  
cket/So ist die kranckheit alle zeit  
zu erwarten vñ nit absterblich  
wie etliche kranckheiten. Dann er  
wan ist der Archeus perfect etwan  
imperfect/also geht es darnach zu  
der perfection oder Imperfection  
der digestion/ Darumb soll auch  
der Arzt deßer besser sorg haben  
die kranckheit zuuerstehen vñ  
erkennen/dann wann sie ein mal  
auff den rechten spur kompt. So  
wird sie perfect inn der kunst der  
ergney erfunden zuheilen ein je  
de species Tartari/das so vil ist/die  
perfecten kranckheiten zeigen per  
fectam curā / die Imperfecten auch  
curam imperfectam/vñd wiewol



Das Buch von  
ich vor angezeigt hab die ge-  
schlecht Tartarorum/vñ meldung  
gethan von iren fecibus/Darum  
sollend ihr weiter wissen daß aus  
serhalb stein vnd grieff / andere  
genera mehr seind / als massa poli  
vnd massa luti vnd massa Tubelech  
dise all vnd andre mehr jeglichen  
geben auch dise krankheit tartara  
wie anfencklich fütgehalten / wie  
wol nit stein / seind doch terra co-  
gulata / wie dann der Bolus arme-  
nus ist / auch der hemathites Rotila  
vnd auch Ogruum auch Eparitia/  
ic. daß seind nit stein / aber coagula-  
ta luta. Darumb so wissend daß  
solche generationes im menschen  
auch seind / als Tartara hemathina/  
tartara Eparitina / tartara Rotilina ic.  
vnd oft werden solche tartara ver-  
triben vnd darnach gesagt / man  
hab den Stein zertriben / das ist  
Tartarum coagulatum selbst / so es  
muß Tartarum lutosum gewesen  
sein / der leichtlich resoluirt wird /  
dann



Dann sie seind nit Tartara petrina/  
aber Lutosa/auß welchen auch ein  
coagulation wachst die nachfol-  
gend in den Tartarum gehet / Sie  
wird aber von ihrem eignen liquo-  
re resoluirt vnd dissoluirt / also daß  
dieselbigen Tartara kein bleiben im  
menschen haben mügen / sonder  
täglich zum außgang bereit vnd  
gericht seind / Doch seind etlich  
die sich coagulirn/leichtlich zur re-  
solution widerumb gebracht wer-  
den/also findet sich mannicherley  
art Tartarorum in dem so sie vom  
menschen kömen/vnd folgend ex-  
cusirt vnnnd coagulirt werden/ So  
werden dieselben Landts art ges-  
funden/auß welcher art diser Tar-  
tarum geboren ist/vnnnd daß nem-  
lich also/ So der resoluirt Tartarū  
gehet durch die Vesicam auß/vnd  
so derselbig liquor in sein coagula-  
tion gefürt vñ gebracht wird/ als  
dann so wird darauß was do für  
ein genus disen tartarum lutosum/



oder coagulatum geboren hab / vñ  
so ein Arz sich selbst nicht wol Bes  
denckt / das ist / Er verstehet die  
prob nit / so weiß er auch dē Kran  
cken sein regimen nit zūmachen /  
wo für er sich hütten solle / nem  
lich allein für dem daß in der prob  
gefunden wird / dann die ding sol  
len hindan gesetzt werden / vñnd  
die Ordnung speiß vñd trancks /  
auß denen / die solcher art nit sein /  
auffgericht / Wie dann im selbi  
gen capitel de regimine tartari ge  
schriben wirt / also schlecht ein jec  
lichs in sein art / glantzstein in  
Glanzstein / chuffstein in chuff  
stein / Eißling in Eißling / griß in  
Griß / Sand in sand / das ist / so  
es dem menschen geben wird / vñd  
nit anderst verboten / dann die  
prob anzeigt / So wird daß alle  
mal widerumb darauß / daß vor  
mals darauß geworden ist. Nun  
merckend aber weiter von denen  
die nit Tartara geben / als die Eiß ge  
ben



ben kein tartarum / die markasiten  
auch nit / die Talkh auch nit / die ca-  
chimie auch nit / vnd was sich zeu-  
chet auff mineralische art vnn-  
schweffel in jr hat / auch alle ding  
was Arsenicū hat obs gleich wol  
feces setzen auff Tartarische art /  
so nemen sie doch kein coagula-  
tion an / als was auß dem Antimo-  
nio kömmt oder auß wismat / auch  
geben die metall kein Tartarum / sie  
geben wol von ihnen ein spiritum  
Tartari / aber inn die coagulierung  
gehet er nicht / vrsach halben / er  
ist in jm selbst resoluirt vnd destru-  
irt daß er nimmer mag inn sein pri-  
mum corpus reducirt werden / das  
ist nicht minder solcher Minerali-  
sch spirirus der in die genera tarta-  
ri solt vermischet werden / vnn-  
wegen der natur daß er auffsteigt /  
Auß dem folgt nu daß er inn den  
hals kömpt vnn- und setzt sich zum  
Knopff / daß ist zum halßknödlein  
gleich wie der Tartarus lutosus zu



50 Das Buch von  
niern/ vnd am selbigen orth ver-  
bringt er Tartarische operation in  
der gestalt Tartarum kan er nicht  
machen/ dan er ist an ein corpus/  
aber dieweil struma materiam crus-  
puleam hat/ im selbigen findet Er  
sein lust vnd macht Tröpff groß  
vnd klein/ im geäder/ wie sie dan  
erscheinen/ Darumb sind solche  
tartara mineralium allein ein na-  
rung vnd nutrimentum der Tröpff  
vnd ein geberung derselben/ daß  
ist sie seind ihr mütter/ Dann sie  
haben ein vereinigung gegen ein  
ander zügleicher weiß wie der Tar-  
tarum vini inn der platern/ also se-  
gen sich diese liquores Tartari umb  
den hals/ do haben sie ihre vasa  
vnd virtutem crescentem/ von des-  
sen hie zü reden mein fürnemen  
ist. Darumb ihr Argent sehet an  
vnd lernet die ding erkennen/  
ich meine die/ die solchs nicht wis-  
sen/ damit jr nit in irsal fallt an  
der Kranckheit für euch nennet/  
die



den Tartaris.

51

Die nit do seind / Solches vnder-  
weiser vnd lernet euch das peregrin-  
nirn Cosmographiam vnd geome-  
triam mit den Augen lernen erken-  
nen / nit ab der wand / nit auß dē  
Protolomeischen figurē / nit auß  
denselbigen scribenten die nichts  
describirn in geographia vnd Cos-  
mographia dann wie vil der stett  
seind / vnd wie groß die welt / vnd  
was Fürschner für pelz machen /  
vnd wie man auff die Rösser sitzt /  
solche Bücher haben in der Frants-  
ckheit tod Büchstabē / dann das  
von sie plerren ist einem Arzte  
nichts nutz / darumb such  
es nur selbst so fā-  
lest nit.

9 2



**Das fünfft Capitel / wie**  
 der Tartarum im magen soll geschie-  
 den werden vonn den nutrimenten/  
 auch wie ein andre art tartari im  
 menschen wachst vnnnd gebo-  
 ren wird.

**N**un ist nit minder vber das  
 alles/so ich vom herkommen  
 Tartari gemelt hab / das er  
 von eusserlichen dingen in vns ge-  
 boren wirt/das ist auß den dingē  
 die wir geniessen/vnnnd also nach  
 derselben art der Tartarum sein we-  
 sen empfacht in vns / also das  
 durch die eussern Tartara vnnser  
 Tartara werden/das ist das die eus-  
 ser tartara inn vns kommen durch  
 speiß vnd tranck/darnach in vns  
 zu tartara humana werden / vnnnd  
 das von wegen des Archei humani  
 in dem transformatio ist/vnnnd an-  
 die art inn der transplantation/der  
 gleichen auch ein andre art in spiri-  
 tu coagulationis humanæ/Darum  
 auch



auch ein andere coagulatio / also  
daß forma/color / coagulatio sich  
scheiden vonn einander / des auß-  
sern tartari gegen dem innern / dar-  
umb von der coagulation vnd for-  
mation sollē wir ein solchen grunde  
wissen / daß es nit beschehen mag  
allein / es sey dan in der natur des  
menschen ein eigenschafft / die  
zū sollicher coagulatio geholffen  
werde / vñnd daß etwas im men-  
schen sey / daß solcher transforma-  
tion dergleichen zūgeschehen ver-  
helffe / vñnd solchs mag nit gesche-  
hen durch die außwendigentreffe  
so inn dem außern Tartaro ligt /  
sonder er muß geschehen durch  
zwen spiritus so im menschen an-  
geborn müssen sein / als durch den  
spiritum salis so in microcosmo ligt  
vñnd durch den Archeum nature mi-  
crocosmi / vñ von den zweien mer-  
cket / daß der spiritus salis alle ding  
coagulirt / auch in sein predestinirt  
coagulation fleisch in fleisch / peim



in peim/holz in holz/stein in stein  
sand in sand/metall in metall/ also  
hie an dem orth muß es auch sein/  
vnd daß ampt Archei ist in micro-  
cosmo zu sequistrirn purum ab im-  
puro/Darumb so wissen was als  
so durch die krafft so inn spiritu sa-  
lis ligt beschicht / das wird inn-  
wendig coagulirt inn sein vltimum  
corpus / zügleicher weiß wie die  
eussere ding coagulirt werden in  
ihz coagulation vnd vollent/ daß  
on den spiritum salis nit beschehen  
möchte / also ligt ein angeborne  
natur im menschen/die solche Tar-  
tarische generation annimpt / wo  
aber solche annemung nicht sein  
mag oder nit geschicht / do wird  
coagulatio tartari auch nicht / wie  
dann ein jeclicher spiritus im men-  
schen ein besundere freude etwan  
an einem ding hat / in dem sich sol-  
cher spiritus frewt / Wo nu solche  
freud spiritus salis nit ist mit dem  
Tartaro/so wird generatio tartari/  
nit



nit. Aber wie sich die generatio tar  
tari immenschen anfahet auff das  
merckend die vnderzicht also / daß  
anfencklich der Tartarum eusser  
lich empfangen wird / vnnnd als  
dann in vns geboren / vnd sein ge  
burt in vns / oder nit geburt son  
der die zerstörung geschicht also /  
der Archeus so im magen ist / ist  
der erste anfenger / Nemlich so  
wir essen vnnnd trincken / so sol der  
Archeus dasselbig im magen schei  
den / also daß das rein vom vnrei  
nen kome / vnnnd was nit rein ist /  
was nit fleisch vnnnd blut ist / daß  
hat zween außgehe durch den se  
cessum / Zum andern durch den vri  
nam / also ligt es am ersten an dē  
krefften des magens / dieselbigen  
krefte sollen scheiden voneinans  
der den Tartarum vnnnd daß nutri  
ment vnnnd den Tartarum außtrei  
ben / als nemlich den stülgang /  
daß ist durch dē stercus der nichts  
soll sein als allein fex vnd Tartarū



Dann im magen sollen sich dermas-  
 sen reinigen alle der speiß vnn-  
 dräncken feces tartaree/vnd durch  
 den stülgang außgetriben/vnn-  
 was inn den tartarum coagulatum  
 gehen sol vnd mag/das sol destru-  
 irt werden vnd durch den vrinam  
 expellirt werden/also daß er nicht  
 könne in die coniunction spiritus sa-  
 lis/das ist in sein kloben vnd klup-  
 pen/dann so bald die Materia tarta-  
 ri coagulati kompt in die dominica  
 spiritus salis vñ destruirt/so ist von  
 stundt an do tartari generatio.

Darumb merckend das dodel-  
 ben sein zwo virtutes expulsiua ven-  
 tris per intestina/die ander per vri-  
 nam/vnnnd daß soll geschehen per  
 Archeum stomachi mit einer sol-  
 chen gestalt/das do destruirt wer-  
 de vltima materia tartari im magen  
 durch den Archeum/damit aber  
 der spiritus salis das begreiffe daß  
 er doch corrupirt sey züglicher  
 weiß als wan ein Zimmermann  
 ein



den Tartaris.

57

ein holz Begreiffet so mag er auß  
im machen was er will/so es aber  
ihm vnbereit wurde oder erfau-  
let/ als dann so mag ers nimmer  
thün. Also do auch wirt materia  
tartari im magen destruiert/als dan  
die natur vermag vñd es im  
ampt weiß hat/ so wird im selbis-  
gen menschen kein tartarum gebo-  
ren/ Wo aber daß nit geschicht/  
als dan so hat der spiritus salis sein  
zeug in dem er sich Befreyen mag/  
vñd aber so es die zeit erlangt daß  
die destruction nit geschicht/ son-  
der wie der wein der sein feces gen-  
poden setzt/der poden seind seine  
intestina/sein fex ist sein stercus/ so  
nu im menschen also auch ein gan-  
ze separation geschicht ohn ein de-  
structio materie/so wird gleich ebē  
daß daraus daß inn vns wird ein  
fex/ein weinstein/vñd die meatus  
seind die Vasser in den sich die fe-  
ces vñd weinstein anhencken.

Nun sol aber der Tartarum zu-

8 5



sampt dem stercus vereinigt wer-  
den vnnnd mit ihm durch den stül-  
gang außgehen / als dann so mag  
der spiritus salis an dem ort nichts  
finden zücoagulirn in den Tarta-  
rum / dann die feces geben auch pas-  
siones tartari / aber dieselben gewin-  
nen kein stein noch grieff / So der  
massen die separatio geschicht des  
weinsteins vñ der fecū voneinan-  
der / daß ein hat sein außgang  
durch die intestina der ander sein  
außgang durch den vrinam. Dar-  
umb fürzükommen dem Tartaro /  
soll erstlich im magen beschehen /  
dann am selbigen ort die sequestra-  
tio beschicht mit sampt der corrup-  
tion der materien / so aber solchs  
geschicht / so mag sich ein teil inn  
den intestinis ansetzen / daß ist daß  
fex der tartarum an jm selbst scheid  
sich vom fex hinweg / vnnnd gehet  
durch die wege vrine / mit disen  
zweien geschlechten Tartari hand-  
let der spiritus salis wie gemeld ist /  
also



also ist von dem eusserlichen Tartaro genüg geredt / das ist / er ist noch für vnd für Tartarum elementorum / so lang biß er wider vom menschen kompt inn zerbrochener gestalt / vnd so bald er zerbrochen ist so ist es stercus oder vrina / Wo aber nit / so ist es Tartarum elementorum so lang biß er in die kloben spiritus salis komit / der macht nach folgend auß ihm Tartarum microcosmi / als dann so ist er nimer tartarum elementorum noch extraneu sonder hominis / darumb so ist also in der gestalt genug angezeigt wie der Tartarum im menschen sey vnd sein eingang empfahe / nemlich von speiß vnd tranck vnd im magen erstlich sol mit der corruption separirt werden / Daranff so folgt nun weiter wie diser Tartarum sol verstanden werden / so er nun humanum ist Microcosmi / ic. vñ solcher geschicht in seinen andern capiteln. Aber auch weiteres



zūnnderichten noch von einer  
andern art Tartari verstehet also/  
Es ist ein and Tartarus genūg ver  
handen der nichts eusserlichs an  
ihm hat / das ist / es ist ein ange  
borner tartarus der allein im mens  
schen wird vnd wechselt one die euf  
serlich hilff vnd hinzūthun / vnd  
ist die vrsach daß der mensch ist  
microcosmus vnd hat sein eigen  
angeboren Tartarum gleich so wol  
als maior mundus / dann alle ders  
selben proprietates seind noch im  
menschen / darumb so ist nun ge  
nūg Tartari darinne / nun ist die ei  
genschafft im menschen daß alle  
proprietates wachssend im men  
schen gleich so wol als laub vnd  
gras im feld / vnd alle element im  
menschen würcken für vnd für /  
wie die eusserlich würckung der  
elementen ist / wie prunnen auß  
felsen entspringent also auch im  
menschen / also coagulirn sich auch  
die Tartara wie in der eussern welt  
vnd



den Tartaris.

61

vnd wie alle ding im Menschen  
zunemen vnd in ein überfluß ge-  
hen/dieselben lauffen inn ihre ele-  
menten vnd durch die krafft der  
selben elementen wird es verzert/  
Das mercket also/das der Tartarū  
im menschen ist so wol als außert  
halben/kompt er in die kloben spi-  
ritus salis er wirt coagulirt. Nun a-  
ber nit allein das tartarum do ligt/  
sonder auch die lapides/die lapides  
aber seind consumirt vnd corrup-  
pirt das sie nimer reducirt werde/  
aber die tartara seind nit destruir/  
darumso müssen sie geborn wer-  
den/aber disen tartarum außgeno-  
men/so lauffen alle überflüssige  
wasser inn sein element das mare  
heist was die andern terrestria sind  
die lauffen in sein elementum das  
terra heist/Also die ignea in das ele-  
ment ignis/ Vnd was Aereum ist  
das laufft in sein elementū chaos/  
also werden eusserlich die genera-  
tiones verzert vnd gebracht in ni-



hilum also mercket vom menschen  
auch daß solche superflue genera-  
tiones vom menschen außgetribē  
sollen werden in ihr elementa vnd  
doch daß sie im menschen verzert  
werden / Nun wist daß in solchen  
generationibus tartari vnd fecū ein  
geleibt ist / wird es durch sein ele-  
ment nit verzert vnd der tartarum  
vnd fex bleiben / daß ist sie mögen  
auch dermassen in iren elementen  
daß end nemen wie daß wasser im  
element wasser / wo aber daß nit  
ist / setzt felt spiritus coagulationis  
in die Materiam lapideam tartaream  
vñ formirt es in ein tartarum / diser  
tartarum kompt auß eigener natur  
nimpt substantiam corpus vnd for-  
mam auß demselbigen menschen  
in dem er ligt / also wird geboren  
ein andre art vñ eigenschafft  
des tartari gegen dem der von auß-  
sen an eingenessen oder genommen  
wird vnd ligent in dem weg vrine  
cruoris / Dann im selbigen hat er  
sein



den Tartaris.

63

sein habitation von natur angebo-  
ren vnd scheidet sich wie der wein  
stein vom wein.

Das sechst Capitel / zeigt  
an wie der tartarum von mannen den  
frauen zukompt / vnd von Frau-  
en empfangen wird.

**V**n weiter solt ihr auch Be-  
richt werden wie daß ein ge-  
nus tartari sich in den frau-  
en zütreget / damit dasselbig genus  
auch verstanden werde / So mer-  
ckent das in den frauen zweierley  
genera tartari werden / Das ist inn  
zweifach seind sie züewartē / Ein-  
mal / wie dan gesagt ist von speiß  
vnd tranck als ander menschen /  
zum andern mal aber daß sie es er-  
langen von mannen / vom ersten  
ist genügsam geschribē / aber weit-  
ter wie sie es von mannen erlang-  
en vnd wie dasselbig sich generirt /  
daß sollend ihr wissen / dan in der



64 Das Buch von  
heilung bedarff es sein besondere  
auffsehen / so versteher denselbis  
gen grunt also in dem wege / am  
ersten wist daß solchs genus Tarta  
ri allein in den frawē geborn wird  
in der gestalt daß sie es vomman /  
erlangē / vrsach auch der Vasa hal  
ben / daß sie nit seind wie in Man  
nen / darū auch ein sonder auff  
mercken zū haben von nöten ist.  
Nun geschicht daß also / am erste  
ist not zū reden von dem vā in  
dem die Tartara ligen / So seind nu  
der vasa gar manicherley wie her  
nach folgen wirdan seinem ort /  
auff daß folgt nun daß allein die  
vasa der regionem spermatis sol  
che Tartara geben vñd auch in  
frawen solche vasa ocupirn als in  
niern vñd vesica in dergleichen  
gliedern seind Vasa spermatica / ob  
gleich sperma nit allein do ligt / so  
vbertrifft doch aber der actus Ve  
neris daß do ein commouirn ge  
schicht aller der ding was do ligt /  
als



den Tartaris.

85

als nemlich was in den membris  
Veneris ligt die ad actum dienen  
dieselbigen machen offenbar als  
les was in ihnen ligt/ vnnnd ist et-  
was do/ daß sich deliberirn kan o-  
der imiscirn in materiam spermaticā  
Es vermischet sich in dergestalt al-  
so/ die sperma ist nit allein ein sam-  
sonder ein grosserfluß mit im daß  
sich mit erhebt vnd mit lauffe/ vn-  
ist aber nit samen oder sperma/se-  
men ist nit einer erbsen groß/ daß  
ander ein überfluß/ inn dieselbig  
galreda vermischen sich etlich egri-  
tudines/sonderlich die jenigen egri-  
tudines die do ligen inn den men-  
bris so ad actum gehörend vnnnd  
durchringen die poros intrinsecos  
vnd meatus/ also daß sie keinen zu-  
dienen die im lauff seind zum auß-  
gang/ vnd werden von denselbi-  
gen außlauffendē dingen an sich  
genomen vnd gleich als ein mate-  
ria miteinander vermischet vnnnd  
miteinander aufgelaßen an die

e



stat do sperma verfaßt wird / wie  
dann zůsamen kompt in actu / als  
dann teilt sich sperma in sein vascu-  
lum / vnd was ander fluß seind die  
teilen sich auch an ihr orteher / die  
dann gleich seind denen auß den  
sie kómen seind / was auß der pla-  
tern des manns in die platern der  
frawen / was auß den niern des  
manns inn die niern der frawen /  
also kompt ein jchichs an sein stat /  
als allein superfluitas spumosa die  
verzert sich / Wie solchs Bas zů-  
uerstehē ist mercket also / in frawē  
ist virtus attractiua / in mannen ex-  
pulsiva / nun erlangens auß der ve-  
sach allein die frawen / Die mann  
nit / darumb daß expulsiva muß dē  
weg wo attractiua hin wil / vnd wo  
es hin gezogen wird do kompt es  
hin also expellirt der Mann von im  
durch virtutem expulso-riam vene-  
ream inn die regiones virtutis attra-  
ctivæ die inn frawen ist / Nun ist  
virtus expulsiva in actu venereo nit  
allein



den Tartaris.

67

allein daß sie sperma austreib / son  
der auch ein jetliche prima materia  
sanitatis vnd morborum / vnd also  
ist ein vereinigung da / daß alle pri  
mae materiae zusammen kommen inn  
ein vnionem auff daß so wisset daß  
der Tartarum nit in der vltima ma  
ria inn die frawen kompt / sonder  
noch in prima materia vor dem vn  
er durch den spiritum salis coagulirt  
vnd reducirt wird in sein ende / die  
prima materia seminis gehet princi  
paliter vor / dann die operatio vnd  
potentia ligt in semine vnd zeucht  
die primas materias mit im / durch  
den ganzen leibs Bewegung / wel  
cher krafft hie zu beschreiben mein  
fürnehmen nit ist / sonder allein so  
vil den Tartarum anrufft für zu  
halten die notturfft erfordert /  
vnd so es also kompt in daß domi  
nium virtutis attractiue / als dann  
wird ein jetliche prima materia ge  
zogen in sein locum vnd dirigirt  
inn sein vas auß dem es kommen /

e 2



Das Buch von  
 wie ich dann gemeld hab im selbigen ort wird es in vltimam materiā perficirt / als dann so vltima materia præparirt ist / so ist die krankheit volkommen do / in der frawen wie im mann / dann also seind sie ein fleisch ein leib als zwei personen / darumb dieweil ein fleisch ist / Billich einerley nieren / einerley vasa in allen krankheiten / vnd allein daß von der frawen nit / Widerumb im man geschicht / ist die ursachen daß in mannen virtus attractiua in actu venerio nit ist / also verstehet vom Tartaro so die frawen von mannen haben / daß derselbig dirigirt wird inn seiner prima materia in den locum do er sein vas hat / nirn oder platern etc. auß welchem er kommen ist / inn dasselbig kompt er wider / vnd so er in seinem loco ist / als dann so gehet er in generation vnd nimpt an sich spiritum coagulationis vnd wirt præparirt von der primamateria in vltimam /



den Tartaris.

69

ultimam / das ist / in den Tartarum /  
Darnumb so wisset daß der Tartarum  
in mannen nicht wesentlich  
außgeherleiblich oder substantia-  
lisch allein inn der prima materia  
auß dem dann folget daß nit Tar-  
tarum extraneum ist / sonder Tartarum  
proprienaturæ / das ist / er ist  
nit Tartarum perfectum ultimæ ma-  
teriæ als er eusserlichen ist / sonder  
in prima materia / dieweil er noch in  
der prima materia ist dieweil ist er  
noch zu expellirn / also kompt er in  
der prima materia in man / vñnd in  
der prima materia inn die vasa der  
frawen / Nun ist do ein vñders-  
scheid zwischen der prima materia /  
so der Tartarum in mannen ist vñ  
zwischen dem der inn den frawen  
ist / vñ ist die / daß der Tartarum ex-  
traneum kompt generirt im mens-  
chen aber nit geformirt / das ist /  
daß die generirt materia prima / do  
ist / die ultimam gibt / Tuceilet sich  
die in zween weg / einer bleibt dem

6 3



man der ander der frawen / nach  
 folgendt formirt er sich inn beiden  
 teilen in sein vltimam materiam / vñ  
 wiewol der Tartarum cruoris der-  
 gleichen sich auch generirt inn der  
 gestalt seiner prima materia / dann  
 vltima materia seminiert nichts / so  
 ist er doch inn beden gleich der ei-  
 nig verstand / also wißt auch daß  
 der Tartarum extraneum nit in der  
 maß an sich nimpt in spermate zñ  
 ihm kompt / vñd dieselbig ist pri-  
 ma materia / vñd also mag sie im  
 mann bleiben oder nit / oder in die  
 fraw administriert werden wie an-  
 gezeigt ist / was aber spiritus coa-  
 gulationis an sich genomen hat  
 vñ sich eingemischt hat / das wird  
 in virtute expulsiua nit gemischt /  
 auch nit expellirt / auch daru nit  
 attrahirt.

Nun ist aber inn solchem auch  
 wider zñ verstehen / daß sichs wiß-  
 der auch begibt daß solch prima  
 materia Tartari oft inn sein opera-  
 tion



tion nit kompt / vnd nit mag formirt werden in vltimam materiam / auß vrsach / virtus attractiua ist do ist ein eingeleibte virtus expulsiua / vñ daß merckend also / virtus attractiua zeucht an sich gurs vnd böß was do ist / Nun ist aber ihr proprietas alle den semen an sich züziehen / jetzt muß aber züsampt dem semen auch das angezogen werden daß dem semen eingeleibt ist zügleicher weiß / ein fraw die do wil nemen ein man / nimpt ihn mit sampt der Kleidung vñnd bedarff doch der Kleidung nichts / es kompt aber eins vom andern nit / doch wird daß außelaubt vnd genommen zü seiner zeit / daß der fessren ist / vñnd daß vermeint wirt / vnd daß das haubtstück ist / das ander wird verlassen / Darumb so nun die operation angehet / so werden die Kleider deponirt / also solt ihr auch verstehen daß das superfluum das mit dem semen kom



men ist durch die virtutem expulsi-  
uam so inn virtute attractiua allein  
ligt/wird außgetriben vonn sol-  
cher virtute attractiua merckend dz  
sie allein in Matrice ligt / sie attra-  
hirt den semen / vnnnd mit sampt  
dem semē muß sich auch das gang  
coniunctū habē / was aber nichts  
dient auff das propositum / ist wol  
wider virtus expulsiua do die das  
superfluum außtreibt / aber es  
mag geratten oder nit / es lige an  
der virtus attractiua die do ist in va-  
sis Tartari oder Tartarorum welchs  
purgirt/demselbigen geschicht sein  
würckung / ligt nun virtus expulsi-  
ua ob / so köm̃t es dahin das nichts  
sich hie ansetzen mag zū gleicher-  
weiß wie ein magnet der zeucht  
den stabel an sich / nit das er das  
corpus bedarff sonder er sucht die  
essentiam so im stabel ist / die saugt  
er auß dem stabel heraus vnd leß  
die feces fallē / od̃ als einer der ein  
uß ist wirfft die schalen daruon  
vnd



vñisset die kern/also verstehe auch  
daß die virtutes attractiue vñnd ex-  
pulsive zusamen legitimirt seind in  
matrice. Daraus dan volget das  
durch den actū Venereum nichts  
sol behalten werden als allein der  
semē. Nun aber begibts sichs das  
virtus attractiua nichts soll/vñnd  
weder das semen noch die anderē  
primas materias empfahet /dise  
frauen werden weder schwang-  
ger/noch darzu empfahet sie kein  
krankheit von manen. Etwas ist  
virtus attractiua krefftig/vñnd em-  
pfahet / vñnd virtus expulsiua  
schwach wirt das so hinweg ge-  
hört nit hinweg/vñnd treibt es  
nit ab stat. So sie es nun nit ab  
stat treibt / so folget hernach das  
die selben primę materię dirigirt  
werden in ire vala / vñnd als dann  
gebracht in ire vltimas materias/  
So begibt es sich auch/das auch  
materia an ihr selbs proprietates  
tartari hat / darauf dann volget



74 Das Buch von  
das solich generatio dester ee gsche  
hen mag / solchet sind die gefars  
lichsten genera Tartari / so soliche  
prime materie zusamen komen in  
Tartarischen natur vnnnd eigens  
schafft / also solt jr verstehē das so  
liche prima materia Tartari ligt in  
spermate wie ein weinstein im  
wein / dan der semen sol perfectus  
homo sein mit sampt allen seinen  
proprietatibus perficirt , als dann  
zücht er sich von einem vas in das  
ander Zu gleicher weis als man  
mā wein von einē vaf in das and  
goßen wirt setzt er sein weinstein  
also hie auch denn Tartarum vom  
man in die frauen / vnnnd was  
sich in man nit gesetzt hat / sond  
ist kommen inn das vaf das die  
frau ist / so setzt es sich am selbi  
gen orth: also solt jr erkennen  
die Tartarischen geber  
rung so die frauen  
vō mānen em  
phahen.

Das



Das sibendt Capitel/ zeigt  
an wie des Tartarum erblich werden  
mag vnd geboren mit  
den Kindern.

**W**ittergebürt sich auch zu  
reden vonn der ererbung  
Tartari in die Kinder/ dann  
so befinden sich wunderbarlich  
generationes/ als so ein stein in ei-  
nem kind geboren wird/ oder an-  
der dergleichen Tartarische gene-  
ra/ vñ ob sie gleichwol nit geboren  
werden inn der vltima materia/ so  
folget doch dieselbig baldt her-  
nach. Solcher Tartarum erbt sich  
in solcher gestalt eines teils in den  
nutrimenten also/ das durch die nu-  
triment dem kind auch in mütter  
leib geschicht/ als wol als eusser-  
lich dem mensche n odereusserlich  
durch die nutriment/ zum andern  
durch ererbung in würckung vnd  
krafft des samens/ wie dise exem-  
p el außweisen/ ein sam der von ei-



nem paum ist / so er geseet wird /  
so gibt er denselbigen paum wie  
der wie dann die natur der paus  
men inhalt / das ist so vil geredt /  
wie ein paum durch sein samen  
im gleich wider ein paū macht /  
also sol auch mit den mensche ver  
standēwerdē / dan also sehet jr ein  
paū ein eben gleichs an sein stat.  
Darauff folgt nun daß alle gene  
rationes die in samen gestalt / sein  
dermassen gleichformig / gleich  
wesenlich je einer vom andern ge  
born wird / also werden auch die  
menschen geborn / nu hangen die  
proprietaes im samen / die dann  
im selbigen Paum seind / ist er  
wurmsichtig / es folgt in den jung  
en / also auch im menschen / solchs  
alles ist geredt auff den Tartarum  
cruoris / nit auff den Tartarum pe  
regrinum / Dann peregrinus tarta  
rus erbt sich nit nach dem blūt / a  
ber Tartarus cruoris der ist im ge  
blūt vnd erbt sich inn ein geblūt /  
dann



Dann er ist in der eigenschafft vnd  
gesippschafft des menschen / gleich  
so wol als hend vnnnd füß / nasen /  
augen / 2c. wie aber daß züger  
het das erkennet also / er sey gut  
oder böß / gesundt oder vnge-  
sundt / so habens im selbigen  
leib ihr primas materias / das  
ist / aller anfang ist im Vatter.  
Nun teilet sich der anfang inn  
zwey teil / als nemlich inn primam  
vnnnd inn vltimam materiam / ist  
inn prima materia vnnnd der semen  
wird angriffen auß der prima ma-  
teria. so ist do ein erbung vnnnd ein  
weitterschickung derselbigen pri-  
mæ materia / so lang von ein zunn  
andern / Bis in vltimam materiam  
kompt / als dann so ist geredt vñ  
vollendt / vnd weiter ist kein erb-  
schafft mehr / also auff solchs / So  
merckend / ist nun im vatter oder  
mütter Tartarus cruoris in der vlti-  
ma materia / so erbt es nit weiter /  
dann kein vltima materia erbet / als



lein prima materia / also versteheet  
 die zwo art / Tartari hæreditarij / ist  
 er in prima materia / so gehet es für  
 baß in daß kind / ist er in der vltima  
 materia / so endet er mit denē auch /  
 denn der semen gehet / darauff ver  
 stehet weiter diß exempel. Nun  
 folgt auß dem daß die primæ mate  
 riæ / des gangen leibs ein vnionem  
 haben / nemlich im semen ihren se  
 dem / vund also machen die primæ  
 materiæ allein perfectum semen /  
 das ist also / alle proprietates des  
 menschen der glider halben / der  
 gedanken halben / der trancktheit  
 vund gesundtheit halben hat ein  
 jetlichs sein primam materiam / vñ  
 sie alle so viel ihr seind inn Beiden  
 corporibus der elementen vnd ethe  
 reis machen ein einigen semen / der  
 allein ein einiger mensch ist / Dañ  
 also soll der semen sein / das alle  
 proprietates in jm seyen / jm keiner  
 ley außgenomēen was im mensche  
 sein soll / vund alles so in ihm ist /  
 daß



Daß gibt den semen darauß / dan  
folgt daß frau vnd mann die art  
des menschen vngleich machen/  
dann beider proprietates kommen  
in ein vnitate/vnnd vergleichen  
sich inn ein temperatur also / das  
nur ein sam / ein mensch do wer-  
den muß/aber auß zweien zusam-  
men gefügten vereinigten samē/  
daß gibt endrung der krankheit/  
der gesundtheit / der schöne / der  
proprietaten / der sitten vnnd ges-  
danken / ic. also merckend noch  
daß dieses fürhalten zünerstehen/  
jetzt folge hernach ein zerstörung  
oder eingang werden/in solcher  
gestalt der semina seind zween/  
man vnd frauen / seind sie einer  
concordanz/so werdē alle proprie-  
tates dem kind zügestellt / vnd daß  
kind erbt seiner eltern gesundtheit  
vnd krankheit. Nun concordirn  
sie nichts zusamen so wird ein cor-  
ruption do / jetzt werden die proprie-  
tates zerstört/vnnd wird ein vers



80 Das Buch von  
warlosung darauß in den proprie  
tatibus die discordirn auff daß dan  
folgt andere theorica/ander cura/  
auch ein ander Arzt. Darumb so  
folget auß dem/daß vil erbtranc  
heiten also verlorn werden in sol  
chen discordijs/also das erwan ein  
erbtrancheit vergehet aber ein  
newe vnd ein andere kompt an je  
stat die ist gereilt in der natur wie  
ein maulhir / dz ist wed roß noch  
esel / aber machen weiter was  
nit discordirt/sonder coniugirt sich  
do folgt hernach ein kinde / auch  
die ander art wie gemelt ist / sich  
erblich einfließe/also erben die kin  
der etliche trancheit wie sie an in  
selbst sein/als nemlich wie ich mel  
dung gethan hab vom Tamaro/ist  
er also inder primamateria humane  
cōpositionis so erbt er / wo nit/so  
erbt er nit/ist er dan in d vltima ma  
teria so erbt er aber nit/ dan in hu  
manam compositionem kommen al  
lein primæ materiæ zůsamen / vnd  
solchen



den Tartaris.

Si

solchen erbtranchheiten kan niemand helffen / noch ledig werden zugleich weiß wie das exempel außweiset / so mann vñ frau beyeinander wonen / vnd daß ein ist stettig daß ander ist toll / die geben ein kind weiß niemandts ist ein narz oder ein esel / Darumb kan es auch niemandt wenden / laso seind die vnordne gewechs / mißgewechs in der natur vnd wider solche mißgewechs hat die natur kein erzney. Also solt ihr weiter verstehen vomproceß der ererbung so prima materia tartari inn der sperma ein fůrgang hat / so wird es mit der sperma seminiert vñ eingeleibt in der conception vñnd wechset / also mit demselben generierten semen in sein proportion / Bis sie kōmen in ihr vltimam materiam als dann so wird ein jetliche prima materia perfect vñ complirt in materia vltima. Nun ist materia vltima des semē ein aufgewachsener

f



Das Büech von  
 mensch / der in allē seinē proprieta-  
 tibus perfect ist / dz ein jtlliche prima  
 materia in die vltimam materiam per-  
 fect kōmen ist / als das auge in sein  
 gang wesen was zū einem aug ge-  
 hört / als fuß so sie an allē abgang  
 fuß seind wie sie sein sollen / also  
 wachsen jhr ererbten ægritudines  
 mit sampt der person / ein jetliche  
 in jhren terminum / vñnd nach der  
 zeit / wie sie dan sol am letzten blei-  
 ben vnder den dann Tartarus auch  
 einer ist / wie ander ægritudines / a-  
 ber mercket auff die zeit des Ter-  
 mins in den ein jetlich gewechs ge-  
 het / das ist inn sein vltimam mate-  
 riam / dise zeit ist vngleich / nicht  
 gleich in einer jetlichen prima ma-  
 teria wie in der andern / Dann al-  
 so begibt sich daß prima materia tar-  
 tari inn vierzigte wochen wachst /  
 das ist so bald daß kind geboren  
 wird / daß der Tartarus auch per-  
 ficirt ist erwann in dem ersten mo-  
 nat / im andern / im dritten / 1c.  
 nach



nach der formirung vnd coagulie-  
rung des Eints/ Etwan hebt er an  
wachsen so baldt daß kindt gebo-  
ren ist/vnd wachset so lang biß es  
entwend wird von der milch/ der  
nit so lang / dan die zeit maturatio-  
nis materiae vltimæ ist vngleich / dz  
ist es kömt alles auß dem spiritu fa-  
lis diß tempus vnder terminu/salso  
nach dem vnd der terminus salis spi-  
ritus ist/also ist daß wachsen tarta-  
ri/vnd diser spiritus achtet weder  
jugend noch alter in den krank-  
heiten/aber in den proprietatibus  
hat er sein genannten herbst vnd  
äheren in die er außfart mit seinē  
wachsen / offtmals hebt er an  
wachsen wenns von der Milch  
kompt/vnd wachset biß ins als-  
ter auff sibem jar/ etwann vor siz-  
ben jarn biß in daß ein vnd zwenz-  
zigste jar / biß inn daß endt des  
menschen / auch so begibt sichs/  
daß er anhebt züwachsen in müt-  
ter leib/nicht nach der gestalt wie



Das Buch von  
ich angezeigt hab / sonder hat vn  
gewisse zeit / Darumb teglich der  
ultima materia erwartug muß wer  
den / dann als zu gleicher weis ha  
ben die proprietates microcosmian  
ihz die tempora maturitatis vnd spe  
cies rerum als in der eussern welt  
die paim kreutter vnnnd ander  
ding / eines langsam daß ander  
schnell / also seind auch diuisa gene  
ra Tartarorum cruoris / vnd solchs  
Buch sol der Argent lernen vnnnd  
wissen / wie alle ding wachsen mit  
ihzer zeit / dann die corpora der ge  
wechß mit irer zeit seind die recht  
phisica theorica vnd practica / vnd  
daß solein Arg wol wissen vnd ler  
nen / dann es mag wol sein / daß  
tempus croci auch tempus Tempus  
tartari sey / auch species croci spe  
cies tartari sey / also wie der crocus  
ein schnelle wachsung hat / eins  
abe / gleich ein anders wider do  
ic. also auch mit dem Tartaro Be  
schicht / so er der specierum croci  
ist /



ist/also sind species iuniperi &c. auff  
drey jar/&c. auch also dergleichen  
species rosæ, species Tartari aut tem  
pus rosæ tempus Tartari / also ver  
stehet inn allen gewachsen/dann  
der mensch ist wunderbarlich in  
ein Microcosmo gemacht / wie  
dann de generatione humana ge  
meld wird/der daß nit weiß/ vnd  
daß biß nit außgelernt hat/ der  
ist vnbillich ein Arzt / so ist auch  
der punct wol zumercken auff die  
erst art tartari peregrini/wie dersel  
big inn daß kindt nutrimentaliter  
kompt/nemlich daß prima mate  
ria in der mütter operir/vnnd mit  
der milch lauff vnd im kind durch  
die fürung adherirt inn dem vass  
Tartari / wie einem andern men  
schen außwendig geschicht / also  
wird vonn der milch der frawen  
dem kind ein extraneum Tartarum  
gegeben im saugen / daß wurde  
nun Tartarum lactis sein/ vnd der  
selbig proces wie de Tartaro extra



neo geschriben ist / auch disen Tartarum erkläret oder tartarum menstrui / daß wär der Tartarum der do geboren wird mit dem Kinde generirt sich vom menstruo auß dem dan das Kind die formig nimpt vnd in derselbigen ist tartarus peregrinus / vnd also coagulirt er sich inn mütterleib / nachfolgendts was inn mütterleib nit geschehen ist / sonder vnder der milch ist / Tartarum lactis / -wo auch nicht vnder der milch sonder nachfolgende vom wein / ist tartarum vini / diser Tartarus verderbt vil leut / also daß sie in der informung darzü gebracht werden vnd biß in Tod im selbigen erleiden müssen / Darumb vil an dem ligt / daß die infantes nicht verlegt werden / aber Tartarus infantis hat vil species inn ime nach dem vund dem Kind die nutriment administrirt vnd applicirt werden / also solt ihr wissen von dem ererbten Tartaro vund von dem gebornen



nen Tartaro wie die zwey genera  
herkommen/also inn alle generibus  
tartari züestehen ist/was auff die  
zwo art schlecht.

Das acht Capitel/ von den  
instrumenten/valis vnd concauitati-  
bus/in den sich der tartar-  
um generirt.

**V**n furchin wird von nö-  
ten sein/ dieweil die Tartara  
genugsam erklärt sein/daß  
auch beschriben werden die vasa  
darin sich der Tartaram ansetzt/  
dann im selbigen wird das meist-  
ligen/furchin den Tartarum züsu-  
chen an dem ort da er ligt/ Nun  
ist nit minder/ es ist bißher nicht  
mehr als zwey vass angezeigt inn  
den sich der tartarum ansetzt/ als  
inn niernvund inn der plateren/  
nun ist solchs nicht genugsam er-  
sucht noch verstanden/ dann der  
end vnd ort seind vil mehr die do



vesser tartari seind / Wie ich dann  
hernachfolgend anzeig / auff sol-  
ches damit ihr wissen vnd verste-  
hen mögend / wo er ligt vnnnd sein  
wohnung im leibe habe / vnnnd des-  
sentwegen hab ich diß capitel für  
mich züschreiben genömen / vnnnd  
dasselbig züerklern / dann die vr-  
sach so mich darzü bewegt / ist des  
mehrerteil / daß vil Tartarische  
Kranckheit im menschen seind / die  
dann für andre Kranckheiten an-  
gesehen werden / vnd doch nit die-  
selbig seind / wie die alten scriben-  
ten beschriben haben / vnd dieweil  
dieselbigen Kranckheiten nit auff  
Tartarisch fürgenömen vnd ge-  
teilt werde / so mögen sie alle weil  
nit geheilt werden / vnd mit jnen  
nichts fruchtbars außgericht /  
auß dem irrsal vnnnd vnuerstandt  
folgt / daß sie sage / es ist morbus in-  
curabilis / also wird auß einer war-  
heit ein lügen jnn dem daß einem  
ding wol zühelffen ist / vnnnd auß  
ihrem



ihrem vnwissen sagen sie/es sey nit  
züheilen / das ist ein grosser irr-  
thumb in der erzney / vnd sie wöl-  
lens aber für ein irrthumb nit ha-  
ben. Darumb so wissend erst-  
lich ein solchen grund / Ein jechich  
coagulum hat sein eigen locum /  
in dem es sich coagulirt / vnd an ei-  
nem andern nit / von deswegen /  
wie nun die coagulatio Tartari sey /  
ist dergleichen auch zübedencken /  
daß sie nit an allen enden im leib  
ein ansetzen hab / sonder an seinen  
ortern / dann locus vnd species vñ  
materia / die geben vltimam mate-  
riam / Auff daß so wisset / daß sich  
ein jechlicher Tartarus erhalte inn  
feuchten / daß ist im nassen / wo nit  
nessi ist do ist auch kein Tartarus  
in seiner operation / dann inn der  
nessen ist er / vnd von der nessen schei-  
det er sich / vnd das nass erhelt sich  
inn sein gefeß / wie denn augen-  
scheinlich ist / das nichts nass on  
ein gefeß nit sein mag / sonder daß



Das Büech von  
ein solichs nass seine Besonder vass  
hat/nach dem vnnnd das vass ist/  
wie der wein im vass / derselbig  
wird inn tauben vnnnd reiffen ge-  
bunden/also hat auch die natur  
ihre vesser selbst gebunden / in des-  
nen die frucht sein sollen / so im  
menschen gewimlet vnd geherb-  
stet werden/das seind vasa nature/  
So nu also die feuchte in ein vass  
ist/wie dann von natur/also ein-  
gewimlet vnd eingeherbstet / so  
ist spiritus separationis do / das ist/  
der spiritus der do scheidet das je-  
nig das Tartarisch ist / von dem  
das nit Tartarisch ist / vnd ist der  
spiritus der allein auff die vass die-  
net/das ist auff die separatio / das  
der Tartatus kom von dem/in dem  
er ligt/auff das mercket sein ope-  
ration / so er nun im vass anhebt  
zu würcken / so wil er die feuchte  
im vass rein vnnnd sauber haben/  
was er nun widerwertigs findt/  
das scheidet er vnn der selbigen  
feuchte/



feuchte/also wird hindan geschiden allein zwey stuck / Tartarum vnd fex am poden / Tartarum an die wend / daß sag ich als ein exempel / vnd wie diß exempel ist / also ist es auch im menschen vnnnd nit anderst / vnnnd also folgende eine menschen auch zwey genus / Tartari fex vnnnd tartarum / vnnnd beyde nach ihrem rechten namen / ist es excrementum vini non digesti / daß ist auß der ersten digestion / vnnnd wiewol mehr digestiones seind im menschen / also auch in vino / von den andern aber ist hie zůschreiben nit mein fürnemen / als allein vom Tartaro. Nun wisset auff solches daß kein vass ist im mensche / es ist mit solchen liquore erfülle / daß sollend ihr also verstehn / daß die natur ihr selbst vass machet / nit darumb daß sie sollen leer stehen / sonder darumb daß sie sollen angefült werden / darumb mache sie ihr selbst ihre vass / So nun ihre



vass do sind / so muß auch do sein  
 das in das vass gehört / im selbigē  
 ist das da von ich schreib / dann die  
 natur last nichts leer stehen / was  
 sie inn solche orter thut / das soll  
 wol bedracht werden / vnnnd der  
 Arzt soles nit verschliessen / auß  
 dem folgt nun wo feuchte ist / do ist  
 ein vass / wo nun feuchte vnd vass  
 seind / am selbigen ort ist auch ge-  
 neratio tartari vnd fecis / wo nicht  
 feucht ist in einē vass das do helt /  
 do wird kein Tartarum geborn / es  
 muß ein verschlossen vass sein /  
 dann wenn ein ding nit verschlos-  
 sen ist / do ist nit weiter zu dispu-  
 tirn / oder zu zanken. Nun ist das  
 halten also zuuerstehen / das das  
 vass helt / vnnnd zum selbigen hal-  
 ten hab emunctorium / das halten  
 ist darumb das sich die natur rei-  
 niget an das jenig das do zusam-  
 men helt / vnnnd habe darzu ein e-  
 munctorium von wegen des tägli-  
 chē excrementen / zügleicher weiß  
 wie



wie ein zapffen an einem vass / also muß es vom menschen täglich gehen / dann im wein ist motus expulsiuus ohn virtute attractiua / im vass aber inn dem der wein ist / ist virtus attractiua / Wo nun ein solch vass im leib ist / do ist der liquor in in dem die feces vnd Tarturum wonen / also bleibt das vass im leib in aller weiß vnd form gleich dem vass außserhalb in elementen / allein mit der vndercheid zum außlassen vnd zum anzapffen ist inn dem einen im leib virtus expulsiua / in dem andern ist attractiua / Nun seind dieselbigen vasa tartari alle tag vol / vnd werden nit leer / dan die natur füllt es allmal wider an durch den inwendigen microcosmischē regen vnd tawe / die dan für vnd für fallen / die giessen alle mal wider vol an / vnd ob gleich wol durch die Emunctaria außgelassen wird / so ist es nur daß täglich excrement daß außserhalb der



Erden verzert wirdt / als der res-  
gen vom himmel / im leib aber ist  
solche constipation nit / aber daß  
emunctorium ist an seiner stat / als  
durch einen hannen vom vass / so  
wird es doch alle tag widerun b  
angefült durch microcosmischen  
metheorischen regen der inn men-  
schen gleich so wol felt als vom  
Firmament auff die erden / also  
daß nichts leer bleibt / gleicher-  
weiß wie ein Rappis / was durch  
den hannen außgelassen wirdt /  
wird oben wider eingefült / auch  
zügleicher weiß wie der Herbst  
die vasser wider anfüllt / also wer-  
den auch die vasser im leib vonn  
natürlichen herbst täglich ange-  
fült / dann in aller gestalt wie auß-  
serlich die außlerung / verzerung  
vnd anfüllung geschehen / also  
im menschen / Dergleichen ein jar-  
lich herbst ein jerliche erndt ist / vñ  
mit allen impressiõibus mediij in-  
terstitij dermassen bereit / also blei-  
ben



ben die vaß täglich voll durch den  
intern vnd eussern Archæum/vñ  
also bleiben sie für vnd für in täg  
licher füll / Dieweil nun also die  
liquores inn den vassen seind / So  
würdt der spiritns separationis zu  
der scheidung des reinen von dem  
vnrainen / also wil es der Tartarum  
nit im liquor behalten / noch auch  
seine feces im liquor lassen / sonder  
er scheidt es von einander / auß  
dem dann folgt ein gleiche opera  
tion im vaß des menschen / wie im  
vaß des eussern weins / Nun furt  
hin wissend welches die vaß im  
leib seind / dann von erkennnus  
der vassern im leib / ist diß capitel  
angefangen. Der magen ist daß  
erste / dann vrsach es beweisen sei  
ne Tartarische krankheit / vñnd  
daß im magen Tartarum vnd feces  
funden werde / die sich angehege  
habē gesetzt / 2c. wie in einem vaß /  
dauon dann sonderlich krank  
heit kömen / Zum andern so seind



die intestina auch vasa tartari vnt  
wegen der feces / dann inne intesti-  
nis werden auch angelegte tartara  
gefunden / auch die feces die den  
genuß tartari seind / weiter so seind  
daß auch vasa / was daget vom ma-  
gen biß in collum vesice / daß ist /  
in summa ein jchlich gefeß in dem  
der harn sich halten mag / oder  
durch die er gehet / das seind als  
vasa / wiewol zwischen magen vnd  
collum vesice villerley art seind /  
derē vasser in mesargo gehend / in  
welchen sich feces verstopffen /  
nachfolgend in Regionibus ieco-  
ris / vnd von der leber biß inn die  
niern / vñ in allen hölinen des gan-  
zen leibs / mag sich der Tartarum  
ansetzen / dann nichts ist hol / daß  
nit den liquorem in dem der Tarta-  
rus sey in ihm habe / Wiewol daß  
zu wissen ist / daß der Tartarus pere-  
grinus kein andere vasa sucht / als  
allein die jenigen so den emūctorijs  
zugehet / aber der Tartarus cruoris  
der



der sucht außserhalb/zůsampt dē  
vasa gegen den Emunctorijs auch  
and vasa/aber do seind ander mu  
ster/vnd nach dem vnd ein jtelichs  
vaß an ihm selbs ist/also nach der  
selbigen art wirdt er inn dassels  
big anumerirt/nach demselbigen  
wirdt auch der Tartarus vnnnd die  
feces/darbey wißt das ein jet  
liche ader im gangen leib/sie sey  
wo sie wöll ein vaß Tartari ist/a  
ber nicht Tartari peregrini/sonder  
cruoris/nit allein die venæ/sonder  
auch die peim/auch alle gleich/in  
denen das glidwasser ligt/Vñ in  
summa was da hol ist/do versam  
len sich liquores/do hat der tartar  
um sein wonung/wie dann oben  
gemeld ist/dabey merckendt daß  
die membra principaliora derglei  
chen in ihn auch vasa habend/als  
inn der lungen gefunden wirdt/  
im milz/in der leber vnnnd in den  
selbigen wechß der Tartarum zů  
gleicher weiß wie die stein so in ei



98 Das Buch von  
nem schwamb wachsen/dan̄ was  
müglich ist Tartaro peregrino inn  
niern vnn̄d vesica zugebern / daß  
mag auch Tartarus cruoris thun in  
einer jetlichen concauitet / also  
wechst auch der Tartarum in mem-  
bris principalioribus / also merckēd  
eben auff die puncten / wo solche  
vasa ligend / so werden vil seltsam  
mer krankheit die für andere ge-  
nera angesehen werden vnd nutz  
sein / vnn̄d also ein grosser irrsal/  
wie hernach folgt in der Ergney  
entspringt / dadurch vil verderbt  
seind worden / wie dann die  
humoristen an ihn selbst  
Beweisen.

Das



Das neundt Capitel / von  
der coagulierung Tartari / inn was  
form vnd weg dieselbig  
beschehe.

**W**ie im vorgemelten capitel  
angezeigt seind wordē /  
die vasa beyder art Tartari  
cruoris vnd peregrini / So wissend  
vonn wegen eines merern ver-  
stands / daß die genera Tartari in  
allen concauitatibus im leib sich an-  
setzen vnd hengen mügen / was  
nit dem peregrino möglich ist / daß  
selbig ist doch möglich cruori tarta-  
ro / Nun seind zween spiritus die  
do coagulirn / Es ist einer in tarta-  
ro peregrino / der ander in Tartaro  
cruoris / also seind zween puncten  
zuerkennen / einer der do coagulirt  
allein inn den vijs ad emunctoria /  
der ander inn den concauitatibus  
des ganzen leibs / als in iuncturis  
articulis poris, cannis / membris prin-  
cipalioribus / &c. was nun coagulirt



wird in vijs emunctorijs / daß wird  
in denselbigen gefunden / was a-  
ber in articulis/iuncturis/wird in ar-  
ticularibus vñnd iuncturis auch gefun-  
den/vñnd seind als Tartara / allein  
mit dem vñnderscheid / daß sie ein-  
ander nicht gleich geformirt sein  
vñnd colorirt/das dann sein vrsach  
in dem nimpt/wie daß vñß an im  
selbst zu der form vñ color geneigt  
ist/vñnd die art spiritus coagulatio-  
nis/sie machē auch andre dolores/  
gebē auch andre egritudines/sind  
doch alle Tartara/als dann ist inn  
iuncturis wird es sciatica/arthritis/  
podagra/genugra/ıc.vñnd doch als-  
lein tartarus cruoris ist am selbigen  
ort generirt wie Tartarus in vesica  
oder in Renibus. Nun aber damit  
vñnd ihr verstehet wie solche coagu-  
lation beschehe vñnd in was weg/  
so mercket also / Ein setlich ding  
daß inn ein corpus gehen soll/das  
muß durch die coagulationes ge-  
schehen/nun ist coagulatio spiritus  
salis/



salis /inn den selbigen ist die krasse  
coagulationis /also werden alle cor  
pora durch den spiritum salis in daß  
corpus coagulirt / Tu wissend auff  
solchs / daß der eigenschafft spiri  
tus coagulationis mancherley sind /  
eine die do coagulirt inn holz / die  
ander in gemmas / ander in kreute  
ter / ander in metallen / ander inn  
stein / ander in sand / &c. jedoch ist  
alles spiritus salis / Derselbig ist coa  
gulationis / wo nun solcher spiritus  
ist / vnd hat daß subiectum vnder  
im / so coagulirt er dasselbig subie  
ctum in sein corpus / also handelt  
er inn der grossen welt / also ist er  
auch im menschen nach dem vnd  
es geordinirt ist vnnnd der spiritus  
salis coagulirt / also ein jetlichs cor  
pus in sein ordnung / seiner prede  
stination / Im menschen aber sint  
er kein subiectum daß in ein stein  
zu coagulirn were / als allein tarta  
rum / andere planetarum genera  
seind im menschen blut vñ fleisch /



aber wie durch den spiritum salis alle ding ihre corpora empfangen/vñ ihre substanz/also do auch im menschen / blut / fleisch / peim / geäd- der/hand / hertz / wird corporirt durch den spiritum salis/ inn solche substanz vñ corporaliter / wie die ordnung creationis innhelt/allein den Tartarum / derselbig ist wider alle menschlich gliedmaß corpus vñ ordinanz/Darumb so es also wider menschlich ordnung ist / so scheider ihn die natur zum außgang / vñ scheider ihn von liquido hinweg/so aber die virtutes separationis.expulsiuæ vñ destructionis gut seind/do mag kein Tartarische krankheit werden / vñ wenn separatio nit würckt / nachfolgende virtus expulsiua / da muß dann ein krankheit werden die Tartara geheissen wird / nu folgt auff das/das nichts mag im menschen wachsen von andern plantis vñ creatis als allein der Tartarū/  
dann



Dann die andern subiecta werden  
alle digerirt/nun geschicht die coa-  
gulatio tartari in dem wege / vnnnd  
wil euch solchs durch das exempel  
vor berichten / jhr sehet wie die na-  
tur coagulirt durch den spiritum sa-  
lis so mancherley corpora / wie sie  
da augenscheinlich erscheinen / jr  
sehend wie das der Vulcanus auß  
dem wasser ein vitriolū coagulirt/  
auß dem wasser ein saltz / auß dem  
wasser ein allaun / vñ gibt einem  
jetlichen seine form inn sonder-  
heit nach dem vnnnd dieselbig pro-  
prietas inn jhr hat / also muß auch  
Beschehen in den liquoribus tartari  
in den der tartarum ligt / wie der vi-  
triol in sein wasser / in mancherley  
species vnd in alle weg sollend jhr  
den tartarum verstehen / das er inn  
liquore / das ist / im wasser ligt wie  
ein vitril / ein saltz ein allaun im  
wasser / vnd der vulcanus dieselbig  
scheidet vom wasser als man si-  
het / also solt jhr auch wissen / das



in solcher gestalt der tartarum im  
wasser ligt / vnd durch solche an-  
geborne bereitung vnd coagula-  
tion so ihm künstlich eingeben ist /  
geschiden vnd coagulirt wird. **N**ur  
allein also die vitriolata salia vñ alu-  
mina / sonder auch die gemme sind  
in irer prima materia allein aque / li-  
quores / vñ mucillagines / welche de-  
re natur angeborne kunst in vulca-  
no scheidt vnd formirt / **D**añ wie  
der mensch angeborne geschicklich-  
keit vnd kunst hat / also im vulca-  
no auch zůuerstehen ist / vnd an-  
dere stein mehr / die also von dem  
wasser hindan geschiden werden /  
als den genera lapidea beweisend.  
**N**un auff solches wissend weit-  
ter daß also im menschen alle ding  
liquida seind / wie ihr sehend im  
wein der hat kein tartarum dē man  
sehen mag / es ist alles liquidum /  
als saltz daß ins wasser geworffen  
wird / das ist auch liquidum oder  
ein sal vitri im wasser / aber die sepa-  
ratio



ratio scheits von einander / Demnach ist coagulatio do / die dasselbig ins corpus formirt wie es geschaffen ist / also geschicht auch den tartaris humanis der massen daß sie liquida seind / vnnnd vnder andere liquida vermischet / aber die weil die natur nichts vngeschieden last / auß der vrsach scheid es den selbigen auch hinweg / mit dem so wird do coagulirt der liquor tartari zügleicher weiß als wenn der salniter geschiden wird in sein Bestand den corpus / so scheust er am poden für sich selbst on vermischung der wasser / also bleibt auch der Tartarus ein besonders vom liquido geschiden / vnd solchs beschicht auß der potentia predestinationis / dan das ein jetlich subiectum kom von seiner prima materia in vltimam / ist von der preuidentia predestinirt vñ demselbigen spiritui prædestinationis sind geben die vires coagulationis / wie den augen ihr gesicht / vñ



die ohren ihr gehör/ıc. also hats di  
uina prouidentia verordnet/das in  
den corpus metallum / das ander  
corpus antimoniale/das ander in  
corpus vini currentis/ein anders in  
corpus ligni / ıc. also do auch das  
corpus tartari ein species ist/vñ zu  
vltimam materiam verordnet zu  
kommen an dem ort do es dann ligt  
vnangesehen dem menschen was  
ihm widerwertig ist / versach das  
die Erzney entgegen gestelt vnd  
geschaffen ist/Darum so ist es von  
diesem schmidt vund von seinen  
handgriffen/vnd wie er im thut/  
ist nicht vil zůschreiben/dann sein  
arbeit ist nit sichtbar / aber sicht  
bar seind seine werck / ein windt  
der do wehet/der coagulirt den lu  
tum in dem/ so er von ihm nimpt  
die aquositet/die dann bericht die  
coagulation/als dann auch die son  
nen thut/die dan vitellum oui coa  
gulirt in ein carabe/den albumen in  
ein translucidum / also ist auch der  
spiritus



spiritus coagulationis züuerstehn/  
daß also geschicht/ Es ist war vn-  
ligt am tag/seine kunst ist gerecht  
aber ein natürlich exempel muß  
ich fürhalten damit jr sehend daß  
ein spiritus ist der do gleichmäßig  
arbeitet inn seiner kunst wie der  
mensch inn seinem handwerck/  
Das exempel nemet für euch / ihr  
sehet wie man send auß dem erd-  
rich das ist nitro vrine oder fumo v-  
rinae den salpeter/vnnd sehet auch  
dabey/daß in derselben kunst des  
salpeters/der salpeter in ein wasser  
gebracht wird / vnd so er in dem  
selbigen ist/so gehet die coagulatio  
von ihr selbst in ihrwürckung vnd  
grantulirt/condirt / vnd scheust in  
sein glacies ohn alle menschliche  
werck bedreffendt dise formation/  
daß ist/ob gleich wol der Meister  
der in seut / zc. darzü hilfft / so ist  
doch sein hilff nit mehr als allein  
daß ers züsamen bringe / vnd das  
non filtrirt des nit darzü gehört/



Weiter kan der mensch kein solch  
vitrū machē/allein daß er in in sein  
reinigkeit bringe / als dann so ist  
spiritus salis so in der natur ist da/  
vnd macht den salbeter selbst inn  
der coagulierung formig/ıc. dann  
der mensch vermag solchs durch  
sein möglichkeit nit zū thun/Also  
in solcher gestalt/ist in dem micro  
cosmo ein vulcanus der gleich ist dē  
salniter sieder der solche extraction  
Bereitet vñ zūricht / nachfolgend  
gehet der spiritus salis in sein kunst  
vnd formirt daß Tartarum/ wie er  
dann auch den sal nitri formirt in  
formam seiner angeborner figur/  
daß ist/ein jetlich kunst in sein pre  
destinirte form / vñ wie man nit se  
hē kan wie der salpeter sich schenst/  
also mag man nit darvon schrei  
ben wie es zūgehet / also bleibt es  
auch in der coagulation tartari/ al  
leind daß die natur solche kunst kan  
die der mensch nit weiß noch kan  
noch vermag / Der schmide diser  
figur



figur formirung ist ein spiritus/  
vnnnd so aber die geist vn sichtbar  
seind/so seind auch ihre werck vn  
sichtbar/Wer kan von frem hand  
werck schreiben/so sie nit mit hân  
mern/schmelzôfen/modelgiessen/  
schmid vñ gformirt/allein daß ist  
vnswissen/daß d mensch vil seltsa  
mer formen vnd figuren machen  
kan/aber es ist sichtbar/also kan  
auch die kunst der natur villerley  
form schneiden / schmiden / gies  
sen/drucken/modlẽ/aber im geist/  
in welcher daß liecht der natur ist/  
was aber der mensch macht / ist  
greiflich vnnnd sichtbar / darumb  
seind auch seine werck sichtbar/al  
so mag man seine werck beschreis  
ben vom ersten tag biß zum leg  
ten/was an einem jeden tag ge  
handelt worden ist/vnd ihm mag  
seine kunst abgesehen vnnnd abge  
stolen werden/disem vulcano aber  
nit/dann den spiritum in seiner ar  
beit mag niemand sehen/aber dz



Das Buch von  
werck sicht man / auß dem folget  
nun daß die experienz gibt daß do  
ein fabricatio geschehen ist durch  
ein spiritalischen meister / den nie-  
mand sehen mag in seiner arbeit /  
Darumb so wissend daß von der  
formierung tartari nichts sicht-  
bars gesehen wird / aber durch dz  
werck alles sichtbar verstanden  
wird / vnd in massen wie erzelt ist  
die coagulationes geschehen aller  
ding auch tartari / allein es sey dan  
das virtus expulsiua austreibt /  
vnd darzu nit laß kom-  
men / sonst muß  
alles erlittē  
werden.

Das



Das zehend Capitel / wie  
speiß den Tartarum machet / vnnnd et-  
lich die ihn mehr machen als andre  
speiß / darzü auch mehr schmer-  
zen vnd paroxismos.

**W**ie ich gesagt hab von der  
gebärung tartari so ist al-  
lein vom tranck geredt/  
wie auß demselbigen der tartarus  
wird / Nun aber weiter ist züs-  
merckē / daß nit allein vom tranck  
sonder auch von der speiß tartarus  
wird / wie solchs geschicht mer-  
ckend also / Ein ierlich ding daß  
ein essen gibt / daß gibt auch ein  
tartarum / vnnnd daß verstehet inn  
dem weg / So ein speiß genossen  
wird / so ist die derung da vnnnd  
kocht dasselbig inn zwey teil / daß  
ein teil ist daß jenig daß in blüt vn-  
fleisch werden sol / daß bereits in  
ein liquidum allen glidern ange-  
nem / Das ander in ein excremen-  
tum / vnd teilt dasselbig vom men-



schen hinweg / also inn der gestalt  
so es also für sich gehet / so thut  
kein speiß schaden / macht auch  
kein Tartarum / Diweil aber nit  
alle ding so gleich der schnur nach  
gehend so ist weiter zuerkennen /  
daß vil derung seind die zu heiß  
angehend / vnd nit bereitten nach  
rechter ordnung / sonder verbren  
nen ein ding / als ein exempel / So  
ein ding in einem hafen ist / vnd  
beim fewe steht / läßt mans sieden  
wie es gehört vnd gebürt zum kochen /  
es wird rein vnd wol gekocht /  
ist aber die ordnung nit do /  
so verbrennt es im hafen vnd wird  
ein koll / auff daß so wisset daß also  
auch im menschen ist / So im  
magen dergleichen auch ein vn  
ordnung ist / daß sich dann oft be  
gibt / daß die speiß zu einer solchen  
materia wird / vnd nachfolgende  
soles mit den excrementis außge  
hen / daß auch nit so gar nach der  
schnur geschicht / auß dem dann  
folgt



folgt ein materia tartari / also daß  
die feuchte daß liquidum / in dem  
dieselbig ist / hinweg ist kommen  
vnd daß incinnerirt lest ligen / vñ  
daß incineratum ist materia tartari/  
vnd wird also coagulirt in sein vlti  
mam materiam die dann tartarus ist  
auff solches merckend ei lich exem  
pel / ihr sehend ein käß / so man ihn  
in ein wasser legt daß do seut / so  
seut sich ein materia vonn ihm / ein  
andre bleibt ligen die ist zech vnd  
gar der natur vnannemlich / ist  
aber daß wasser nit so heiß / vñnd  
seudet nit / so bleibt es alles inn ei  
nem wesen vnd werden nit zwey  
erley käß darauff / sonder einerley  
vnd der natur lieblich / also o der  
magen geschickt ist / das er seud  
et / so ist es zu heiß / vñ thut ihm  
auch also / macht auß dē käß zwe  
en käß / daß ist zwe art / den ein  
zu derung / den andern in ein glu  
ten / der dann ist materia tartari/  
vnd also auch mit der milch / wird

h



die milch heiß / vnd empfacht ein  
seure sie bricht vnnnd scheid sich in  
zwo art / inn döpfen vnnnd in daß  
seure / Seuren ist für die excre-  
ment / der döpfen aber ist materia  
tarrari / vnd wie ihr also ein exem-  
pel habend von der milch / so sol-  
lend ihr endlich im magen auch  
verstehen / daß ein seure zu speiß  
kompt / oder sawer an ihr selbst  
wird vnd scheidet sich / wo solche  
scheidung geschehen / do mag es  
ohn ein tartarum nit zergehn / vnd  
nemlich tartarus stomachi oder inte-  
stinorum / ist gleich einem coagulir-  
ten leim / doch auff tartarische art /  
dz ist auff steinisch coagulirt / also  
sol auch weiter verstanden wer-  
den / das vom gewürtz vil tartara  
werden / vnd darzu was von ge-  
würtz wird / daß hat groß schmer-  
zen vnnnd leiden / vnnnd beschehen  
auch auß vngeschicklichkeit des  
magens / wie gemelt ist / dann der  
magen muß ein temperament inn  
ihm



den Tartaris.

115

ime haben/sunſt iſt es alles vmb  
ſunſt/wo daß nit iſt / do ſeind vil  
franchheit zuerwarten/ alſo wiſt  
nun/ was aſchen gibt / daß gibt  
auch Tartarum dann ein jede aſ-  
ſchen iſt ſall/ vñnd ein ſerlichſ ſall  
hat an ihm die natur tartari/ vñnd  
ſein vltima materia iſt tartarum / vñ  
aber in dem ligt es allein/ daß der  
magen dahin in ein alkali bringen  
muß/ ſonſt geſchicht diſe generatio  
tartari nit/ vñnd zucker/ honig ge-  
ben vil tartara/ wo ſie in ſolche dige-  
ſtion kōmen / Vñnd die ſeure wie  
gemeld iſt. Nu iſt weiter von nōt  
ren euch zuentdecken den jhrſall ſo  
herauß gefolgt hat inn dem / daß  
die materia tartari nicht erkennt iſt  
worden/ vñnd ob gleich wol diß ca-  
pitel erlichen vnbeant vñnd ſelgā  
ſein wird/ Dann bißher auff die  
ſtundt iſt es noch nie bracht wor-  
den noch gefunden / vñnd ſonder-  
lich den ſchreibern gar nicht ange-  
nem/ von wegen der alten ſcriben-

h 2



Das Buch von  
ten lehr/die ein anders lernen/vñ  
so man ihn von der warheit sagt/  
wollen in todten Buchstaben bleis  
ben/der do nichts kan als geld ab  
schneiden/dann jr kunst vnd heyl  
allein im todten Buchstaben be-  
graben ligt/vnd wiewol sie diesel-  
bigen geschribten nie in der prob  
gefunden haben bestendig/das ist  
daß sie kein warheit damit geschn  
haben/daß also sey wie sie fürge-  
bē/darzu auch kein experienz von  
ihn haben darauff sie möchten  
gründen vñnd mit eren demsel-  
bigen verstande nachfolgen/dan  
an kunst schreien/ist wie ein blind  
der der vonn farben für vñnd  
für sein geschrey für/vñnd mehr  
schreiet dann alle andre die wolse-  
hen/also ist die natur der blinden  
nur schreie/sonst könne sie nichts  
mehr/Damit ich aber euch ein  
mehrs Bericht gebe/so merckent  
auff/daß villerley krankheit seind  
vom Tartaro/deren vrsprung ich  
etlich



etlichs teils gut hab/die sie bißher  
von den humoribus zu sein geur-  
teilt haben/vnd diß auß grossen  
mißuerstande/etlich wil ich anzei-  
gen/als anfencklich von der le-  
bern/dann in ihren venis vnd po-  
ris offtmal ein tartarum coagulirt  
wird/in massen wie offt gemelde  
ist/als dann in den cannis/poris/  
venis/die vasa tartari seind/vnd wo  
vasa seind/do ist auch spiritus salis  
zu coagulierung/solches hat sich  
offtmal in der anathomia bewisen  
das stein an solchen enden vnd or-  
ten seind gefunden worden in der  
lung/miltz/vnd gleich wie inn ei-  
nem schwammen/oder wie die  
kreps in augen/2c. nun merckend  
jetzt auff solchs/jhr wissend wie  
der Tartarus in vesica vnd renibus  
ein grimmen härten paroxisum  
macht/So nun daß wie offenbar  
ist/so Bedacht inn euch selbst wie  
schwer mag denn der paroxismus  
tartari inn der lebern auch sein/so



Die zeit seiner paroxismi kompt vñ  
von vilen opilatio / apostema / ꝛc.  
geheissen wird / vñnd doch nichts  
ist als allein Tartarus der sich do an  
gesetzt hat / wie er in niern vñnd  
platern auch handelt vñ ansetzt /  
vñnd solche schmerzen sollen geurs  
teilt werden für ein anders daß  
do nit ist / vñnd die cura sol für sich  
gehen als sey es opilatio oder apo  
stema / oder dergleichen ein humor  
oder anders / so doch solchs alles  
nit do ist / sonder allein es ist Tarta  
rum / Das ist zübetlagen daß inn  
der Ergney solcher pracht gebrau  
chet wird / vñnd vernunfft / rath  
schleg / versamlung / ꝛc. vñnd an  
legten so sie lang beratschlagen /  
so ist es alles plaw entten arbeit  
vñnd reden / Ergneyen in dem daß  
nit do ist / also auch im milz ein  
solchs Begegnen mag / daß auch  
gar in ein mißuerstandt erkennet  
wird / also auch inn der lungen /  
auch in der gallen vñnd in dergleis  
chen



chen andern mehr / also auch inn  
den adern des blutes / die dan ein  
vas tartari seind / der tartarus mag  
sich granugliern / dardurch nun  
vil selzamer passiones erstehend /  
gleich also vom stein in der plat-  
tern / vnd solchs alles wird für ein  
andere ursach verstanden die nit  
do ist / vnd gedencen ihr arget als  
le daß ihr solch Tartarische krank-  
heit wissendt zu vndercheiden  
von andern / damit nit ein irrsal  
einfall der euch vnd dem krankten  
spöttig vnnnd schedlich sey / damit  
daß wisset / die künst machen ein  
Arzt / nit daß paracelsus / nit der  
ring / dann also mögen alle nar-  
ren eingehen inn die ergney / es ist  
aber eben zum tuch eingestigen /  
Nun weiter solt ihr wissen daß  
die pori carnis / auch vasa tartari  
seind / des tartari aber der sich  
nur tropffen weiß hin vnnnd her-  
setzt / vnd also in den poris ein gra-  
num tartari coagulirt wird / so kom



men auch paroxismi vom selben di  
selbigen seind / für andere krank  
heiten angesehen wordē / es möcht  
noch einer lachen wenn ein solcher  
subtiler phisicus seine humores das  
hin ziehen kan / mit schwagen on  
alle roffer / Dieweil es aber über  
reden gült / so habt danck lieben  
humoristen / das ewer torheit von  
euch selbst geoffenbart wird / also  
ist es mit euch auch / Damit ich a  
ber euch vnderricht wie solche tar  
tara daher kōmen / merckend also /  
was auß dem magē kōmpt / wird  
gestreut durch den ganzen leib /  
wie der Tawe in die ganze welt /  
So es nun also außgeteilt wird /  
vnd ein jetlichs wird eingefast in  
sein vass / vnd auß demselben vass  
saugt herauß daß gelid in dem es  
ligt / sein nutrimentum vnd cibum /  
die superfluitas fleußt inn die plat  
tern / oder durch den schweiß vom  
menschen / gleich wie der regen  
vom himel auß dem Gewülck her  
ab



ab schwiget vnd in die erden sin-  
cket. Ist nun coniunctio formæ/dz  
ist der spiritus salis vñ materia tarta-  
ri do im selbigen vafß/es sey in po-  
ris oder in cannis pulmonis / oder  
in andern ortern/so wird ein Tar-  
tarus gebozn nach art seiner eigen-  
schafft/ vñ nach art seines vafßes  
die den formam geben / also wer-  
den auch weiter mehr krankheit  
generirt von den Tartarischen fe-  
cibus die do ligen in intestinis/mas-  
chen grünen / schneiden / reissen  
im Bauch/die für colicamoder ilia-  
cam 2c.verstanden werden/vnnd  
so der vrsprung gelesen wird/wie  
ihz colicam Beschreibt/so sieht es es  
bē zūsamen wie weis vñ schwarz  
vnnd nit allein die krankheit die  
Bey euch irzig Beschriben seind/nit  
nor hie allein züerzellen/jammer  
vnd not ist es aber daß des Tarta-  
rumgenus in seinē speciebus so gar  
nit anderst erkennt ist worden im  
leib züsein/als allein in niern vñ



placern/vnnd so ein solche lange  
zeit daher die Medicina in marimag  
no in infinitum nauigirt vnd an das  
gestaat noch nie kommen ist/also  
lende sie vom gestaat in profundū  
maris. Etlich Franckheit Tartari  
hab ich do erzelt/wiewol nicht ge  
nugsam/auch nicht alle zusamen  
genommen sind / geschehē von des  
wegen/das in ihren capitel nach  
folgende weiter von ihnen geredt  
wird / so viel aber sollend ihr hie  
verstehen / das ihr hierinn ein gut  
iudicium traget vnnd den Tarta  
rum resoluirn so genisset der Franck  
Mit purgirn/cristirn/ deren kün  
sten im Cristirsack Augspurg  
Die geleertisten Doctores  
hat mit sampt ihrem  
anhang.

Das



Das eilffte Capitel/ ein weit  
ter erklärung wie das viech Tartarisch  
wird/ vnd wir den tartarum vom viech  
erlangen/ vnd von andern gene  
ribus tartari die sich er  
zeigen.

**N**un aber weiter ist not zu  
wissen von der generatio tar  
tari im viech/ vnd wiewol  
mein cura auff dasselbig nit gehet  
vnd auch nit not ist/ so setz ich es  
allein hieren von wegen mehrer  
vnderichtung der Tartarischen  
art im menschen/ vnd das durch  
solch fürhalten im viech/ es sey  
auff erden oder im wasser emp  
fehrt kein tartarum peregrinum/ al  
leinn crnoris. Nun merckend  
weiter das sichs begibt das et  
wan ein Sawe tartarum hat inn  
niern oder in vesica/ als sich dann  
bewisen hat auch in hunden/ vnd  
wiewol Tartarum peregrinum inn  
sie nit kompt noch coagulirt wird/



jedoch so ist derselbig tartarum peregrinus tartarus gewesen / daß hat sich an der prob gefunden / wo aber solchs geschicht da ist es gar selzam / dann sie haben spiritum salis coagulatum nit allein was die eigen natur in jr Tartarum geben thut vnd mit ihr ein spiritum coagulationis angebornen bringet / der selbig coagulirt sunst / mag es nit sein / Nun vom tartaro crnoris merkende weiter daß sich auch begibt daß etliche solche Tattara werden im viech / vñ aber fast selten / Dann vrsach sie haben den spiritum coagulationis inn die Tartarische art nit inn ihnen / allein im menschen ist er / der dann gemacht ist auß allen dingen vñ spiritibus der ganzē machinal mundi / Darum seind sie im menschen alle / daß vich ist dermassen nit also beschaffen / Wo aber im viech dergleichen etwas gefunden wird / daß ist wider die natur vñnd ist sein selbst schuld /



schuld / also daß im selbigen solche  
krafft selbs ist / vnd nit im thier /  
Nun aber so wissend daß etlich  
thier seind die von eigener natur  
zum steinē geborn seind / als roch  
der ist voller steinen / sie seind aber  
nit Tartara sonder duelech / das  
ist / ein mittels zwischen Tartarum  
vnd den steinen ein besonder ge-  
nus für sich selbst / also auch inn  
Erebsen stein wachsen vnnnd in an-  
dern mehr / Derselbigen ursach  
merckend also / kein holz ist nit es  
hab ein hartz / so es nun dasselbig  
außwurfft / so kompt es für dem  
baum vnnnd coagulirt sich von dem  
eussern wind / vnnnd lufft der sun-  
nen / also ist nun kein thier nit / es  
hab ein hartz auch in ihm als wol  
als holz hat / Von dem hartz wiss-  
send ein solchen verstand / daß dē  
selbigen so stein angeborn seind /  
von disem hartz werden vnd sein  
materia prima allein hartz ist / vnd  
ultima materia Duelech / vn̄ ist ein



solche vrsach daß auß solchen resin  
stein werden / daß dasselbig re-  
sina ein sonder arcanum ist / in dem  
etwas heimlichs für ander auß  
ist / vnnnd also wirdt es gezeichnet  
anders dann daß corpus ist / darinn  
es ligt / darbey mans sol erkennen  
als daß peim im hirschen hertz / dz  
peim im hasen diech seind / allein  
darumb sonderlich inn ein ander  
form vnd coagulation gericht / da-  
mit mann auch sonderlich andre  
vires in ihnen süchen sol / vnnnd ab  
solchẽ gewächsen sol sich niemant  
verwundern / Dann ein exempel  
merckend vom krebs der hat ein  
art an ihm creffenlich die flamis-  
schen feuer züleschen mehr als  
alle ander leschung / darzu hat  
er ein arcan in ihm zü resoluirn den  
tartarum / nu mögen die zwey nit  
in einer materia bleiben noch sein /  
vnnnd ein jetlichs sein würckung  
verbringen wie ihm dann züster-  
het / darumb so bleibet daß arca-  
num



num in dem flammulischen feuer  
allein/vnnd ist der Krebs an ihm  
selbst/vnnd daß resolutum Tartari  
gehet inn die coagulation duelech/  
daß ist jetzt die scheidung zweyer  
arcana von einander/vnnd wie jr  
wissend durch die kunst signatum/  
daß ein selich ding gezeichnet wirt  
nach dem vnd auß dem es ist/vnd  
zu dē es gehört/daß also alle mal  
gleich vn̄ gleich gefunden wird/  
wie dann ars signata anzeiget/die  
ein arzte sonderlich wissen sol von  
wegē solchs verstandes. Nu aber  
weiter ist vonn nōtten zu wissen  
von der speiß die nit von elemen-  
tē ist/das ist/von der speiß/fleisch  
vnd fisch/wie dieselbigen Tartar-  
isch seind vnd den menschen mü-  
gen Tartarisch machen/wiewol  
etwas gemeld ist/doch weiter er-  
klärung merckend also/was wild  
vnzam fleisch ist/daß vonn leu-  
ten nit gefūret vnnd erzogen ist/  
das ist alles zum Tartaro gerichte



vñ gibt schweren Tartarū/streng-  
en vnd hefftigen / vñ je wilder / je  
vnzämer / je böser / vnnd je schwe-  
rer je herter / je gröber je besser /  
vnd was sich in felsen vnd steinē /  
in gebirgen erhalt / aber böser den  
daß so sich inn zamen enden er-  
helt / vnnd was do Tartar werden  
die seind am aller härtesten / rudi-  
schen vnd strengesten / züuertrei-  
ben vnd zum schmerzen an hefftig-  
esten / vnnd sonderlich ihr Blüt /  
dann sie empfahen ein solche tar-  
tarische art von den trincken vnd  
ihrer speiß zü dem daß ihr natur  
dergleichen art ist / daß der magen  
im menschen allein / er sey dan gar  
wol temperirt / vnd hab virtutem se-  
questrationis vnnd expulsiuam bey  
ihm / sonst gehet es on tartarische  
genera nit hin / nit allein in vesica /  
oder renibus / sonder allein inn va-  
sis. Darbey ist auch zümercken /  
ob gleich wol der magen ist wie er  
zum besten sein sol / vnnd gibt do  
ein



ein nutrimentum dem gangen leib  
so ist prima materia in den nutrimentis / auß dem der Tartarus wirt / vñ  
nachvolgent inn den enden orten  
ren do es führen sol da scheidet sich  
der Tartarus hinweg vñnd beleibt  
in loco ligen / da dan das eutrimen-  
tum hingezogen ist worden / vñnd  
darumb das er nit ligt in vijs ad  
emunctoria wie andere stercora /  
darumb so beleibt es inn der selb-  
igen stat ligen / vñ paroxismirt an  
selbigen orth / vñnd also kummend  
di podagra ihnn den der Tartarus  
den paroxismus macht / vñnd an-  
dere krankheit mehr gleich als sei-  
es Tartarus cruoris / so es ist Tarta-  
rus cibi / so subtil aber dirigirt das  
er kompt biß an die steet da es fr-  
hen sol / do ist die letzte schei-  
dung / so blibt er ligen / Also nicht  
allein von solchen wilden thieren  
sunder auch von den heimischen  
viech zñuersteen ist / die zum Tar-  
taro geneigt seint / als capaunen



130. Das Buch von  
vögel / gens / enten vnnnd der-  
gleichen in alle weg auch züuer-  
steen synd wie gemelt ist / vnd wei-  
ter züwysen von den vrschen / vñ  
von thieren die in wasser seind / dz  
sy auch fast stätig Tartara machē /  
vnd inn solichem so wissend ein  
vnderscheid von den anderen Tar-  
tari generatiobus in w3 weg sy vñ  
derscheiden werden / als nemlich  
im wasser ist prima materia Tartari  
im wasser werdend die fischen /  
Nun ist der somen der fischen in  
seiner prima materia vereinget mit  
der prima materia tartari in nutrimē  
eischer weiß / ie eins in dz ander ver-  
fuegt wirt / vñ nach der separation  
vnnnd virtute expulsiua geschicht  
soliche generation wie vom fleisch  
gesagt wirt / das im menschē den  
Tartarum generirt / also geschicht  
es in den fischen auch. Weiter  
so volgt auff das / so nū der mēsch  
fisch isset / vnnnd neüßet / vnd im  
magen wol digerirt mirt / so kōmt  
es alles



Das Buch von  
 es alles in des nutrimentum / was  
 von solchen tartaro in fyschem ist /  
 dann es ist nit inn sein vltimā ma-  
 teriā gebracht / sonder es ist noch  
 vix in prima materia / vñ also bleibet  
 es im nutriment / vñnd so er aber  
 thumt ann die end seiner cōsum-  
 ption da es dan hingezogen vñnd  
 dirigirt wirt / als dan so bleibet der  
 Tartarus do das nutriment wirt cō-  
 sumirt vñnd vonn im genomen /  
 do wirt Tartarus am selbigen ort  
 als tartarus podagre / sciaticus / taxil-  
 laris, vñnd ist tartarus piscalis der am  
 ersten im menschen digerirt wirt /  
 aber nicht perficirt nach destruirt /  
 darnach von fyschen in menschen  
 vñnd im menschen wirt erst in vlti-  
 mam materiā gebracht an dem ort  
 da das nutriment hingenomē wirt  
 vñnd in blūt vñnd fleisch verkeret /  
 als dan so bleibet diser Tartarus do /  
 generirt vñnd coagulirt / nach dem  
 vñnd er andere muteria ist / also ver-  
 stehet ein besundere arth Tartari /



die da allein ist/vñ wirt in der led-  
sten cōsumption/vñ von den ande-  
ren mag er nicht separirt werden/  
wiewol auch andere genera tarta-  
ri von den leguminibus auch seine  
dann alle legumina, frumenta sind  
Tartarisch / sy kummend aber  
nicht in die nutrimenta der ledsten  
consumption / sunder sy weren vō  
stundan in Tartarum / dan die erst  
separatio vnd virtus expulsiua nit  
da ist / also mit der ersten consuma-  
tion wird da vltima materia von  
stundan / wie sy dā vltima auch ist  
gewesen / in leguminibus vñ frumē-  
tis, vnd fructibus / allein bedarfer  
der vndercheidung Tartari von  
der speis / es ist an im selb perfect/  
vnd nachuolgendt allein die coa-  
gulation das ist zu seiner formie-  
rung der Tartarischen massain  
sein eigen wesen vñ form. Da nū  
aber merkendt noch ein arch Tar-  
tari / die sich auch wunderbarlich  
begibt / vnd ist ein besunder genus  
vnd



vnd wirt in der gestalt / jr sehent  
von den perlein / dz ir anfang blüt  
tropfen synd / vnd nachuolgende  
in perlein verwandelt werdend /  
Nun ist im mensche auch ein sol-  
che arth / das erwan blüt tropfen  
verschiesend vñ coagulirt werden  
in stein gleich dem tartaro / vnd ist  
nit tartarus / aber glich dē Tartaro /  
seint aber on scherzē vñ weetagē /  
das ist sy paroxismirn nit aber wol  
erlānen sy / oder machend sunst  
lāme an dem orth do es ligt vñnd  
soliche blüt troppfen nemē sich aus  
der Vulcanischē decoction, als wen  
in einem zentner erz ein lot sylber  
ligt / vnd durch den Vulcanum he-  
raus gebracht wird / also ist auch  
ein Mineralisch arth im blüt wo  
es dermaßen in Mineralische separa-  
tion kumbt / als dann ist es in sei-  
ner vltima materia dz es dermassen  
in ein calculum geformiert wirdt /  
vnd also mag im der namen cal-  
culus wol bleiben inn der geburt /



aber calculus perlatus oder arena  
perlata/ solcher beweist sich grüß-  
sam durch die ostrien / dann der  
mensch ist microcosmus / der von  
solcher art nit gesund ist. Weiter  
so begibt sich ein ander genus tarta-  
ri/ wie das exempel vsweißt daß vil  
wasser synd die erbsen inn stein  
machen/ holz in wezstein/ vñ der  
gleichen auch etlich rügen die sol-  
ches thünd. Nun ist das auch ein  
microcosmische art/ im menschen  
als wol als vßerhalb dem men-  
schen in wein / wo solche proprie-  
tates seint / inn dem selbigen wer-  
dend coagulirt die viscosi liquores/  
die mucilagines sinonig, das gluten  
album vñnd dergleichen die fluxus  
capitales so dannē descendirn vñd  
dersich im menschen hinab / wo  
solche proprietet darzü kömbt / do  
werdē solche viscositates coagulirt  
in stein/ vñd dergleichen in solche  
harte massa/ nit wie der Tartarus/  
nit wie duelech/ nit wie stein/ aber  
ihnen



ihnen allein gleich/vñ doch deren  
entweder nit/aber gleich wie die  
hülgenē wergstein/die steinene erb  
sen / also hie auch zūversteen ist  
dz ein transmutierung Beschehen  
mag vonn einer viscositet inn ein  
lapillitet durch solche geniturē aqua  
rum so in ihñen angeboren ist. So  
ist das auch nit zūwider reden/dz  
zwei stuck so in ein magē zūsamen  
komē auch ein stein machind/ als  
terpentin vñnd ziegel / als pix  
vñnd marmel/ dan im leib sind sol  
che gleichmāssige simplicia auch/  
so sy zūsamen gefügt werden vñnd  
zūsamen komend auch ein solche  
duritia vñ coagulatio werden mag  
vñnd nit gar genus tatarī allein  
von ein ding/Tatarus diemals ist  
resina micocrosmi.

Solche art soll der artz wol er  
khenen vñnd lernē / damit er wisse  
was im menschen möglich  
ist sy vñnd was nit/vñ wie  
vñnd in wasweg.



## Das zwelfft Capitel / wie

8 spiritus salis etliche art an ime  
hat / vnd wie die selbigen  
art die peynlichste passi  
ones machen.

**W**en nun gemelt ist das her  
komen vnd was der Tarta  
rus sey cruoris peregrinus/  
auch die anderen genera wie dann  
gnügsam erzelt / so merckhend wy  
ter von etlicher natur vnnnd eigen  
schafft so im Tartaro ist / Dann es  
synd etlich heimlich puncten hie  
zemerckhen von nöten / Beleiht  
vonn nöthen das sy angehören  
seint vnnnd eingeleibt . Welche  
schmerzen nit vergene noch ver  
triben mögend werden / allein es  
sei dan der Tartarus selbs gar hin  
weg wiewol sunst paroxismi auch  
seint die selbigen seint zünemen  
vnd züstillen / was aber ingeleibt  
ist ist nit zünemen / vñ das ist zü  
merckhen in einem tetlichen genus  
vñ



vnd specie besunder vsserhalb  
den proprietaten die gemelt synd/  
vnd solches solt also versteeen/kein  
tartartus ist nit er habe in ihm ein  
materiam salis mineralis / das ist er  
ist durch saltz coagulirt worden/  
darumb so hat er auch spiritū salis  
in im/nit allein spiritualisch/son  
der corporalisch/vnd wiewol das  
corporalisch nit coagulirt / sond  
allein der spiritus / so ist es doch  
der corpus in dem der spiritus ligt/  
vnd durch das er operirt. Darum  
so ist sein corpus entweder vitrio-  
li,aluminis od salis communis/vnd  
nit allein die drei sunder auch ire  
species corpora gebē/als vitriolum  
albū, als alumen plumosum, als sal  
berax/nit allein dyse art / sunder  
auch die arsenicalia realgarida / die  
nitrea vnd dergleichen / deren cor-  
pora mit sampt irem spiritu sich  
vermischen/vnd mit dem Tartaro  
inn ein massa genommen / in eins  
coagulirt werden. Nun merckhene



Das also das solcher tartarus der in  
ihm dergleichen species vermengt  
hat noch den selbigē auch krank-  
heit macht / vnd schlecht in die selb-  
bigē art / wie dann das selbig sal  
in ihm vermag / dz ist / ein ietlich-  
es species salis in ihm ein besonde-  
re neigūg zu einer krāckheit nach  
de vñ die selbig ist / also ist auch der  
weetagen im stein / vñnd wiewol  
nichtsdestminder die selbigen salia  
tartaraseint / so behaltē sie doch die  
altē yngeleibten proprietates / die  
selben werden nit hingenommen /  
sonder hangend erblich im tartaro  
an / also werden zweierlei krank-  
heit / die ein von der arth Tartari /  
die anderen von dem corpus spiri-  
tus salis / vñd noch eine von accidē-  
te das seint drei natur im tartaro /  
vñd dreyelei wetagē vñd dolores /  
darumb teilen sich die krankheit  
tartari in drey teil vß / das ist in drey  
art nach bemelter außlegūg. Vñ  
merckhendt weiter / das ein ietlich  
spiritus corporalis ein natürliche



zeit hat sein eigen porixismum zu  
haben / vnd so der selbig angeht /  
als dan so ist der Tartarus ihn seine  
schmerzen / vnd bewegt ie ein pa  
roxismus den anderen. Nun vols  
get auß dem / so die salia vitriolata  
predominim / so gibt es sein track  
heit im magen / Erstlich / als nem  
lich denn orexim ardentem das  
brennen im magen / solche Tract  
heit komed allein wie Tartarus vi  
triolatus sich im magen ansetzt / es  
sey in orificio od in fundo / so nunt  
ein solchs vitriolatum in einem an  
deren ort lege / als in renibus, in ue  
fica / wie groß wurt der schmerzen  
sein / so do orexis arsur sein opera  
tion verbracht / dergleichen mag  
er auch also colicam machen so er  
dergleichen in intestinis anhangt /  
vnd ist aber als ein orexen ein ar  
sura ein dolor / allein vereiniger  
noch der stat da er ligt / dann dies  
weil einerlei corpus / dieweil auch  
einerlet dolor. Dergleichen auch



Das Buch von  
der Tartarum aluminosum and salis  
communis / dann der geneert Tara  
tarus wie ich bisher beschribē hab/  
gibt soliche scharpfe krankheit  
nit / es müß ein additio da sein / die  
also mundirt vñ tiranisirt. Darumb  
so wissent auch weiter wo solicher  
tartarus falsus im magen nit wol ge  
scheiden wirt / sunder wirt vnges  
cheiden in die fesser gezogen / so  
komen schmerzliche vnd peinliche  
krankheit hernach / deren weetas  
gen nit zübeschreiben ist / dan so  
liche corpora adiecta lassen ihre art  
nit / ihnen ist gleich wie den cor  
rosinis / vñ noch ellender vñ pein  
licher / dann sy synd subtili corpo  
ra / vnd habend ein subtilen spiri  
tum / so er paroxisimirt so seint je  
merliche zeit da / dann offtmal be  
gibt es sich das etwan im leib ein  
preñen ist / das nit dem finger vn  
gefarlich bedeckht mocht werden /  
vnd solcher schmerzen / ist dan der  
nit gnüg zübedeckht / vnd wyter  
ihn



ihn dem ganzen leib nit mehr/ vñ  
ist dem selbigen gar nichts als als  
lein was er mag bedeckhen mit eis  
nem finger / vnd niemands sicht  
nichts / wirt auch kein apostema  
nit / noch vlcus / noch dergleichen /  
allein das ein tartarus da ligt mit  
einem solichen scharffen sal vñnd  
mordirt on vnderlaß nach inhalt  
seines paroxismi. Darumb so wis  
sen das am selbigen orth ligt nit  
allein ein granum tartari mit einer  
scharffen proprietet spiritus salis /  
Rhumbt nū ein solich granum tar  
tari in die hüfft / es macht die gros  
sen weetagen / das ist die vrsach  
sciaticę passionis / Leits vnder dē  
gürtel vñ so es coagulirt wirt wer  
than von grosser noth sagen bis  
ihn todt / wirts also zogen in an  
dere gleich die dan auch vasa tarta  
ri seint / so facht die krankheit arte  
tica an / vnd so ihr nit zürnen wolt  
so sag ich das solcher tartarus spiri  
tualis in den gluten album Rhumpt /



welcher auch ein saß tartari ist / so  
ist die krankheit podagra genugra  
chiragra geboren / vnd das sollend  
ir wissen / das nit almal coagulirt  
wirdt / sonder etwan bleibt es in  
der resoltion resoluirt / vnd weicht  
von orte zu orte / von einem zum  
anderen / wie ein procellen in eine  
see / die der wind für treibt / hin vñ  
her beweget / also bewegt es sich  
auch im menschen durch des mens-  
schen übung vnd innerlich opera-  
tion / so die natur eingeleibt ihn ir  
hat / genant commotio innata /  
also habt ir mirs nit verübel / das  
ich euch hie das podagra zuerken-  
nen gib / von dem ich ein besunder  
libel zuschriben fürgenomen hab  
darum bedenckt wol ihr humoristē  
der im liecht wandlet der mag nit  
ihzgeen. Dann ihr setzend den vrs-  
prung vom podagra, sciatica, coli-  
ca, orexen ic. anders dan es an im  
selbs ist. Darumb mögend ihr nit  
volthumme recept finden vñnd  
sagende



sagdet auff solches es seind mor-  
bi incurabiles / Deo gratias lieben  
herren ir habts wol troffen wiege-  
lert ihr synd des Bezügte ewer maul  
dem dencket nach das ihr den tar-  
tarū resoluirent vñ expellirent, con-  
sumirēt vñ separirent / so ist dē poda-  
gia zc. bald geholffenn / der colica  
vñ den anderen speciebus / Weiter  
so wissent auch / daß schwindung  
der glyder von solchem tartaro ge-  
boren wirt / so sich der tartarus inn  
den artēsetzt / das ist in ire wurzen  
also dann von der wurzen hinuß  
get consumptio mit irem schmerz-  
gen / vnd der selbig schmerz kumpt  
allein von den corporibus salis ihm  
Tartaro / vñnd verzert ein glid /  
nimbt hin / consumirt vnd ver-  
schneidet sein weg das nichts da-  
fruchtbar erscheinen mag / allein  
der Tartarum werde genomē / Etz-  
wan in solchen opilationibus gehet  
auch ein paralisis im selbē glid oder  
wā entschlaffend dz vnempfindlich



wirt / vnd vil dergleichen andere  
franchheit die sich dermassen erhe  
bend / vnd aber die humoristen plä  
rend von den vier humoribus vnd  
ist nicht do von ihnen / aber es ist  
ein sües gschweg / braucht wenig  
kunst / hat wenig arbeit zülernen  
vnd schwizer hinder dem offen in  
sy. Weiter begibts sich das soli  
cher spiritus salis ihm Tartaro so  
scharpff ist / das er die oderē auß  
reist / vnd last blüt herinnen / vnd  
wo solche ist da ist grosse not / dan  
da ist ein grosser schmerzen / dann  
von wegen der salischen mordie  
rung nimbt blütharnen ein vr  
sprung / vnd etwan das es harnn  
für vn für treibt das er gen muß /  
vn doch nit blüt ist / stimulirt aber  
vnd treibt von jm / vnd vermischet  
sich vnder dē vrin etlichs teils / dz  
es mitt schneiden vnnd grossen  
weragen außgeet / etwan ist er der  
art das er den harn stelt / etwan  
entschlecht er die vias venarum das  
der



Der harn vnēpfünthlich außflüß/  
vnd solch handel vil so bißher an  
derensachen zūgelegt synd wor  
den vnd doch aber nit synd / Der  
solche sachen vnd species alle be  
schreiben wolt / von ein zum an  
deren der bedörfte ein lange zeit  
vil papyrs. Dieweil aber allein  
der Tartarus ein vrsach ist / so ist es  
genüg das im selbigen handel ein  
jedlich species tartari getroffen / ob  
es gleich wol so gar nitt ergrünet  
mag werden / so ist doch die arzney  
die da sücht / vnnnd die da augen  
hat inwendig zūfinden das ienig  
das sücht / also auch wissend das  
die feces Tartari durch die intestina  
nit getriben werdend sonder kom  
mend in die vias vrine / alsdā gent  
sy durch die vrin vß / etwan frisch  
etwan stinckend / etwā wie aiter /  
etwan in anderer gestalt. Nach dē  
es vnderweil putrefactiones / vnd  
colores an sich nimpt nach der sel  
bigen art erzeugt es sein außgang

E



vñ wo sych verstellert / verstopffet  
do ist aber ein weertagen / vñd fors-  
glich das es ohn schaden hingen /  
soliche feces seint auch anders Be-  
schriben in vrsprung zünemmen  
dann an ihm selbst sich beweisen  
mag / das ist sy sagend auff irhem  
theile faule die plater oder nie-  
ren ic. das alles nichts ist dann  
allein fex tartari daß sich in die vias  
vrinae Begeben hat / nach dem vñd  
es ist nach dē erzeugt es sich auch /  
vñd wiewol nit alle mal coagulirt  
es tartarus soliches thut sonder  
auch mucilago tartari vñnd macht  
auch solchem schmerzen vñnd  
passiones / aber von den arzten ist  
solches nit beschriben worden / sy  
habend die Bücher der arzney nie  
gelassen die ein arzt lassen sol / al-  
lein im rothen Büchstaben der so  
füß ist wie enzian / Die vrsachen  
der kranckheiten zūbeschreiben  
muß auß dem gen das die kranck-  
heit macht vñnd das muß materia  
experi-



alles experientia probierē realiter an  
iz. selbs ist / Also ist dz Büch der arz  
ny machinam mundi züergründē  
vnnnd alsdan microcosmum auch /  
also das Beide anatomei gehalten  
werdē / die sind cosmographia vnd  
geographia geheissen / darauff ich  
mich etlichs teils verwunderen  
müß / das so vil anathomix ein so  
lange zeit hergehalten synd wor  
den / vnnnd in allenn den gemelten  
Franchheiten den vrsprung vom  
tartaro zü sein übersehen ist wor  
den / vnnnd was schon gesehen ist  
worden / ist mitt anderen namen  
Besudlet worden / vnd Befleckt mit  
anderen vrsachen dan es ahn ihm  
selbs ist / alleinig ausgenommen  
was in den nieren vnnnd Blateren  
gefunden ist worden / das het ein  
blynder mögen greiffen was es  
wer / Habend übersehen den tarta  
rū podagre ob es gleich wol coagu  
lirt ist gewesen ist es doch nit ver  
standē worden / vnd in geheissen



Das Buch von  
podagrā nodosam das synd scherer  
namen mit ein zimliche verstand  
abgefertiget / es möcht ein saw-  
lachen solcher doctorischen ver-  
stand.

Das dreüzehend Capitel  
von der formierung Tartari inn  
sein corpus vnd form / darzu  
von seinem zeichen.

**N**un ist vom wäsen tartari ge-  
nügſam geredt / vnd wie er  
ſich inn ſyner äſſer coagulirt  
auch gnügſam verſtanden / vnnnd  
was er für ein materia ſey ia alle  
ſyne genera erzelt / vnnnd warzu er  
am ledſten kumpt / was ſein vlti-  
ma materia ſey / vnd was krank-  
heiten auß dem ſelbigen entſprin-  
gend mehr als allein vom ſtein vñ  
grieß der niern vnd blateren ver-  
ſtand muß. Nun weiter von des  
wegen das er groſß oder klein wirt  
merckhent / runnd lang / ſpizig /  
flach /



flach / rauch / klein / groß / hert /  
milt / gschifert / spaltē / zweilang  
drylang / vierlang ic. inn sandts  
weis / in granaten weis in ander  
dergleichen form vnd gestalt wie  
man dan sieht vnd fyndt / solches  
vrsprung vnd vrsach ist also / Am  
ersten wissent / das sein erst anse-  
zung ist an zenē do leßt er so lang  
eins zum anderen kommen alle  
mal ein wenig / bis auch ein dicker  
weinstein do wirt / vnnnd setzt sich  
inn aller form vnd gestalt an den  
zenen wie ihm vass / das thut nun  
der tartarus pocalis / tartarus cibalis  
thuts nit ihn sinen zenen / fahet  
im magen ahn diser formierung  
thumpt auß dem das ihm ein an-  
hang ist / vnd nit ein contrariet /  
darum so wirt es gleich dem wyn-  
stein im vass / also setzt er sich im  
schlund ahn / im magenmund im  
magen selbs / im außgang des ma-  
gens / aber diewyl der magen ein  
liedender hafen ist / vnd alle ding



in jme durcheiander rumplet vñd  
Eocht/so mag sich im magē nichts  
ansetzen/es wer dann so dürr vñd  
vsgedert/wo solches ist so züchter  
an sich vñd Elebt der tartarus vssen  
an/die füchten schleüft in dz fecē  
last den tartarum in fece andlābē  
wie inn ein vass/vñd das sol man  
wissen je trüchhner ein vass ist ann  
seinen dāgen je mer es füchte an  
sich zücht / je meher weynstein  
anhangt / also ist es auch inn den  
fesseren des menschen/wo sy aber  
füchte orth synd do wirt nitt vil  
weinstein angesetzt / also merckēd  
einander nach das inn allen vass  
seren tartari dermassen züerckenē  
ist/als allein inn nieren vñd plas  
teren auch inn iuncturis verstand  
ein solichen grund/ihn iuncturis  
vermischt er sich mit dem gluten  
albo/vñd granulirt sich an selbigen  
enden wie erbsen / das heist nun  
podagra tartarea oð artetica tartarea  
so es nit coagulirt ist / sunder noch  
inn



inn der massa / auch mag es heißen  
sciatica tartarina / als dan hēckt er  
sich an die uenas miseraicas so ist  
tartarus miseraicalis 2c. Nun hēckt  
sich tartarus podagricus nit an wie  
der weinstein / dan es ist zūfeücht  
daruñ so granulirt es sich zūsamē  
in grana vnd paroxismirt im glyd  
wasser / aber nit in vñs vrinae / so  
wissend wen die concauiteten dūr  
rer art seint / so setzt er sich vnder  
wāgen an ihn der läberen / oder  
der gleichen / ee vnd er zun nieren  
kumbr / aber das ist alles wie wyn  
stein anghēckt / dz sich etwas vō  
harn wider ablōset / vnd von der  
selbigen feüchte sich wider ledig  
macher / vñ also dē ausgang nach  
geet / zū end mit schmerzen solich  
erledigen vnd abschirpfen des tar  
tari in vñs vrinae wirt in seyrē bald  
entpfunden von seytē hinab biß  
zum außgang / vñnd wo das ent  
pfinden / ist da ligt auch der tarta  
rus in der commotion / er ist auch



der der da sticht imm lauffen / als  
wan einer fast geloffen hat / vnd  
sticht ihn in der sytten lings oder  
rechtē / das ist / tartarus mouirt sich  
von der übung / nun aber alls  
dan so kumpt er in die nieren / do  
wirt er also geboren / er kan sich  
nit wol anhencken dann die niern  
synd ein glid das für vnd für ge-  
übt wirt meer alls all andere glis-  
der im leib / vnnnd von wägen der  
commotion mag er sich nit anhen-  
cken wie an die daugē / auch synd  
sy feüchtfeist das in aber hindert  
zum anhencken / Auß dem volget  
nun das er granuliren muß / vnnnd  
scheüßt gleich in den niren vñ in  
sein form wie der sal niter im was-  
ser in sein form scheüßt / vnd for-  
mirt grana gleich dem arena klein  
vnd groß durch einander / nach  
dem vnd die proprietas ist der art  
nach von dem er kommen ist / vnd  
wie ein ordnung ist in der natur  
das sol ein fels sein / das wirt nun  
zu



zu einem felsen / dz sol ein Eisliling  
werdē / also ist der fabricator auch  
do / der es in die form bringet / das  
sol sand werdend / rauch / grob /  
klein zc. jetzt ist der formator da /  
vnnnd gibt ihm die form / also ist  
in nieren der selbig formator auch  
do auß der ordnung so in der na-  
tur ist / Also weiter was da nie an-  
gesetzt wirt / das setzt sich in regio-  
nibus visicæ ane / das ist ihn collo-  
zwischen niern vnd der plateren  
Tu wissend vō selbigen formiren  
ein solchen proceß / das sich prima  
materia do samlet vnnnd ruct nie  
ab stat / sunder wie ein leim ligt sy  
da / so lang biß die zeit coagulatio-  
nis do ist / als dan so wirt ein stein  
darauß noch der größe der prima  
materia in der gestalt wie das mo-  
del gewesen ist / in demer ligt also  
flach / Breit / spizig zc. vnnnd aber  
die form eins steins nimpt er vß  
dem saltz / wie ander stein alle / vñ  
in die selbig eigenschafft schlecht



er. Also ist gnüg von der formie-  
rung tartari wie er sich in seinen  
wässeren formiert. Nun aber wei-  
ter von den zeichen tartari dadurch  
er erkent wirt/ist allein ihn dem  
wo der harn nit sein wesentliche  
vßgenge hat gesund vnnnd ohn  
schmerzen/es seiend dann offens-  
tlich andere krankheiten do zü  
gegen / auch wo hüßte wehe synd  
seiren stich/orixen arsurā/ colica vñ  
der speis odet tranck / nach der ar-  
beit oder offtlauffen / oder vß-  
heben leichtlich verrencken vnnnd  
langsam aufrichē / vñ sonderlich  
ann den lenden schmerzē od lame  
do die vasa am meistē synd / als im  
ruckhe / vmb den nabel vnnnd der  
gleichē. Weiter ist nach zü wissen  
von den zeichen tartari/Vil wellen  
auf dem harn tartarum erkunden  
oder erkennen/dz durch die augen  
nit sein mag gruntlich züerfor-  
schen/vnd genügsam erkantnus  
zühaben/dan der so ausgehet ist  
nit



nit ein gang zeichen von wannen  
er kompt / wiewol er inn zweierlei  
gſtalt ausgehet / ſihet gleich et  
wan wie ein ſand / etwan wie ein  
ſchleym ꝛc. iſt das wenigſt ſignum  
ſo wir haben mögend / dann nit  
alle mal gerats / gibt auch kein er  
kantz das die malitia materiæ ſo  
im tartaro iſt genügsam möge er  
kantz werden / ſo vil dem krancken  
vnd dem artz not wer. Der aber  
wil in vrina ein zeichen nehmen /  
vud durch das ſelbig erckenen ein  
warhaſſtẽ tartarũ mit gnügsamẽ  
verſtandt ſeiner materie / der ſepa  
rir ſalem vrinæ von der humiditet /  
der ſelbig findt im ſelbigen ſale die  
warhuſſtig vnd eigen erkantz  
dann das iſt alſo zũuerſtehen / der  
den vrinam nimbt vñ ſcheidt vom  
vrin den tartarum / alſo das der tar  
tarus vom vrina kompt / der findt  
die art vnd eigenschaſt des ſelben  
tartari / vnd welcher arzet den tar  
tarum dermaſſen nit ſcheiden kan



der sich in dē seych gleich wie ein  
Kalb zum thor auß / also sol man  
im harn den tartarum sūchen vnd  
nit mit augen spieglen am Boden  
sūchen / dan das solt jr wissen wie  
jr sehend eūßerlich auß nitro vrinæ  
machen salem nitrū / vnd darnach  
durch den selbigen nitrū art erken  
nen. Also solt jhr auch wissen ee dz  
vrina ein nitrum werde von seiner  
humiditet des salem extrahirn / so  
wirt der spiritus salis corporaliter  
gesehen / vnnnd tractirt mit sich re  
baren augen vnd henden / als dan  
so brauch do philosophicum iudi  
cium / als ein phisicus medicus / al  
chimista / ohn disen weg nigt dein  
seych sehen gar nichts. Weiter so  
wissende etliche zeichen meehr /  
dz etlich zeichen seint so die natur  
selbs gibt vnnnd durch jren weras  
gen zeigt / sy an was jr brist vnd  
anligt als namlich durch das po  
dagra tartarum glutinis albi / durch  
den w. tagen der hūfften tartarum  
sie



schie/durch den wetagē iuncturā  
tartarum arteticum/durch ruckhen  
wee/diech wee/schneiden vnder  
dem nabel/durch erbrechē/ tarta-  
rum renū vnn̄d vesice/durch grim-  
men vñ reissen/constipierung vnd  
durst tartarum intestinorum/durch  
den ood vnn̄d breñen im magen  
tartarum stomachi/vnn̄d also mit  
allen anderē krankheitē wie Biß-  
har in dem bñch gemelt synd wor-  
den/erkeñet den selbigen tartarum  
durch di selbigē zeichen/Solicher  
zeichen sol ein arger verstendig  
sein/vnn̄d sy wol erfahren/mit der  
experienz dan zū beschreiben was  
genūgsam sey mag nit sein / sund  
die eigen erfarnus die ein arz tās-  
glich haben sol vnd im nachgehen  
der selbig sol auch ein wissen habē  
wie die zeichen vō anderen krank-  
heiten sich hie vnder scheiden gegē  
dem tarrarischen zeichen als colica  
hat andere schmerzen/renū passi-  
ones auch andere schmerzen gegē



Das Buch von  
tartarum renum vnnnd also in allen  
frantcheiten zumercken ist / das  
rumb ist von nöthen das ein arzt  
ein grosse experienz habe / nitt als  
lein was im buch stehet / sonder  
die frantchen sollend sein buch sein  
die fälend im nit / mag in denselbi  
gen nit Betrogen werde / aber der  
sich brüngen laßt am buchstaben  
der ist rodt / vnnnd der arzt auch  
rodt / die zwen todten / tödten den  
frantchen auch / es mag doch ein  
hundschlaher von bücheren nit  
lernen einen hund schinden / sond  
durch die experienz / wie vil  
mehr muß es dann sein  
ihn einem  
arzt.

Das



**Das vierzehend Capitel /**  
 vom paroxismo tartari vnnnd  
 seinem wäsen todlich/bleib  
 lich/ vnenentpfündlich  
 vñ vnbleiblich ꝛc.

**A**uch seint andere zeichē mer  
 so auß dem paroxismo genom  
 men werdend / der nun fürts  
 hin zu wissen am notwendigisten  
 ist / darum ietzt von nöten ist den  
 paroxisimum tartari in disem capitel  
 auch zuschreiben vnnnd den also  
 durch das exempel / erstlich ihr  
 sehende so der wein blüet im wein  
 garten / so steigend auch auf die  
 roein in wässeren vnnnd bewegend  
 sich inn jr übung. Nun blüent als  
 le mineralia der erden vnnnd der was  
 seren / so nu die selben blüent von  
 denen der tartarus seine spiritus en  
 pfangen hat / vnd sein natur ietzt  
 volgt auß dem selbigen das auch  
 der tartarus im menschen ausssteigt



vnd bewegt sich in ein übung vnd  
gibt von ihm sein aciditates vnd  
vapores / dz ist nun paroxifinus tar-  
tari / nit allein der wein / sonder al-  
le frucht vnd was da ist / wan des  
selbig genus nun herfür tryben ist  
das er grünen wil / augen wil ge-  
ben / Blüen wil / zweig wellēd wer-  
den zc. dise alle gebend commotio-  
nes dem tartaro ihm menschen / vß  
welchem genus er ist vom selbigē  
den paroxifinum züentpfachen /  
vnd so solliches angehet so gend  
auch die commotiones tartari / das  
ist nun ein paroxifinum der ane-  
schmerzen nit hin gehet / vnd so  
liche naturalia sol ein arzet wissen /  
damit er durch die vßseren das in-  
wendig erkenne / Die eüßern com-  
otion seint der schmerzen anzeigen  
welcher schmerzen gnügsam am  
tag ist / darumb sol ein medicus  
ein ergrünter philosophus sein /  
damit er dz blüen der natur wüsse  
vnd also den paroxifinum tartartari  
erkenne



erkenne / durch die eüßeren altera-  
tiones / dann wie ein Baum / ein  
kraut / ein legumen / herfür treibt  
sein krafft so inn ihm ist / vnd reis-  
niget sich von seiner superfluitet /  
vnd gibt herauß ein neüwes ge-  
wächß / also thut auch der selbig  
tartarus / wirfft von ihm auch sein  
superfluitet / auß dem volget nüt  
dß sein mundificiren von im treibt  
die salia / machend den schmerzen  
gleich als ein hafen seit der ver-  
deckt ist / welche treibt dß feür vñ  
einander / also kumbt ein sieden  
inn den tartarum / vñ wo sein  
dampfhin geht do macht er wees-  
tagen vñ schmerzen / Weiter  
wirt auch ein paroxismus tartari  
durch die influenz des himels / also  
so der cursus cæli widerwertig ra-  
dios influirt / Wo solche widerwer-  
tig radij seint die bewegend den tar-  
tarum auch in einen paroxysmum /  
dā der tartarus hat gemeinschaft  
mit dem gestirn / darum cōmouirt



in den paroxysmum auß vrsach das  
 des sidus das feür ist / das da kocht  
 alle frucht vnnnd wäsen der erden /  
 dan das sidus ist elementum ignis /  
 vnnnd wie ein feür ein grün holz  
 verbrent vnnnd treibet das sie-  
 dent in sein eigenschafft / also seü-  
 det auch der tartarus in sein eigen  
 mucilaginem / als auch ein exem-  
 pel ihn der gestalt als einer der  
 lang an der sunen sitzt vnd geht /  
 dē fallent onmachtē zū / vñ ander  
 der gleichē krankheit: Einer der  
 krankheit an ihm hat der ist dem  
 mon vnderworffen / der empfind  
 des oberen elements würckung /  
 dann sy gebend den paroxysmum /  
 einer der an dē kelte sizet / den frürt  
 vnd müß noch dem frieren meehr  
 zūfāl gewarten / erfreürung / der  
 glider erfaulung / vnnnd den tode  
 gang / oder ander krankheiten.  
 Also kumpt auch ein widerwert-  
 ge natur in den tartarū / als zūvil  
 kelte od̄ werme / sonderlich durch  
 dñz



Den cursum lunæ so verget der paroxismus nit biß er widerkombt in sein alt wäsen/darum sol ein medicus ein Astronomus sein/auf das er wisse die himlisch inclinationes die da wirkend durch die gange haus hinein. Weiter begibe sich auch ein paroxismus von speceritz vnnnd tranck/in der gestalt / das erwan die nutrimenta dem tartaro nit bequemlich synd / darumb er sich auf beümbt / erzürnet vnnnd würet/vmb das selbig oder die selbig art so den tartarum gemache hat wirt sy ihme nit addirt so ist der tartarus so hitzig an sich / das er von stundan sich zeücht zu solichē Darumb so wissend das vil paroxismi synd/die allein komend von der coagulation/also das sich der tartarus coagulirt / welche operatio den paroxisum auch macht / dan die art die ietzt hernach volgt müssen jr erkennen/erwan finde mā einē so bald er sauren wein trinckt



so reißt in der Bauch/etwan kumt  
einen der sot an. Nun ist dz reissen  
ihm Bauch vnd der sot allein von  
den widerwertigen dz sy empfan-  
gen habēd/ wie also do zūnersten  
ist/also gedendter auch das etlich  
speis vnd tranck syind/ die in etli-  
chen tartarum ihm leib sonderlich  
in paroxysmum Bewegē mögende/  
als etlich trenck colicam machend  
etlich orexen/ etlich laxirn/ etlich  
trüctnend im magen/ soliche ope-  
rationes sind in einer jetlichen spes-  
cie trrtari gleich so wol/vnd damie  
jhr den paroxysmum wol versteet/  
so wissend zūgleicher weis wie nit  
der tartarus an ihm selbst schmerz  
hat / allein die vasa habend den  
schmerzen/so weit vnd der selbig  
tartarus seine regiones hat / als  
krimmen im Bauch ligt allein in  
dem gedärm/daselbig ist empfin-  
tlich/aber gleich wie ein saltz inn  
einer wundē ein vrsach gibt zum  
schmerzen / also do auch der tar-  
tarus



tarus ein vrsach gibt zum schmerz  
gen vnd dreibt von ihm sein spiri-  
tum malitie also das er den magen  
zum euomirn zwingt auß der vrs-  
sach dz im tartaro ein heleborische  
art ist / vnnnd agaricalisch / vnnnd  
esulisch / dann der tartarus an ihm  
selbst ist ein vomitiff inn seiner  
operation darzü auch hat er virtus  
tem deopilantem apperitiuam. Wo  
nun etwas solches auch im mens-  
schen lege / es müß herauß / dasel-  
big sind andere signa andere  
Kranckheitē doch auch signa tartari  
so synd auch etlich paroxysmi die  
do werdend durch andere accidē-  
tia / als durch Bewegung / durch  
actum venereum / durch eßalten  
vnd dergleichen / wie by dem Kran-  
cken genügsam gfunden wirt / nit  
not hie züerzellen / auch so wissent  
das in einem jetlichen ding ein an-  
geborne eigenschaft ist einer com-  
motion / alteration / purgation /  
vnnnd dergleichen / die selbig geht



zū seiner zeit ahn / vnd volbringe  
sein eigē schaff / Als ein eyßvogel  
Der mauset sich alle jar nach seinē  
thod / also hat der tartarus auch ein  
arth in ihm / vnd becheget sich / das  
er ein soliche arth auch an jm hat  
Dz er nit allein im jar ein mal son-  
der mehr mal im jar / soliche com-  
motion erzeugt / dann in alweg ist  
ein eingeleibte natur in einem iet-  
lichen ding dz sich dermassen mau-  
set als jm menschen das blūt vnd  
alle fūchte in ihm volbringen die  
operation / auch wie ein han der  
hat sein natur zū seiner genanter  
zeit zū trāen / also ist auch in den  
tartarischen krankheiten ein sol-  
che trāerische natur wie dan phi-  
losophia gnūgsam beweiset / die  
der arzet sol wissen vnd kennen  
von wāgen den rechten grund zū  
nersten / wie jr sezt den paroxysmum  
verstanden habt / so ist weiter vō  
der natur tartari zū reden / vnd ist  
von nöten das ich eūch ein Bericht  
gebe



gebe von viererley wäsen tartari/  
Nemlich ein wäsen ist im tartaro/  
Dz ist todtlich / item ein and wäsen  
ist im tartaro vnd ist fix / Zum drit  
ten ist ein wäsen im tartaro / das  
macht kein schmerzen / Zum vier  
ten ist ein wäsen gehet hin / vnn  
d kumbt wider / also ist tartarus mor  
talis ein besunderer art / vnn d tarta  
rus chronicus auch ein besunderer  
arth / also auch ein ander wäsen  
gibt tartarum mansuetum / vñ zum  
vierten tartarus preteriens. Solche  
vnderscheid zu wissen ist von nöte  
dan also werdend in der argney  
vier methodi gefunden nach in  
halt der vier wäsen / vnn d solches  
zeig ich auch darumb an das vil  
arzt synd / die in tartaro pretereüte  
etwas kennen das mit leichtem  
geschehē mag / aber auß irem ver  
stand wellend sy den mansuetum /  
den chronicum den mortalem tarta  
rum auch vertreiben. Darumb ist  
es ein grosser spot argneyen vnd



nir verstehen weder argney nach  
franckheit/vnd soliche grosse tor  
heit vnnnd vnuerstand hab ich vil  
mal bei Küniglichen/Sürstliche  
Stetischen doctoribus vñ Phisicis  
gesehen / aber mit irem spengel  
werch vnd weichen kleidern ist nit  
züpassieren / es sind auch solche  
gemalt buzen nit zülernē ic. Wei  
ter aber merkend wie sich der tars  
tarus mortalis erhebt / vnnnd von  
wannen er kumpt/verstent durch  
d3 exempel/ir sehend wie die kunst  
vermag ein vntödtlich ding tötz  
lich zümachen/als honig / das ist  
vntödtlich/in der dritten eleuation  
wirt es tötlich / also sind solcher  
stucken mehr die also von güten  
zum bößen gemacht werden/also  
solt jr auch soliches wissen das die  
natur auch nit feiret / sy laborirt  
in ihrem laboratorio täglich vnnnd  
hat kein feirtag. Tu mit solicher  
laborierug beritter sy die simpli  
cia der metallē/der cachimien/der  
marchas



marchasiten vnd ander mineralien  
allen/in dem so merckend/zü dem  
so brauchend sy gyfft / zü dem  
brauchend sy saltz/zü dem corro-  
siua / zü dem dulcia / zü den ama-  
rarc. So nun solche arbeit in der  
natur geschicht/werdent auch vil  
jergang gefunden/also das der na-  
tur nit alles fürsich gehet / das sy  
anfecht / auß dem volgt nun das  
in die tartarische primis materies  
bus offemals gyfft einvermenge  
wirt/etwā corrosiuisch gyfft/vnd  
also dem tartaro imbibirt werden/  
vnd darnach mit dem tartaro auff  
wachsen/vnd so sy im menschen  
wonen/todtliche krankheit ein-  
füren/vñ solchs mag beschehen in  
mācherley weg / als auch / dieweil  
Dspiritus salis drei spiritus salis in im  
hat / die an inē selbs güt sind / aber  
leichtlich in ein gyfft od corrosiuā  
zübringen / darumb zübesorgen  
ist / dieweil die natura selbst obris-  
ter alchimist ist / vñ vns creaturē



dem todt vnderworffen / das sy  
auch bereitet solichen spiritum salis  
in die höchste malitias darauff der  
todt erfolgen muß. Dan im tarta-  
ro sind alle genera veneni vnnnd  
nach dem ein species do ist / vnnnd  
nach dem vnd operatio ist / in sich  
übet treibt er das gyffe auß / das  
dan flores tartari sind / vñ ergreiffet  
die orth vnnnd end da das läben  
ligt / Es ist zum todt / dan soliche  
grosse schmerzen kommen allein  
von den gyfftigen floribus tartari /  
die vom tartaro außgeendt / vnnnd  
ein rauch von arsenico vnnnd was  
ein arsenicus / vnnnd seins gleichen  
operiren / also sollet ihr auch von  
dem tartaro versteen / vnd das ist  
tartarus mortalis / vñ wie das exem-  
pel außweist / wie inn einem erz  
gyffe ligt / vñ für treibts heraus /  
also treibt das element feür in im  
himmel auch herfür / so nu im tarta-  
ro etwas dergleichen ligt vnnnd ist  
es muß auß jne nach dem vnd es  
ist



ist / demnach so kumpt der zufal.  
Nun weiter begibt sich ein todes  
licher tartarus in der ggestalt / so es  
zū groß über den circel kumpt vñ  
wächst / als sich etwan begibt das  
vnder den menschen auch etwan  
einer zū lang od zē groß wirt über  
menschlichen circel / wo dan solis  
ches in tartaro wirt sein es sey in  
welichem faß es wel / so wirt es zū  
todt sein / dan die grōße vñnd die  
vngeschickte vrsach sein / vasa in  
verderbung vñnd in zerstörung  
vom läben zum todt / dan die na  
tur mag soliche grōße über den  
circel vñnd maß / paroxismos nie  
gedulden / auch weiter begibt es  
sich / das etwan der tartarus zū reich  
in im selbs ist / das es zū vil generirt  
vñnd auß der selben vil die natur  
erlediget / weiter begibt sich auch  
das etwan die natur des mensche  
art vñnd eigenschaft ist / dz sy kein  
genus tartari gedulden mag / als  
etwan einer der nit Wein trinckt



Das Buch von  
der nit Eß isset 2c. in solchen wirt  
er auch todlich sein/in der gstat  
wie dā einer d von natur wid ein  
ding ist/dem ist dasselbig sonder  
lich ein zufal zum todt / auch so  
eigne natur so gar nichts leiden  
mag/schweche/oder anderer anli  
gen halben / wird auch todlich  
werden/dz ist/wo die natur selbst  
nit ein argney sein wil/do sind alle  
Krankheiten todlich. Nun mer  
kend zum anderen den tartarum  
cronicum/das ist/auf den dingen  
gewachsen / die in ihren naturen  
vnd proprietatibus bliben sind/  
vnd inn ihrem wasen nichts ver  
enderer / vnd sind von fixis ma  
terij geboren / die im menschen  
ligend vnerprechlich wie gold im  
feur/als dan sind die salia fixa die  
fixum spiritum gebend/der dan ein  
fixum corpus coagulirt/wo also fixe  
generationes sind/da sind auch fixi  
paroxismi vñ geet zu todt/nit zur  
gesundheit/nit zu merer Krank  
heit/



heit/bleibē also in einem wesen.  
Vnd zum dritten den tartarū mā-  
suetum erkennet also/er gibt etlich  
wee zū einem anzeigen/aber kein  
passiones/vñ mercktsolches durch  
das exempel wie deß geschehen  
mag/ir sehend wie diestupefactiua  
narcotica/opiata vnd andere som-  
nifera wachsen / auch also werden  
in den tartarischen mineribus solche  
proprierates zū zeiten gefunden/  
vnnnd wie die natur nit alle ding  
auf ein gattung macht / sonder  
vilerlei / also solt ihr auch hie ver-  
steen in den tartaris solicheproprie-  
tates & diuersas naturas auch zū sein  
dando darf der arzet nit gedens-  
cken das ein krankheit allein ein  
wesen hab/ als pestis / sonder so  
vilerley pestes / so vilerley andere  
wesen/oder wie mancherley apfel  
baum/ Byren baum zc. vnd doch  
alle öpfel vnnnd Byren / jedoch se  
eine von der anderen gescheiden/  
also ist es auch in den krankheitē



also auch in dem tartaro. Darumb  
etwan auch tartarus cicatrisans ges  
fundē wirt/auch tartarus acetosus  
vñ berbericus/auch ponticus/auch  
piperinus / dan ein jetlicher nach  
solcher art sein wesen vnd paroxis  
mum fñret/wie dan in der natur  
die proprietates sind / also auch in  
den krankheiten/ Vnd zñ viertē  
ist tartarus præteriens/der selbig  
samlet sich alle tag/vnd geet alle  
tag wider auß/auf vrsachen das  
er in seiner angeborenen natur  
kein bleibliche stat hat/auf welch  
cher vrsach er sich selbs vstreibt/  
diser ist der Beste vnd mildest / 3/  
dem ein jetlicher helffen sol dan  
soliche expulsion in einem  
jetlichē genus tartari ges  
brach werdt.

Das



Das funftzehet Capitel 68  
 ordnung vnnnd regimen wie im  
 tartaro procedirt sol  
 werdend.

**S** Duil vñ von nöten ist vō tar  
 taro zū wissen sein vrsprüg/  
 herkommen/ wandel vnnnd  
 wesen/ ist genügsam beschriben/  
 souil vnd im liecht der natur an  
 gezeigt vñ bewisen wirt/ w3 mehr  
 not ist die ding zūuersteen/ wie ich  
 gemelt hab/ beuillch ich den gros  
 sen Bücheren der artzney die mit  
 füßen getretten werden/ nu weie  
 ter die curam anzūgreiffen / auf  
 welche die kranckē wartent / wis  
 sent dz erstlich von dem regimen/  
 diet / vnnnd ordnung zūbeschreis  
 ben/ in sölichem ist an aller erstē  
 zūwissen/ die art vñ eigenschafft  
 spiritus coagulatoinis / in demselbē  
 gen menschen zūbeschreiben das  
 notturfftigist / auf das daß regime



dermassen gehe / das der spiritus  
coagulationis gebrochen vnd zer-  
stört werde / darnach weiter in al-  
len wachser den dingen / wie in de  
selbigen der tartarus sol zerstört  
werden vom dreyen dz da kein  
maße noch subiectum auß den die  
spiritus tartari geboren vnd coagu-  
lirt werden mochtent / demnach  
zwo solch eigen schafften concor-  
danz sich eßungieren mag / solcher  
coniunction fürzkommen vnd sy  
züscheiden voneinander / als der  
eine voneinander scheidet die für-  
hin kein kinder miteinander has-  
bend / nach solicher erkantnus ist  
die ordnung vnd regel das der spi-  
ritus coagulationis sein krafft ver-  
liere / vnd nichts mehr mag coa-  
guliren / zum anderen das die nu-  
triment des menschen / Beide speiß  
vnd trant vom tartaro gereini-  
get werden / vnd das der tartarus  
zerstört werde / also das er nimer  
in ein maß kommen möge auß der  
ein



Ein tartarus coagulirt möchte werden/vnd zum dritten das spiritus coagulationis vnd massa tartari gescheiden werdend von einander/das sy einander nicht begreifend/so nun soliches ist/vnd das regimē vnd ordnung dermassen gemacht wurde/so ist kein vrsach nach materia/dz soliche kräfftlichkeit weiter möchtend geboren werden / in den articlen sol ein jeder arzt sein regiment der cur halben betrefsendt gründlich vnd wol setzen/vnd in allen dingen den eusseren tartarum/wissen wie er geschaffen sey/vnd welcher do sich setze vnd anhängt/es sie in speiß od tranck/vnd dasselbig verhalten vnd ins regiment setzen / der aber soliche erkantnis nit hat der weißt nit was er verbeißt/verbeißt zwāzig für eins/trifft er das recht auch/doch on sein kunst vnd verstand/darumb gebürt einem arzte hie ein phisicus zu sein / von wegen der  
m



Das Buch von  
eigenschafft microcosmi/ auch ein  
philosophus von wegen der eigens-  
schafft natürlicher dinge/ damit  
in solcher erkantnus kein itsal ein-  
geführt werde/ dan ob gleich wol  
die medecin gut ist/ resoluiert vnnd  
treibt hinweg/ vnnd aber durch  
d̄s regimē wirt es dahin gebracht  
des wider inn menschen kompt  
das von im getriben ward/ so  
wechselt es dester mehr/ vnnd dester  
vester/ Nun weiter eüch zūnnd-  
richen in etlichen sonderlichen  
puncten die notwendig zūwissen  
sindt einē jetlichen arzet d̄ do wil  
auß der kunst ein regimen od̄ diet  
setzen/ gruntlich vñ rächtgeschaf-  
fen/ der sol sich also schickē/ So ein  
arzet kompt in ein landts art wie  
dan ein arzet alle wunder durch-  
faren sol/ vnd erkunden mit dem  
fleissigisten sechen mit den augē/  
rasten mit den henden/ was im  
selbigen land sey/ so er nun in dem  
selbigen findt tartaream egritudinē  
wie



wie sy dan gnügsam erzelt ist / so  
sol er die selbig erfahren vnd erkun-  
den / auß was der selbig tartarus ge-  
wachsen sey in tranct oder speiß /  
das ist er sol iudicium vrinænem  
also das er den tartarum erkenne  
was genus / vnd nach scherpfer /  
wz species da sey / Vñ also probir  
die nutrimenta in welichen di prob  
ligt die sich vergleicht dem selbigē  
tartaro / auß das er da finde coniū-  
ctionem des inwendigē tartari mit  
dem eüßeren / vñ so soliche species  
gefunden ist vñnd genus / als dan  
dasselbig in regimē der natur hin  
dan thün vnd verbieten / als dan  
der tartarus in der medicin krafft  
habē außzeghen vnd nit wider zū  
wachsen / nun dasselbig züerfahren  
müß durch sichtbar experienz bes-  
chehen / als das ein warhafftige  
prob vor den augen erschein / dan  
also ist der tartarus ein tranctheit  
der sich mit augen im menschen  
sehen laßt vñ sein materiā fürstelt /



Das Buech von  
greifflich vnd sichtlich / also auch  
eüsserlich greifflich vnd sichtlich  
durch die kunst dargstellt / solicher  
erfarenheit sol der arzet vol sein /  
vnd nit mit rothe röcken vñ spä-  
werck vngeden / wie die bätler mit  
nußschalen / so soliches beschehen  
müss wie dā sich einē arzt gebürt /  
ist nor das durch alchimia beschech  
die selbig kunst lernet finden / was  
in einem jeden corpus lige / vñnd  
was im selbigen ist / vñnd der solchs  
nit weis hat den anfang der arz-  
ney nit / sitz noch im donat / vñnd  
es ist aber nit gnüg / sunder in der  
gestalt / das der tartarus gesücht  
werde in einer jetlichen specie der  
speiß vñnd tranck / in welichen er  
gefunden wirt / auch wie vñ was  
sein art sey sein durities / sein form /  
eigenschafft vñnd wäsen / vñnd wie-  
wol das ist / das ein jede species ein  
tartarum erzeugen möchte / so müß  
doch ein solche cautel hierinne ge-  
braucht werden / das der tartarus  
auß



ausgezogen werde wie gemelt ist/  
vnd das selbig sol vrina in moßen  
wie im vorigen capitel angezeigt  
auch außgezogen/vnd jezund die  
gradus vñ qualitates vrteiltwerdē/  
wz sich hterinnen vergleichen vnd  
vergleicht wirdt/vnd darbei mer  
ken / ob gleich wol vilerley tartara  
gefunden werdent so sind si doch  
nit alle schuldig in der kräckheit/  
Allein d schuldig sol gesüchet/vñ  
auß dem regimen gethon vnd ver  
boten werden/dan es begibt sich  
offt das im selbigen land ein legu  
men/oder ein ander genus frumēti  
oder tranck/ein species gefunden  
mag werden / dz den tartarum am  
selbige ort geberiret/vnd gemein  
leüß inn allem volck / das ist  
am sonderlichsten wol züverrach  
ten/vnd so dasselbig genus dessel  
bigen lands art hingeton wirdt  
vnd anster/dasselbig genus ein an  
ders auß einem anderen land ad  
ministrirtwirdt/so wüchs im selbis



gen menschen kein tartarus / als  
 ein exempel / der kelhämmer wein  
 macht vil tartarische arbeit / der  
 nun den selbigen hinwegt chüt/  
 setzt ein necker wein an die stat der  
 ist sicher vor der kränkheit / daruñ  
 sol man nit almal bleiben in denē  
 die landts arth / ist vñd das land  
 gibt sunder süchen das gsund ist/  
 der frömbde in solichen nöten sich  
 nit eüsseren züer süchen / also solle  
 ein land dem anderen hilff beweiz-  
 sen / der Rein der Tünauw / die  
 Tünauw dem Rein / Welschland  
 dem Teütschland / Teütschland  
 dem Welschland / ein jedes in dem  
 in welchē dē anderē mag geholffē  
 werden / also verstet durch diß exē-  
 pel vñiuersale/particulariter alle spe-  
 cies / der speiß vñd des drancs : dz  
 ye ein gegendt / ein dorff dem an-  
 deren helffen mag / ye ein brun dē  
 anderen vertretten / dann nit ei-  
 nerley brunnen / nit einerley wein  
 ic. Daruñ solche erfarnheit sein  
 sol



sol in einem der doch den namen  
anzeigt / das auch die kunst mit  
ihme da sey / dan zu solichē gebürt  
sich / so ein arzt wil et was verbie  
ten / das er an desselben stat ein an  
ders erlaub / das ist / so er nu findet  
materiam peccantem in der speiß /  
so findet er auch materiam non pec  
cantem in einer anderen speiß / dise  
erlaub / die andern verbeüt / dan se  
ist allemal eins an dz and stat ver  
ordnet zesein / vnd zübesigen / also  
das nichts lars bleib / nichts vn  
versehen / dan allemal findet man  
güts vnd böses / in einer jetlichen  
art / darzu gehört das examen / dz  
ein arzt wisse / was in einem jet  
lichen specie sey / damit nit verbot  
ten werde ein ding vnd ein böses  
erlaube / wiedan doctrine librorum  
copiose anzeigen deren regimen  
vnd diet gar auß keinem examen  
gent / sunder allein auß gedunctē  
das doch einem arzt übel anstet /  
der da verbeüt ein ding / vñ weißt



nit warhafftig was er thündt / vñ  
was im selbigen sey oder nit / hat  
das examen nit / weist nit / vers  
sters nit / also sind si bisher gesetzt  
vnd gehalten worden nach gedün  
cken vñ wenē / dz doch die ganz reli  
gion der arznei schendt vnd ver  
achlich macht / wie dan bisher  
ein solicher yrsal bey inen gelert  
ist wordē / wan si probierē nichts  
augenscheinlichs / nichts materia  
liter / nichts realiter / allein opini  
ones halten si / Welche die arz  
ney nit gegulden mag / sy wil nit  
in opinionibus stehn / nit wie in  
der logica / si wil stehn gleich als  
warhafftig als ein maurer der ein  
stein weist vnd kan auff den ande  
ren setzen / also in ein güte wissen  
sol auch die arznei sein / wer da  
wil ein arzet sein vnd sitzt in seine  
patterland mit rūw / dēr soll wis  
sen / das er wiß seines vatterlands  
art vñnd / vñnd tartarum / vñnd  
nachvolgende dassalbig inn ein  
jedes



jedes species Besonder speiß vñnd  
des tranc̃s erkenne / dan so du in  
deinem land sigest vñnd bist wonz  
hafftig / dartzu ein lange zeit ge  
wesen vñnd weist nit das examen  
des gangen lands was in einem  
jetliche ding sey / so bist du nit wert  
das dich der erdbodem tragen sol  
von wägen deiner vnwissenheit /  
das du das nit weist das du wissen  
solt / vñnd dein landsfürst schedigē  
vñnd ine so gar nichts nutz sein die  
dich erhalten müßende / Nachvol  
gend so du erfahren hast das exa  
men vñnd kanst es / vñnd dir soliche  
tartarie ægritudines Begegnen / das  
du die prob vom sale vrine nemeſt.  
vñnd eins mit dem anderen ver  
gleichst / zñgleicher weiß wie man  
Durkas einanderen vergleicht / vñ  
demselbigen nach weiter hand  
lest / wie sich einem arger in regi  
men gebürt / dan wo in cura tartari  
das regimen nit gehalten wirdt /  
so ist alle medicin vergebens vñnd



es bedarff ein arzet wol/dz er für  
sehe in solichen dingē/ er sey in we  
lichē land er wel der ganzen welt:  
Dan kein orth ist do tartariæ ægritu-  
dines nit züstiendend/wiewol das  
ist das ich für mein peson solicher  
landen nie keins erfahren hab / do  
ich tartareos ægritudines so wenig  
gefunden het/als allein im veltlin  
des gleichen hat wed Germania/  
Italia/weder Francia / wed der  
Occidēt nach Orient in Europa.  
Dan im selbigen land Weltlein  
ist in iren gebornen einwoneren  
kein podagra nach colica/nach  
cōtractur noch calculus nie er-  
fundē wordē/des ich mich groß zū  
theil verwunderen müß/vnd das  
von vil mehr vrsachen / so ich hie  
nit beschreib/vnd so ein gesunds  
land in dem das in im wechß das  
nit vil gesunder arth gefunden  
mogen werden/so weit vnd mir  
das wandern geben hat/villicht  
mögend sollich regiones mer sein  
mir



den Tartaris.

187

nur aber vnwissende / acht aber  
mit das in Europa gefunden  
werden.

Das sechzehent Capitel vñ  
der conseruierung vñ fürkom-  
men dem tartarischen  
gewächs.

**V**n ist nit minder / wiewol  
vilerley krankheit auf er-  
den sind / so ist doch almal  
vnder dē krankheiten die artzney  
gleich so wol beschaffen / nu habe  
ir ghört in den volgendē capitlen  
wie die geburt tartari sey / nun ist  
sy grob vñ rauch / streng vñ hef-  
tig / jedoch aber so ist entgegen  
widerumb die natur / die so starck  
cōseruatiua hat / dz recht gsin die sel-  
bigē tartarischen generation wiðstā-  
dē mag werdē / also dz sy nit mag  
fürgehen sonder muß weichen /  
was nun der mensch ihn seinem



archeo nit vermag das nem er vō  
dem archeo der natur außerthalb  
des menschen / die dan wechset von  
der erden. Auf soliches merckend  
ein proceß von den conseruatiuis  
indem weg / wie jr sehend das ein  
straus das eisen / den stachel / das  
kupfer ic. verdewet vnd cōsumirt /  
als byrē od nuß / auch als ein hūd  
der ein bein isset verdeüwt es wie  
ein stuck fleisch / auch wie jr sehent  
das ein amsel spinnen isset / ver-  
deüt sy als wer es hanffsamen / ein  
storck froschen vnd schlangen  
isset vnd alles vngsifer / ist im ein  
güte speiß / also sollendt jr auch  
wissen das die argney dem men-  
schen geben ist / das sein magen  
auch sol gericht werden zū vertü-  
ung das jenig so er in im hat oder  
in in kumbt / als ein exempel / der  
tartarus kumbt in in / nun ist der  
magen dahin gericht / das er das  
deüwen sol scheiden vñ außtreibē  
wie gemelt ist / wo aber dz nit sein  
mag



mag an im selbst/so ist es doch da  
hin zübringen das im auch giffe  
nicht schadet als der ambfel die  
spinnen/den storchen die schlangē  
in solicher gstat sol der magē für  
genommen werden / in ein solich  
wäsen zübringen/vnd das er ver  
theüwe vnd consumiere die selbigē  
tartara/wie d̄ strauß dz esen vñ ei  
sē/dā Bede theüwūg sind möglich  
im menschen vnd im straußen/  
So nun ein arzet wil setzen ein  
conseruierung von diser tartaris  
schen tranckheit/der muß am als  
ler ersten den ma - en dahin brin  
gen/das er verzere alles was in in  
kumpt/wie dz feür das holz hin  
nimpt vñ durch solichs rectificatū/  
confortatium / alteratium vñ  
fortitudinē des magens/conseruiren  
vñ præseruiren/sunst in ander weg  
mag es nit sein / nun aber damit  
ir dz wol versteet/ so seze ich zwen  
weg/der conseruierung dē einen im  
magen wie gmelc ist / den anderē



eüfferlich den tartarum zünemen/  
damit er nit genäsen werde  
auf soliche zwen proceß wissent  
weiter das fürnemen/Also zum  
ersten von wegen den magen zū  
machen wie gemelt ist / geschicht  
allein durch acetosa esurina / vnd  
die sind in zwen wäg / natürlich  
vnd künstlich / Nun ist esurinum  
acetosum ein artzney die von irer  
natur dē magē so hūgerig macht  
dz er begärt zūessen vnessentliche  
speis / vnd aber was er begärt / dz  
verzert er / Damit vnd ihr dz ace-  
tosum rächt versteet / so ist dz ace-  
tosum naturale acetosum fontale dz  
sind saure Brunnen / das acetosum  
artificiale ist acetosum vitriolatū /  
also sthet allein in der seüre der po-  
tentia digerendi die ding von den  
ich gslagt hab / Tu wissendt dz die  
acetosa fontalia sind natürliche /  
saur Brunnen je einer besser dann  
der ander / die acetosa artificialia  
sind von den mineralibus metal-  
lorum



lorū vñ dergleichē vñ ob gleichwol  
gesprochen wirt acetosum vitriola-  
tū/so ist's doch cupprimi venus vitri-  
olatum/dan Kupfer ist ein vitriol/  
so nun die seüre vom cupfer außs  
gezogē wirt/derselbig dsi braucht  
d deüwet Kupfer hinweg/also mit  
allen aunderen vitriolatis der me-  
tallen/ Darumb sagt man der  
Straus isset alle metallen/ist also  
dan in allen sind acetosa vitriolata/  
allein im gold ist kein vitriol/soli-  
che acetositatem esurinam hat er in  
seiner natur vñnd proprietet/dar-  
umb verdeüwet erß/der mensch  
hats nit also in ihme/aber in ihn  
mag man es bringen dz er deüwet  
dergleichen das jenig das nit zū-  
deüwen ist noch sein mag durch  
sein eigen krafft/darumb nu weit-  
ter wissend das die thermæ acetosæ  
soliche vitriolische art in ihnen ha-  
bē/doch in mancherley ggestalt/wie  
vilerley ggestalt d farben sind also  
auch vilerley d siüre/nit ein species



aber ein acetosum fontale / das ich  
für alle so in europa erfaren hab/  
ist in Engiodun zu S. Mauriz &  
selbig laufft in Augusto am seuri-  
sten / der desselbigen crants trin-  
cket wie einer agney gebürt / der  
kan vō gsundheit sagen vñ weißt  
von keinem stein nach sand nit/  
er weißt kein podagra artetica dan  
also wirt der magen corroborirt/  
das er den tartarum verdeüwet als  
der strantz ein eyssen / als die amsel  
ein spinnen / vñnd nit allein den  
tartarum / sonder ander ding mehr  
so kranckheit im menschen machē  
deren prima materia in der speiß vñ  
trant liget / dieselbigen primæ ma-  
terie werdend alle verzert sy sient  
wie si wellent / zūgleicherweiß wie  
alles holz / krumbs vñd schlächts  
glats vñ knospers in ofen brennt  
also da in einem solchen magen  
auch geschicht / nun ist auch nit  
minder / das die genera accetosita-  
tis fontalis zweyerley sū d / die eine  
die



Die man empfindt in ihrer seüre/  
die ander empfindt man in ihrer  
seüre nit/vnd ist doch die einige  
proprietas/von derselbigen mer-  
kende / das sy gleich so wol saur  
als die acetosa/dan merckent das  
exempel, das feür wirt nit all mal  
durch feür angezündt/als dz feür  
aus dem Eißling chüt / sunder etz  
wan bunt ein feür vngesursacher  
von dem feür als von der sonnen  
von volantibus/es ist gleich so wol  
ein feür als dz vom Eißling ic. also  
versteet hie auch so es in imagen  
kumbt so ist operatio gleichmes-  
sig do wie mit den acetosis / nunt  
sind dieselben acetosa occulta/Brü-  
nen/die mit sonderlicher art vnd  
wäsen genaturt sind / gescheiden  
von anderen wasseren in vilerley  
wäg / vund sind sonderlich in den  
hohen Birgen/in den felsen/in den  
schneebergen / weit von der erden  
letten vnd schleim/allein im sand  
felsen oder steinen / deren eins ist



der Re in seinem vrsprung / die  
Elbe in irem vrsprung / vnd gar  
vil solche wasser alle die innen  
gleich herfür springē wie sy aber  
Baz zu erkennen sind Beuich ich dē  
Philosophis dā hie zeschreibē ist nit  
nor / dieweil ein arzt sol ein natura  
lis sein / vñ soliche ding wissen / vor  
dem che er ein arzet wirdt. Nun  
aber dieweil die natur solche arca  
na selbst machet durch ihre kunst /  
nit durch die kunst der menschen /  
so Beuichs ich der natur vnd den  
arzetē / dieselbigen zu erfaren /  
was in die natur componirt / deco  
quirt / preparirt vnd fürstellen / dz d  
arzet dieselbē apoteken visitiere /  
vnd die Büchsen / scatellen / seck /  
Kandlen ic. sūche / so weit die welt  
ist / in Bergen / felsen / in steinen / in  
sand / allenthalben / dan es ist ein  
leiden weit apotekē / sy gibt aber  
gūt argney / gūt hilf / gūt rath /  
vnd nit vñ gelt / dan nit mit gelt  
wil sy den tranckē gesund machē /  
sonder



sonder mit der argney. Dise apos-  
tecken bevilich ich weiter den visis-  
tatoribus/ doctoribus &c. Aber wei-  
ter von den acetosis artificialibus zu  
redē/ so wissent ein solichē grund  
das in den mineralibus soliche ace-  
tositet ligt. Nun ist die kunst/ die  
jenig die soliche acetositet zeigt wo  
sy ligt/ durch die kunst signatū dar-  
nach ist ein andere künst die soliche  
acetositet heraus bringe/ das ist  
die kunst alchamia/ die da scheiden  
lernet das saur vom süßen/ vnd  
ein jedlichs bringe in sein eigen  
corpus vnver mische/ also ist dz ace-  
tosum artificiale auch bereite/ Nun  
aber den proceß zūfindē/ vnd den  
proceß zūscheiden wil ich eüch et-  
wz fürhaltē wiewol sy scolastica  
sind diewil aber dz doctrinaldis sco-  
lastical nitweis noch verstet/ ist bil-  
lich dasselbig fürzūhalten vnd dz  
nemlich in dē weg/ die kunst signa-  
ta o der consignata offenbardt al-  
les was im selbigen corpus ligt/



Das Büech von  
Durch eüßere zeichen vnd signa-  
tur sicht/was gold ârz ist / was  
silber ârz ist / was eisen ârz /  
wz kupfer ârztet ic. Solche kunst  
ist ein membrum Astronomiæ vnd  
ein eingäg in die argney. Solt nu  
hie beschriben werden/wie die zei-  
chen gefunden werden vnd gese-  
hen/es wurd diß capitel lenger dē  
zwoey bücher/so vil aber versthet  
hie/das ich eüch in die kunst signa-  
tā weisen vnd fûre/durch die eüße-  
ren zeichen die ineren züerdēnen  
als durch brennen die neslen er-  
kent wirt/durch die bitterkeit der  
enzian / Aber zûscheiden / wiß-  
sendt das jhr der alchamey berichte  
solt sein / die lerner das extrahirn  
vnd zûsamen bringen/absûnderē  
in jhr eigen vaf/nun sind die ace-  
tositet mancherley/namlich in me-  
tallen/ in gemmis/in marchasitē/in  
cachimys in thymolea montana ic.  
vnnnd aber ein jeclichs genus hat  
sein besündere kunst wie d̄ modus  
ex-



extrahendi im selbigen geschehen  
sol/ solchs alles von wort zu wort  
anzuzeigen ist nit nor/ dan der al-  
chimey in der vndrichtung wurde  
8 Bücher wol sechs groß/ ist auch  
nit die materi diß büchs/ souil ver-  
steet aber / so cuprum gebrochen  
wurd vnd resoluit ohn corrosiff/  
so habt ihr ein vitriol/ auß dem sel-  
bigen bereitet das quintum esse/  
das oleum vnd sein liquorem/ also  
ist acetosum veneris perficirt vund  
ein arcanum in den dingen von  
denen ich gesagt hab/ also solt ihr  
auch den anderen metallen thun  
doch so ist Venus vnd Saturnus die  
obristen in den acetosischen Kreff-  
te/ nachuolgende der stachel/ dar-  
nach zinn/ Mercurius wirt nit für  
metal gerechnet inn philosophia  
adepta. Nun von den anderen mi-  
neralibus / marcasitis cachimijs/  
montanischimolys/ ist es auch also  
das in erstlich der sulphur genom-  
men werdt vnd der liquor mercu-



riallis/vnd allein dz sal behaltē wer  
de/dan im selbigen sal ist acetosum  
artificiale/vñ wirt außzogē vñ be  
reitet in oleū vnd in ein liquorē ace  
tosum/das sind nun die proceß vñ  
arcana die da conseruiren den jeni  
gen der si gebraucht für die tarta  
rischen Franckheit/ein jedes nach  
seinē dosis vnd quātitet zūgebrau  
chen/das ich dan dem arzet zū vr  
teilen gib/nach ansehen der pers  
son/ Tu weiter so wisset so einer  
den tartarum hat damit vñnd der  
selbig auch vō im kompt der in im  
ist/sonil vñ den conseruatiuis nüg  
lich sein mag/gebürt sich das die  
ordnung der cura mitgehe in etli  
chen puncten/als Badē mit sampt  
der cur/macht die cur perfect/die  
also Baden wie in der cur macht  
conseruatiuen/also dz si genawer  
suchen/nit allein im magen deū  
wen/vñnd verzeren sonder das  
im ganzen leib soliche digesti  
on angehe/das bevilch ich alles  
dem arzet der in solchen dingen



erfahren sein sol / dann die fäden  
mags nit alles be-reißen  
vnd fürschreiben

**D**as sibntzehent Capitel/  
von der heilung tartari in der prima  
materia so sy nach nit coagulirt  
ist wo derselbig im ganken  
leib ligt.

**A**lzu greiffen die heilung ist  
am ersten von nöten anzufa-  
hen von der prima materia tar-  
tari vor vnd er coagulirt ist / Tu  
wissendt das tartarus in der prima  
materia gleich so wol paroxismirt  
vñ schmerzen macht / als in d coa-  
gulation / dan also kommend viler-  
ley krankheiten auß der prima ma-  
teria tartari / die vil verfürte habend  
Tu aber von der heilung d prima  
materia wissendt dz ein solche cura  
sol gefüde werde durch ein bad vñ  
potion / dz bad sol darum besches



hen dz der leib warm werd / vñ in d  
werme bleib / vñ dz die werme feü-  
cht vñ nit derre nach trüctne / es sy  
dan ein natürlich bad oder kunst-  
lich bad / dann die argney so den  
tattarū in der prima materia sol auß  
treibē / muß ein außwendige wer-  
me vnd feüchte haben one die get  
es langsam zū / vnd mit sampt dē  
bad sol die argney für vñ für geen  
vnd sol dermassen ein argney sein  
das speiß vnd tranc̃ alles ein arg-  
ney sey / auß der ursach / speiß vnd  
tranc̃ kumbt durch den gangen  
leib auß / vnd werden angezogen  
von allen glideren / von wegen d  
nahrungiez kumpt die speis vnd  
tranc̃ durch den gangen leib / vnd  
nichts ist do es nit hin kumpt. So  
nun das nutriment allen leib auß  
geet / alle glider / so findt es alles  
was im leib ist gūts vnd böses / zū  
selbigen muß das nutriment / so  
nun dz nutriment ein argney ist /  
so



so findet die argney die krankheit  
sy sey im leib wo sy welle/ vñ sunst  
mag mans besser nit sūchē/ durch  
kein dierctoriū / indicem nach der  
gleichen/ als allein durch das nu-  
crimentum / Jetzt auf das volget  
das die speiß vñnd das tranc̃ ein  
argney sein wider den tartarum/  
so sy nun argney sind wid die pri-  
mam materiam tartari/so bleibt kein  
tartarische prima materia im gantzē  
leib nit/ sy wird ersūchet/ vñnd als  
les das gefunden vñnd außgetris-  
ben/ Damit vñnd nun die nutri-  
ment ein argney sind/ sol also ge-  
handlet werden/ das alles das ge-  
ben werd dem krankten dartzū er  
lust hat / fleisch / fisch / wein ꝛc.  
nichts außgenommen/ vñnd das  
darū/ je grösser der lust vñnd die  
Begird/ je grösser das ansich ziehē  
im gantzen leib/ vñnd je kressziger  
kumbt das nutriment dahin / vñ  
obgleich wol dieselbige speiß vñnd  
tranc̃ vngesundt sein würd/ sol



dz nit geacht werden/ es gschicht  
 darumb/ das es digerir vnd ducir/  
 vñ kurzumb sich vñ findt die stat  
 do der schmerzen ligt vnd so sy be  
 reitet wird wie hernach volgt/ so  
 ist es ein argney/ als Tyrus im ty  
 riacks/ der ist nit darumb da/ das  
 er selbs heile/ dan er ist ein geist/  
 aber daruñ dz er füre vnd durch  
 gee den leib/ vnd mit im nemme  
 die anderen kreffte so ir zugeschla  
 gen werden/ Nun wie ich gemele  
 hab durch bad vnd potion/ werd  
 die tartarische prima materia geheilt  
 so wisse daß das bad also sein muß  
 nit von sulphur/ nit von vitriol/ nit  
 vñ alun/ sond one solche species vñ  
 züfere/ es sey in natürlichen selbst  
 warmen bädern/ oder in den ge  
 machten/ sonder vnder inen ist  
 das bad Pfäfers am besten/ vnd  
 Töplitz in Böhē nahet bey Graup  
 pen/ gegen Brieyn zü/ Von den  
 gemachten bädern/ sol sein rāger  
 wasser od schne/ od thau dz dan  
 am



am besten ist / mit anderen wasser  
ren vermengt / vnd der zusatz sol  
sein von rüben kraut rübschnitzē  
oder von ganzen rüben / von pas  
stinack / von gerlin kraut od wur  
zen / vnd camillen von rapso bar  
bato sonderlich von blümen / von  
bethonick braun vnd weiß / von  
prunellen / von agleij / maurutē  
vnd arthemisia. Weiter andere  
kreüter zünemen ist nit gut auch  
nit nützlich / was die nit verendes  
ren mögē / ist den anderē nach vn  
möglicher / vnnnd also auß denen  
ein bad gemacht nach gemeiner  
ordnung vnd brauch nit not hie  
soliche badordnung zubeschreibē  
Weiter aber von dē pocionibus  
so wisset das die speiß vnd tranc  
allein / beide pociones heißen / vñ  
das auß der vrsach / das die speiß  
in eintranc gebracht sol werden /  
vnd nit ein speiß bleiben / die mit  
den zenē gessen werde / sond da sol  
der stercus / der tartarus / das ex  
cremēt corporale geschidē von dem



das nutriment ist/vnd allein das  
 nutriment genossen/vnd nit nu-  
 triment/excrement vnd tartarus  
 miteinander/so es nu dahin sol  
 kommen/so wirt ein pocion dar-  
 auß/auß allem dem das ein speiß  
 ist/der wein oder tranck ist an im  
 selbsein pocion/nun gschicht die-  
 selbig separatio also. Um für ein  
 nutriment fleisch vnd das fleisch  
 mach das es auch ein argney sey/  
 das beschicht also / schlach im zu  
 aquilegium spinosum viscum querci-  
 nium das alkali von dem herten  
 glacte/vnd damit bereites/iezt ist  
 es gnüg in die argney gebracht/  
 vn sein recept ist also. R. carnis lib. ij  
 wol vnd klein gehackt wie wurst-  
 fleisch lb. ij. aquilei spinosi.  
 visci quercini añ. man. ij. jr beider al-  
 kali añ. 3. s. alkali dure glaciei 3. s. 3. v.  
 vermisch / thū es zūsamen in ein  
 kanten/mit rechtem zūsatz mit  
 saltz/vermachs laß sieden in einē  
 balneo maris so lang biß zur suppe  
 wirt/



wirt/damit speiß/du magst auch  
wol nebet sollicher suppen ander  
speiß auch geben/von lust wegen  
visch 2c. iedoch aber so laß des dz  
haupt stücke sein/in dem die gang  
cur lige/vnd das recept ist gnüg-  
sam alle primas materias züuerrei-  
ben/sy sey im leib wie sy welle/nū  
aber von wegen des trancks wiss-  
send/ein soliche bereitung / dz der  
wein oder was es ist/sol auch ges-  
cheiden werden von den corpora-  
lischen excrementen / das ist von  
fecibus vnd tartaro / vnd mit der  
argney gemacht/also dz das trin-  
cken ein potus sey vnd ein medicin/  
soliches geschicht in den weg /so  
der wein im herbst ist /so sol die se-  
paration geschehen/Nemlich also  
zūuersteen/das der wein im most  
nach aller in prima materia sonder-  
lich wz den tartarū berührt / vnd  
das er inder 8 prima materia bleib/  
sol im zūgesetzt werden/dieselbigē  
stücken die in behalten in prima



materia/wznach prima materia ist  
 wer darnach den selbigen wein  
 trincket an dem wirt kein tarta-  
 rus/vnd obgleich wol im faß sich  
 etwz ansetzt so setzt es sich doch im  
 leib nichts an / sunder geet vom  
 menschen auß/vnd die stück so sol-  
 ches thünd sind die Benedicta gari-  
 ofilata/aquilegium spinosum/cardo  
 benedictus vnd ires gleichen/nit  
 allein das/das sy ein curatium in  
 prima materia tartari sind / sonder  
 auch conseruatiua / vnn deren  
 lob nit gnügsam zûsagen est, Ein  
 ander recpt. R. Oleum de granis  
 iuniperi añ liquoribus measuras v.  
 aquarum spinosi aquilegij.  
 capillorũ Veneris añ. measuras iij.  
 vini in musto measuras 200. las mit  
 einanderen vergesen / es ist mehr  
 lobs werdt dan dz erst / in solcher  
 gestalt sol die prima materia tartari  
 außgetriben werden / wie gemelt  
 ist/ So du etwas kanst oder weist  
 im tartarischen wäsen / magstu es  
 in



in solcher gſtalt auch applicirn/dā  
nicht/das ich alle kunſt kan/sund  
and ſind die auch wiſſent vñ kēē.  
So iſt doch zumadminiſtrin der ge  
melt proceß der hauptgrund hins  
zünemmen alle primam materiam  
tartari/iſt auch ein proceß der da  
ſol in alweg des tartari gebrau  
chet werden/in regimen vnd diet/  
darumb ſo merckend diſen proces  
das er mit fleiß wol vndeigentlich  
verſtanden werde vnd erckent.

**Das achtzehent Capitel vō**  
heilung tartari in gſtalt des wein  
ſteins vndſands/er ſey im leib  
wo er wölle.

**D**e Je ordnūg wie ich gemelt  
hab/im vorgenden capitel  
ſol auch gebraucht vnd ge  
halten werden in dexpulſion tar  
tari von dem diß capitel anzeigt/  
vnd von deswegē d̄z almal prima  
materia tartari zūgegen iſt/ damit  
dieſelbig genommen werde/ auch



Dz nichts hinzü gemert werde od  
coagulirt Tu wiffent ein gemeine  
vnderrichtung inn der heilung in  
solicher gſtalt / Das ein iedliche  
argney wider den tartarum ſol also  
in der krafft ſein / Dz ſy den tartarū  
dissoluir / resoluir / destruir / also Das  
es werde ein liquor / ein viscus / ein  
mucilago / vnd nit wider coagulirt  
mag werden / vn̄ so nu solichs de-  
struiren geſcheh̄ iſt / ſo treibts die  
natur von jr auß / Darum ſo iſt an  
dem ort allein das fürnehmen /  
Das die jenigen ding gebraucht ſol  
lendt werden die ſoliche arcana  
in ihnen habend / dan jr ſehend  
das etlich eiſerliche künſt ſind /  
Das man waſſer machet die cyſen  
zerbrechē / welche nimer wider zu  
cyſen werden mag / vnn̄ Kupfer  
ja ander metal meher / auch der  
gleichen wider zerbrochen / vnn̄  
nimmer mehr wider mögen redu-  
cirt werden in ſein alt wäſen / vnd  
wiewol ſolche künſt nit dem men-  
ſch



ſchen nüglich ſind zur gſundheit  
ſonder zum todt / iedoch aber ſo  
ſegichs allein zum exempel das  
här / nit das ſi ſollend für argney  
gebraucht werde / Sund dz auch  
andere ſtuckh / die da argney  
ſind / welche ſtuck im menſchen  
gleich ſoliche krafft habendt / den  
tartarum zu ſoluiſen als aqua  
fort dz eyſen / nit als ein corroſiff  
ſonder als ein argney / da ſo Gott  
die ding geſchaffen hat / dz ſie ey-  
ſen ſtein ꝛc. zermalen / ſoluiſen /  
corumpiren in ein ſafft / ſo hat er  
d argney auch ſolche krafft geben  
dem menſchen nüglich zu ſein / vn̄  
die wunderwerck Gottes do zu er-  
faren vnd zubreyſen allein dz wir  
die ſelbigen miſteria in der natur  
lernen erfaren / vnd nit alſo ſchlä-  
ferig arget werden vnd die arg-  
ney brauchē / ſunder wacker ſein /  
vnd in die rächte ſchül gehen do  
man rächte lernet / Alſo merckend  
nun weiter / das der grund den





Das Bäch von  
 cartarum züuerreiben allein in  
 den puncten ligt/das die misteria  
 vnd arcana gebraucht werde sol-  
 lend/in denē die krafft ist resoluti-  
 onis / dissolutionis / destructio-  
 nis als dan so wirt der tartarus  
 im ganzen leib genomen/der sich  
 in zwen wäg generirt / In ein  
 auf weinstein art anhandt/der  
 ander sands weiß/ als die reißens-  
 den stein geformirt sind / nun sol  
 dproceß diser cur gehalten werde  
 mit den regimē vnd darnach mit  
 dem badē / in alweg wie vormal  
 gemelt ist / vnd zum selbigen sol  
 das die argney sein/ mit sampt dē  
 anderen zügebrauchen morgens  
 vnd nachts/wie dan die noturfft  
 angezeigt vnd beweist vil oder we-  
 nig zügebrauchen. Zu die berei-  
 tung der argney ist das sy von stei-  
 nen sol sein/vnd sollend am ersten  
 in einen liquorem gebracht wer-  
 den der sich nit wider reduciren  
 last in stein/sond in d coagulation  
 sich



sich gar consumire vnd auffhebe  
alsdan so ist die argney fertig vñ  
güt/nun ligt nichts an dem das  
mā grosse recept schreib/vñ ding  
zusammen fasse/es ligt allein an  
dem/dz man dasselbig wolbereite  
wie anzeigt ist/vñnd dieselbigem  
ding die ich fürhalt/snd die krebs  
augen/lapis iudaicus/lapis lyncis/  
lapis lazuli/lapis spongie/lapis aqui  
læ/lapis glaciē ꝛc. Nit das sy alle  
zusammen genomen sollend wer-  
den/sonder ein jetlichs ist für sich  
selbs gnügsam/dan die bereitung  
macht sy perfect/vñd complirt dz  
gang recept. darbey sollen jr auch  
wissen das den tartarum in grūd  
hinzutreiben wurgē/kreüter/sa-  
men ꝛc. nit stark gnüg sind / sund  
allein gleichmēstig sein wie oben  
steht deren auch mer sind dan ich  
erzelt hab/in solchen ist die krafft  
den tartarum zūuertreiben. Das  
rumb so wissend das die scientia  
signata soliches bewert vñd ans



Das Büch von  
 zeigt durch die signatur so in dem  
 gmeltē steinen ligt das sy den tarrarum  
 zuuertreiben gwalt habē/  
 Darumb einer der da wil ein arger  
 sein / der sol signaturam tartari  
 wissen / darnach signaturam der  
 argney / also das beide signaturæ  
 zusamen kommen in ein anatho-  
 mia / in ein cosmographia / als dā so  
 du die signaturam hast / so hastu  
 das corpus in dem misterum ist /  
 das den tartarum vertreibt / vnd  
 dasselbig corpus destruiert / vñ sol  
 uirt / Also distilier von innen essen-  
 tiam vini in das neünde mal / als  
 dan calcinier die frischē lapides /  
 vnd resolvirs in der selbigen essen-  
 tia vini / so zerget es wie saltz in ei-  
 nem wasser / das distilirt / vnd was  
 vnden am boden bleibt das ver-  
 misch mit neüwer essentia vini /  
 treibts auch übersich / so lang biß  
 alles übersich kōmen ist / als dann  
 ist das corpus zerbrochen vnd zer-  
 stört vñ magsts sicher wol gebrau-  
 chen



chen wie gemelt ist / Du solst dich  
auch nit vnderstan / das du den li-  
quorem wellist scheiden von der  
essentia vini dan sy ist besser dar-  
bey dan nit darbey / sy hilfft pene-  
triren / süchen / dirigirn / vñ greiffet  
scherpfer in die weinstein vñ sand  
tartari interioris / vñ zerschmelze  
vnd zerreibet in / in ein mucilagi-  
nem / Wiewol sich offte begibt / dz  
die medicin so schnell ist / vnd d' tar-  
tarus so schnell abstat / ruckte vñnd  
zeücht / das nit so bald mag soluiert  
werdē / dz er der medicin entrint /  
abzücht vor der complirten ope-  
ration / Disen proces sollend jr wol  
mercken / dan also durch die ord-  
nung wirt aller tartarus im gan-  
zen leib gefunden vnd vertriben /  
vnd die argney ist sein gewaltig /  
vñ obgleich nit vil recept hie steht  
so sind doch da gnügsame recept  
für alle soliche genera tartari / dā  
ein jedtlich simplex für sich selbst  
ist gnüg / Soll dan ein cōpositū da



214 Das Biech von  
rauß werden / so sind die simplicita  
aber gnüg / auß denen gnügsame  
recepta mögend componirt wer-  
den / darumb weiter diß capitel  
züerlengeren die notturfte  
mit erforderet.

Das neüntzehent Capitel/  
von dem tartarischen außtreiben  
in den iuncturis ar-  
ticulis

**W**iewol ich offtmals gmele  
hab / wie das der tartarus  
auch genempt werde in dē  
gleichen / wo dieselbigen im leibe  
sind / auch in den spalten do zwey  
beyeinanderen sind oder stossend  
darzwischen legt er sich / zwischē  
das oz vnd kopfschalen / zwischen  
der nasen vnd d hirmschalen / zwis-  
schen der nasen vnd Tröspen am  
spitzen / vnd dergleichen auff der  
raseten der henden vnd füßen auß  
in allen enden des ganzen leibes  
mag



mag solche generation geschehē/  
wo coagulationes sind/wo jr flus  
sind zweier glyder/wo hülen sind  
vnd dergleichen/Nun wo soliche  
tartara sind/do ist auch arctica  
podagra vñ chiragra/genugra/sci  
atica vñ dergleichen glid sucht/  
es sey im leib wo es wöl/im rucken  
grad oder rippen/od wie oben ge  
melt ist/Nun ist von argeten ein  
sprichwort im latein.

Nescit nodosam medicus curare  
podagram.

Wiewol der vers nit gut ist dann  
das podagra ist nit nodosa aber  
wol tartarosa / dan die selbigen  
grana sind grana tartari / vnd Bil  
lich solt es mit seinem rechen na  
men gnehmpt sein/Tartarus/darzu  
soll das Medicus auch nit da sein/  
dann die jenigen ob sy gleich wol  
arzet heissend/vnd können disen  
tartarum nit vertreiben/die sind  
nit arzet /sunder sy sind Roades/  
dz sind rouw arzet/die nit zeitig



sind / gleich wie die schlehen vor dē  
herbst darum so ich ein poet were  
der ich dan nit bin / wolt ich den  
versß anders machē vf diße gatūg

Nescit tartaream Roadas curare  
podagram.

Der ein Besseren machen kan der  
mach in / Nun ist mein fürnem  
men in disem capitel curam tartari  
podagrici zūuertreiben / so der huz  
weg kumt so ist dz podagra auch  
hinweg / vnnnd lassent eūch nit ein  
wund sein / das ich in einem so klei  
nen capitel ein solchen morbum  
zūheilen anzeig / es ist ein kleins  
capitel / aber nützer vnd mit mer  
frucht als alle Bücher vnd tractatē  
so je vnd je geschriben sind wordē  
Vñ wiewol dz ist dz ich vsserhalb  
dem capitel ein sonderen tractat  
vom podagra gemacht hab / ist  
die vrsach von wegen anderer vr  
sprūng des podagrams so auch  
mit laufft / aber die haupt summa  
vnd Bösest ist in tartaro / v̄ ist vltima  
maateria



materia podagre/vnd ob schon als  
le andere vrsach des podagrae ge-  
nommen werden vnd der tartarus  
mit/so ist es alls vñ sunst/darum  
dieweil vnd mein fürnehmen ist  
den tartarum zūuertreiben / vñ  
der auch einer ist/so gehört es in  
diß Büch zū anderen geschlech-  
ten tartari / Nun ist der pro-  
cess/das du nit Baden lassen solt/  
wiewol es güt wer des tartari halb  
so ist es aber schad vnd widerwer-  
tig den anderen zūfälen im podas-  
gra vnd vrsach/auch mit dem re-  
giment speiß vnd trancks halben  
magstu wol fürfaren / dan es ist  
selten ein podagrischer tartarus er  
hat mehr genera tartari in ime als  
allein in iuncturis articulis wie dan  
die loca ergelt sind/darum so müß  
du dich allein behelffen der resolu-  
tiuis vnd destructiuis des tartari gra-  
nulosi dē die roades nodosam heißē  
podagram /vnd dieselbigē granula  
müßtu dissoluiñ vnd vnder diser



formā mellis oder zuckari inspissat  
 werden/vnd sich resoluiern vnnnd  
 vnder diser resolution consumirn/  
 vnd das durch solche consumption  
 die gleich so erherttet sind dissoluiert  
 corroborirt widerum extendirt vñ  
 mollificirt werden / vnd relaxirt in  
 sein alt wāsen/wiewol zūsolicher  
 dislocation mer gehört als allein  
 cura tartari granulosi / so ist dassel  
 big im Buch de podagra gnügsam  
 begriffen/hie nit von nöten für  
 zūhalten / Nun sind der misterijs  
 vñ arcanis die da resoluiern tartaruna  
 podagricum funffte mir bekant/  
 die funff resoluiern/wiewol ein jes  
 elichs für sich selbs/iedoch so mag  
 es compositionem wol leiden auß  
 den funfften zūsamē gnomē od  
 erlich/nit alle/vñ wiewol die funf  
 simplicia gemele sind / so ist doch  
 ein ietlichs simplex nit ein species  
 vnder im selbst als im gummi/der  
 ren sind mer dan eins / vnd doch  
 aber gummi/also auch mit den an  
 deren



deren zinnersten ist/ vnd also sind  
die stück wie hernach volget gum-  
mi presina/ moyarana/ mastixa/ rob-  
rum oleum/ tereniabin extractum/  
Das sind di fünf hauptstück / in  
denen aller gwalt ligt zū resoluiren  
alle tartara granulata inn ein  
liquorem vnn̄d aquositet / die  
naher der consumption vnderwor-  
ffen ist. Nu ist die preparatio diser  
stück in der massen geschaffen/  
das sy so streng in die eleuation ge-  
bracht werden/ das nach diser ele-  
uation circulirt mögend werden/  
vnd das circulatorium zum wenis-  
gisten ein septimā vmbgangē sey/  
als dan so ist dir die compositio er-  
laubt/ also das du soliche circula-  
ta wol magst zūsamen nehmen/  
componirn vnn̄d setzen/ nach dem  
vñ dich die generatio tartari ansicht  
vnderkēnist/ Mit diser circulation  
iniunge die membra tartari vnn̄d  
loca tartari granulosa/ die der Roas  
das heist nodosam podagram durch



solich inungirn resoluiſſen ſich die tar-  
ara genera granulosa die ſunſt nit  
mögend resoluiert werdē / vnd mit  
der agney in keinen wäg anders  
angreiſſen / als allein was von  
auſſen an iſt / Dē proces zūſchreis-  
ben / wie die inunctio geſchehen  
ſol iſt nit not / dan es iſt ein gmei-  
ner brauch der in gūten wiſſen iſt  
allein das die erkantnus genom-  
men werde der resolution / wen ſich  
die grana resoluiſſen vnd conſumir-  
dan wie die ſonn / oder der wind /  
ein wasser außtröcknet / vnd von  
ſeinem ort nemt dz keins mehr da  
iſt / alſo iſt es auch hie mit den ſim-  
plicib. vñ arcanis / dan in inen ſind  
die miſteria / die da zū resoluiſſen ha-  
bē den tartarum podagricū / zūglei-  
cher weis wie die ſonn den ſchnee /  
Dan coagulatio tartari podagrici  
vnd congelatio aquæ iſt gleiche  
induratio / allein in dem vnderſchei-  
den / dz die coagulatio tartari von d  
werme wirt / die and von der kälte  
darumb



Darumb so müßend die arcana wol  
bedacht werden das sy resoluim  
allein dz congelatum von der wer-  
me/vnd zügleicher weiß wie schne  
vnd eyß von der sonen zerschmel-  
zen vnd in die erden sitzend/vers-  
schwindend / Kommend nimmer  
wider/Also ist auch an dem orth/  
dann durch die arcana wirrts ver-  
zert/vnd wirt als dan ein liquidū/  
dasselbig kumpt in dz corpus das  
verzerts/vnd onsumirts hin-  
wegt/das es also nimmer  
gesehen nach gespürt  
wirdt.



Das zwanzigist Capitel /  
 von dem stein in plate-  
 ren vnnnd in nie-  
 ren.

**D** Vbeschreibung heilung diser  
 Träckeit der steinē in der pla-  
 teren vnd in nieren ist schwer  
 vnd ein harter angriff / sonil aber  
 vnnnd mir in dem liecht der natur  
 bekant ist / vnd die experienz gebē  
 hat volget hernach / ich wil aber  
 alle arzet insunderheit ermanet  
 haben / das sy wellend gegen den  
 einwohneren desselben lands / des  
 arzet sy sind / vnderrichtung ges-  
 ben / damit das nit dahin komme  
 das ein solicher greülicher cartao-  
 rus / vnd ein solichs todclichs vñ  
 jemerlichs gewächs in menschen  
 geboren werde / dem fürzecomme  
 das nit geschehe / wie gnügsam er-  
 zelt / vnnnd in disem capitel noch  
 weitter vnderrichtung volgen /  
 damit



Damit das bey menglichem solich  
ches alles vermitteln werde / Tu  
ist nit mind / die vrsach d̄ steinē im  
menschen des Tartarischen tyr-  
rannen kumbt von guter speiß  
vnd gutem trant / auch in an-  
der weg / wie gnügsam erzelt ist  
d̄z auch inclinatio vnd dispositio  
dahin geneigt sind zu solcher ge-  
neration / wie aber dem allem sey  
sol der arget wissen vnd verstehz  
wie es in seinem land gewonheit  
ist mit solicher Tartarischen art /  
vnd damit lernen vnd anzeigen /  
die conseruatiff / præseruatiff / expul-  
siff des tartari / damit er täglich vß-  
getriben werde / vnd in kein brüt-  
nest kome / vud zu solicher schreck-  
lichen vltima materia nit möge sein  
willen erstrecken / also were es brü-  
derlichghandler vñ wol christlich  
vnd dem nechste drüllich gedient  
mit der maß die du wellist das  
dir geschech so du in solichen nö-  
ten ligest / vnd werest /



Nun aber so es dahin kommen ist/  
 das da der stein ist der tartarus  
 marmoreus vnd silicerus so muß  
 der proceß also geführt werden/  
 Nemlich mit dē baden vnd speiß  
 auch tranc̃ wie gemelt ist/ damit  
 dz desto sicherer gehandelt werde/  
 vnd wie ein tartarus sunst anges  
 setzt hette/ hinwegg gieng. Nun  
 aber anzugreiffen den stein an  
 im selbst/ da mercken also / das sel  
 terre das ist der den stein zermalt/  
 vñ mit d̃ zeit hinimpt/ aber in kei  
 ner schneller heilung vnd desselbi  
 gen recept ist also .

Olei fellis terre/ altholizoi corre  
 cti. 3. ij.

liquoris lincis,

spongiæ iudaici,

cancrorum añ. 3. iij. vermisch das  
 miteinanderen / circulirs auf ein  
 monat / darnach so gib darvon  
 zutrinken / je mer je besser / vñ  
 behalt den harn zusamen / conge  
 lir vñ coagulir dz sedumen zusamē/  
 in ein



in ein massam / so findest den stein  
vnd sein grösse alle. Bey dem re-  
cept bleib / weiter ist mir kein  
wissen / stet aber einem iedlichen  
bey seiner experienz / vnd bey den  
gaben Gottes die täglichen wir-  
ckend wie Gott will / dan auff ein-  
mal kömen nit alle gaben an tag  
Nun aber weiter so sind etlich  
mit bösen gebrästen auch da / als  
vulceratio / die selben soltu nimmē  
mit oder durch oleum Anthimos-  
nij vnd oppodeltoch w3 vō aussen  
an ist / auch durch balsamum tar-  
tari alkalizati / damit wirstu glück-  
selig enden vnd wol besteen / Wei-  
ter so befeiß dich das du nachvol-  
gendes conseruierist wie ich im  
anfang dises capitels geratē hab  
damit in zukünfftiger zeit kein  
and wach3 / vnd d ledst schmerzē  
böser dā der erst / dan am ledtsten  
nit am erstē wachst dz grōst übel  
das mit dem todt beschleüßt / so  
sind auch wol ander künst züuer-



stehn als schneiden/so sy wol gera-  
ten/wer wil sy schelten/aber souil  
sind derē so damit wellend handlē  
die nichts sūchēd als den eigē nutz  
die selbigen schneiden nichts ehz  
dā dz gält muß vor halb da ligen/  
gerats wie es welle/so hat er doch  
das gelt halb vorhin empfangen/  
od gang/dz ist ein erbermetlichs  
das es sol gestattet werden/dann  
dieweil das gestattet wirt/dieweil  
schneide ein ieder Būb hinein/  
hilffts den trancken nit/so hilffts  
doch in im seckel/das ist sein hertz/  
das macht da ein arzet/also vnd-  
steend sich die Bader Balbierer  
schärer vnd ander ires gleichen/  
also wirt die argney ein mōrders  
grūben vnnnd spelunca latronum/  
vnd die doctores kōnden nit souil  
das sy erkanten warhafftig was  
da sey/vnnnd doch solches wol mō-  
chten erkennen/durch die signa/  
so ich beschriben hab / die sy woll  
mōchtend probieren/haben zeyt/  
weil/



weil/Blatz vnd instrument gnüg  
d rzu den vrinam zündicirn/  
nit mit specularn vfrichtē / Aber  
nur auf dem esel geritten / ducatē  
guldē her / vñ meister schnarkhās  
hamerlein / Bad / schärer / halb so  
uil / vnd ist am ledsten erger dann  
am ersten dients nit dem Franckē  
zur gsundheit / so dients dē arger  
in sectel / es möcht nach einer sage  
die artzney ist nichts dan Buben  
werck / schwarzwerck / fantasey /  
dieweil so gar kein werck da sind /  
die die prob möchten legen / das  
man durch die werck glauben ge  
ben müß / der aber betrachte wie  
alle ding mit falsch vermischet sein  
der kan es vrteilen / sällig ist der / d  
da weist das böß auß dem güten  
züklauen / vnd sällig ist d / der da  
an der seligen statt sitzt / der wirt  
nit betrogen / Nur hinweg mit  
dem gesatz / das die arger nit vmb  
ein morde sollend antworten / es  
macht ein iedlichen Buben zu ei



Das Buch von  
nem arzet auch hinwegk mit der  
ordnung vnd gewonheit gelt ges  
ben für die kunst vnn̄d arbeit die  
den Francken gerödt hat.

Das einvndzwätzigist Ca-  
pittel von den platersteinē d̄ da kumpt  
von eigener natur auß der feuchte  
salis cruoris oder vrina  
cruoris.

**W**en wissend weiter von dē  
leib tartari der nit von dem  
eüsseren tartaro kumbt /  
sund er kumbt auß dem leib selbst  
in dem er ligt / im selbigen ist sein  
vrsprung vnd her kommen / nun  
ist ein geburt von wāgen der heis  
lung / das sy dester leichter zūuers  
steen sey / billich wider erneüwert  
werd nach der kūrge / vnd dassels  
big in d̄ gstalt / Im leib ist ein na  
türlich liquor d̄ dē ganzē leib sein  
feuchte gibt / one dise mag der leib  
nit läben / dan er verdorret / vnd  
die



gebe kein feuchte / Als ein eyßpel  
die erden hat soliche feuchte in jhr  
vnd auß der feucht erhalt sy sich /  
das sy frucht gibt / die sy sunst nit  
gebe / Nun nimpt sy die fuchte vō  
dem wasser / das die erden durch  
gehet / durch alle ire poros erlich  
teils / vnd weitter von den impres-  
sionibus olympi / durch räge / tauw  
zc. welches die erden oberhalb feü-  
chet / dz ist in superficie / Vnd dz  
element wasser befeuchtet vnder  
der superficie / also mit solchen li-  
quoribus wirt die erden erhalten  
in irem wäsen vñ krefft / also dz  
sy frucht gibt / nun ist im mensche  
ein solche befeuchtung auch / also  
das sein erden / das ist fleisch vnd  
blut vnd gäder ohne solche feuchte  
nichts sollend / darumb ist im me-  
schen elementum aquæ das in be-  
feuchtet / dargû die metheorisch  
impression die auch in superficie  
feucht / Nun aber auff solichs wis-  
sendt / dieweil der mensch fleisch



Das Büch von  
 vnnnd Blüt ist / so muß er auch ein  
 sonderen Balsam heben / der in er-  
 helt / derselbig ist inn das corpus  
 sal gesetzt / also wirt der mensch er-  
 halten von sale als von einē Bal-  
 sam / Nun ein exempel merkend /  
 In der erden sind auch soliche Bal-  
 samische arth die die erden erhal-  
 tendt / vnd auch vom sal / vnnnd so  
 nun dasselbig sal / sein excrement  
 gibt / so wirdt darauß salpeter &c.  
 Also im menschen auch so der Bal-  
 sam sein excrement gibt vñ seinscre-  
 ationes / als dan ist virtus expulsiua  
 do vñ treibt hinweg / so kumbt d  
 spiritus coagulationis / vnd coa-  
 gulirt in ein tartarum lapidem /  
 das sind nun die hertisten stein /  
 vnnnd die am aller grösten smergē  
 machend / Jetzt wie ich das erzele  
 hab / wissend auff soliche gattūg  
 auch die cura gen sol / vñ nit vf dē  
 tartarum / wie ich bißhär beschri-  
 ben hab . Dan diser tartarus ist  
 Besonder in der artzney / dann Bes-  
 sonder



sond ist auch sein vrsprug/darum  
auch ands in sein wäsen dargeny  
Nun aber von der heilung züres  
den/so muß si gehn auß dem/ auß  
welchē auch die krauckheit kom  
men ist/ auß dem leib auß welchē  
der stein worden ist/ vnnd ob ich  
gleich wol hie allein vom plater  
stein rede/so red ich doch auch vō  
allen locis/ wo der tartarus sich  
ansetzt/ dan wie der peregrinus  
tartarus loca sucht/ also sucht  
auch diser tartarus cruoris/ Dā  
also sollend ir wissen/das das ex  
crementum tartari naturalis ge  
gen der plateren hinab sitzt/ descē  
dirt vnd dissoluit vnder sich/vnd  
kumpt zūsamen in ein cannal/dz  
get in die vesicam/wie wān vil rā  
gen von oben herab wirt/vnnd  
fließt zūsamen in ein bach/vñ get  
mit dē selben hinweg also gschicht  
es auch im leib/aber von der heis  
lung züreden/ sollend ir wissen/  
wie gemelt ist/das allein auß dem



selbigen die artzney wechset / auß  
dem dan der stein kumpt / das ist  
in cruore ligt das misterium des  
arcani durch den dan diser stein  
dissoluiert wirdt. Reducirt wider  
in sein primam materiam / Nun  
muß der cruor vonstundan coa-  
gulirt werde in ein gleserin schale  
auf einē siedenden wasser / darzu  
so muß er calcinirt werde in sein  
Beste weiß / vnd mit seiner eignen  
vnda extrahirt vnd volatile ge-  
macht / dz also nichts mehr sey an  
ime das übersich steige / disem li-  
quor schlach zu / halb sovil vom li-  
quore dure glaciei / vnd administrirs  
durch die siringam / dann so subtil  
wirt es das in potionibus nit mag  
penetrirn / es verfleucht vnd ascē-  
dirt vñ descēdirt nit / Wol ist aber  
das der best brauch / dz du regimen  
vnd balneum haldrest wie gemelt  
ist / vñd der process tartari pere-  
grini in vesica / renibus / wie  
derselbig process außweist. Aber  
doch



Doch das du durch die siringam solches nit versaumist / dann das ist das arcanum in lapide tartareo cruoris natalis. Also weiter merckent auch ein anderen proces vnd ordnung von der zerstörung eines tedtliche tartari siliceri marmorei etc. wie dan in nieren wachsen / vnnnd in der plateren / das alle die ding die gold liquificiren vnd gold in resin bringen / dieselben repucirn auch solche tartarische genera / widerum von irer coagulation in die liquefaction der resinitet / Tu ist aber nit minder das soliches durch corrosiuen zubeschehen geacht mag werden / so ist es doch hie gar mein fürnehmen nit das nur allein corrosiff reduciren das gold / sonder es sind ander simplicia die es auch resoluiren vnnnd sind nit corrosiua / als da ist manna extracta ex floribus / so dieselbig in die circulation gebracht wirdt / es reducirt das gold / also auch es reducirt ein ied-



tlichen tartarum/wie das genus  
gemelt ist/so es durch diesyringam  
administrirt wirdt/allein & höchst  
fleis ligt an dem dz den tararum  
reperir/Begreiff vn̄ anrür. So sind  
auch essentig vini cinerati die auch  
gold soluiren in oleū candidum/  
vnd obgleich wol sich etwas wid  
reduciren leß/doch aber nit alles  
so ist doch hie zūuersten / dz allein  
gnüg ist die soluiertug vn̄ dz sy sich  
in̄e mensche nit wid coagulir/das  
rum sol mit & virtute expulsiua auf  
fürderlich ist gehandelt werden/  
das es außgetribē werde/dieweil  
es noch in der liquida resolution  
stet/Was sich dan aufferhalb dē  
menschen coagulirt/vnd widum  
reducirt in sein vltimam materiam  
do ligt nichts an/Also sind die cu-  
ra tartarorum gnügsam begriffen  
vnd verfast/wer ist aber der arzt  
der in den verstendig sey erfaren  
vnd nit allein ein scribent der res-  
cepten/vnnd ein bescheißer mit  
seinen



seinen künste / fiet potus / sund es  
muß ein ander vund ein merer  
grund gesucht werden / als solchs  
fiet / vnd solichs recipe / vñ solichs  
decoquatur secundum vsum.

Das zwechvnd zwanzigist  
capitel / von weiter erklerung vnd an-  
weisung der bereitung / vñ admini-  
stration wie in disem libel be-  
griffen wirt.

**V**n ist nit minder güt wer  
schreiben vnd anzeigen / so  
auch die do werē / die es ver-  
ständend / dan es ietzt mit den  
arzeren gleich zureden so man vō  
rechtem grund reden sol / als wan  
einer mit einem schüster redt /  
vnd sagt im wie er sol schüch ma-  
chen / vñ derselbig ist nur ein schü-  
macher vnd soll lernen von einem  
anderen vñ w3 im der sagt dz ver-  
stet d and nit / er sagt im vō drātē  
vñ d weist vō fadē nichts / er sagt  
im vō lād / d weist nit obs holz ist



er sagt im von der schwerge / diser  
 weist nit was schwerge ist / wie k̄a  
 man dan mit einem reden in dem  
 der anfang nit ist / in dem die erstē  
 principia abgeen / sol ich sagen das  
 thut das / nim das vnd thū im als  
 so / so wissend si nit was es ist / wie  
 sy im thūn sollen / sol aber das ein  
 verstand sein: das einer eins hand  
 werch ist / vñ kent sein eigē werch  
 züg nit / ist gleich als einer der ein  
 wächler sein sol / kent die münz  
 nit / od ein roßdüscher k̄t die roß  
 nit / od ein metzger kan nit schins  
 den / vñd sy sagend für vnd für  
 schreib dz mans verstee / lernet jr  
 schüler dz irs verstee möchte. Wed  
 schreib ich principia elementa fun  
 damenta / oder schreib ich nach dis  
 sen allen. Ich red vnd schreib mit  
 denē die principia habend / vñ nim  
 mer schüzen sind / können sy dan  
 das schüzenwerck nit / was sol mā  
 mit iren anfahn / Bacularij sein vñ  
 nichts verstee / magister sein vnd  
 nichts



nichts wissen / Doctor sein / nur  
wenen / ist gar zuwenig / ob ein  
wer Bücher den ganzen grund ha  
ben der argney oder nit / ich frag  
euch ist es gar in inen / so bedörfft  
irs nit / das jr mehr erfarend / wo  
nit so wer not das jr mehr wissen  
nit allein auf einem esel rittende /  
sond auf camel / auf roß / vñ drome  
tari / were die argney gar in euwe  
ren Beücheren verfast / die kran  
cken dörffend euch nichts nach  
redē / ich hab in disem Büch allein  
den tartarum für mich genommen  
vñ den selben in zwen weg einge  
fürt / am ersten von dem tartaro  
peregrino / der dan gemein ist / zu  
anderen vom tartaro cruoris / Nu  
ist dise mein theoricā frembd / iez  
doch aber mit wasfüg / grund vñ  
erfarenheit ich schreib / beweist  
sich im Büchstabē selbs / vñ nach  
demselbigen mögent ihr vrteilen /  
euwere theoricā vñnd die meine  
wie ein ierliche besten möge / ache



auch darfür eüwer keiner werde  
dermassen so vngschickt sein / er  
werde das wol verstehn mögen/  
dā so deütsch ist mein theorica ge-  
setzt / es verstünds ein stumme/  
Demnach setz ich die curas wie dā  
die außdeilung der capitelfürhelt  
ist mir selbs leid das irs läset vnd  
nit verster / dieweil es doch üwers  
handels ist vnd eüwer profeseion/  
Wie übel stündes einē theologo an  
d die euāgelisten nit kāt / d nit ver-  
stünd vō wē David gredt het / od  
wie übel stünd es einem iuristen  
an der nit wist was des keisers  
gewalt were / willen vnd gesatz/  
od wie übel stünd es einem an der  
da wolt ein christ sein / vnd wüste  
die christenlichen artickel nit / das  
sind als vntuglich leüt / die zū  
nichts als in ein kram güt sind/  
Nemet eüch ein exempel wie kan  
ein vogel fliegen er hab dan seine  
flügel vnd fäderen : wie kan dan  
einer ein doctor sein der weder flü-  
gel nach fäderen hat mit denen er  
er



fliegen sol/vnnd die er sol haben/  
Es sagt die gschriffte/d glaub one  
werck ist todt/ist dā nit auch todt  
der nam ohne werck / ist dan nit  
auch todt der arzet ohn argney?  
Ist dan nit auch todt der meister  
der nichts kan: es müßend alwes  
gen zwey stuck in ein stehn/Bey  
einanderen sein / verpflichtet sein/  
dā also hats Gott geordnet/glau  
ben vnd die werck zusamen/ Do  
ctor sein vnd doctorisch werck dar  
zu/arzet vñ argney/meister vnd  
die meisterschafft/vnd keins mag  
allein sein/es muß alles selb ander  
sein/darum wurd gesagt/whe dē  
der allein ist so er felt so ist nie  
mands der im aufhilfft/dz ist hie  
auch wol geredt / dan whe dem  
apostel/der kein werck hat/whe dē  
arzet der kein argney hat / whe  
dem fechtmeister der kein schwert  
hat / whe dem christen der ohn  
werck ist/Dieweil dan nun Gott  
selbst wil das nichts sol allein sein  
alles selb ander/so schauwein iede  
licher auf/das er nit allein sey



dan der allein felt der bleibt ligen  
solches alles zeig ich darum ahn/  
damit jr nit so gar allein eins sind  
sonder zwey sind gang/ nit halbs  
doppel/ nit einfach/ auf das man  
mit eüch reden könne/ vnd das ist  
läsen/ versten mit seinem rechten  
verstand/ baß kan ich eüch dises  
büch nit erklären/ dan das jhr am  
ersten lernet die rudimenta/ princi-  
pia/ prima elemēta/ eüwer religion/  
profession/ facultet/ dan der im an-  
fang nichts weiß/ was wil er dan  
wissen vom selbigen ende / vnd dz  
nach dem selbigen anfang/ vnd  
auß dem selbigen kumpt/ vnd en-  
tspringt/ es hat mir ein schind-  
ger doctor ein admonition frünt-  
licher weiß (nach seinē bedunckē)  
zügeschriben/ darinen er anzeigt  
wie die arznei bißher so erlich er-  
halten/ vnd gehalten worden ist/  
ich solls nit also antasten vnd so-  
vil erlicher doctores angreifen/  
die so lang erlich gehaltē sind wor-  
den/



Solch aber gedenc̃ das off̃t ein  
hoch gwaltig haupt in einer stat  
erlich ist gehalten worden / mit  
grossem pomp / triumph vnnd  
herlicheit / als ich weis das ge-  
schehen ist / vnnd aber am ledsten  
wurdend sy gehenck̃t / vnd ander  
mer dergleichē / So nu nichts ligt  
an erlichen halten / es ligt allein  
am erlich sein / warumb solt dann  
nit angetast werden / der jenig der  
darfür gehalten wirdt das er nit  
ist / vnd obgleich wol ignorantia  
das thūdt / das ist das man nach  
nit kent / so ist doch selten ein igno-  
rātia sy wirt am ledsten witzig er-  
faren / ergründt / w3 darnach vol-  
get nach demselbigen / solt mir der  
selbig schinder geschriben habē /  
von sein / vnd nit von haltē / Es  
hat mir wol ein anderer auch ge-  
schriben / der selbig schribt sich ein  
güter latinus / ein güter grecus /  
aber er hat dz nötigist nit gschri-  
ben / das ist ein güter arzet / wol



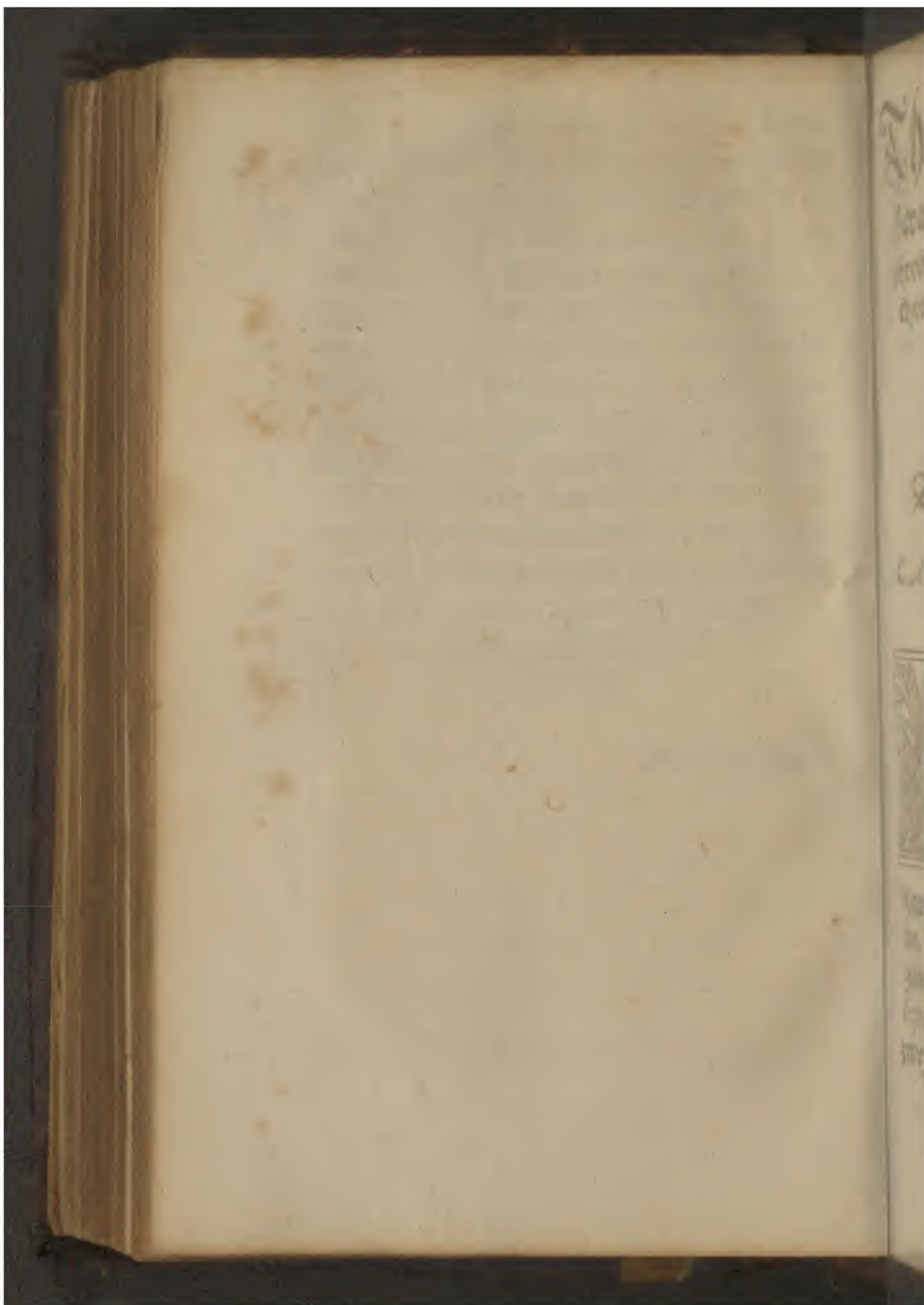
ordinarius / dieweil aber ein ordi-  
narius sein mag / inen od aussen /  
Blaw od griē / laß ichs ein totē na-  
mē bleiben / Biß ichs weiter erfar /  
Dz zeig ich darū an / Dz in Dartzney  
mer muß gebē werden / dan noch  
Bissher Beschehen ist / nit auff ordi-  
narisch / auf güt sechtmeisterisch /  
inselbigen ist das auffhebē. Lerne  
ein iedlicher das werck vnd na-  
men beyeinanderen stehe vnd sey /  
vnd das ein ganzes nit zerspaltē  
sey / vnd also vil vom tar-  
taro auf dißmal  
genüg.

Beschlußred



Die Bontheurde  
mit nicht phgetradt.  
vergl. Buchhoff. S. 86.







# Th e o p h r a s t i

Paracelsi hochwichtigs

schreiben von warmē bederē/wel

ches allen arizeten ser nutzpar

sampt ihren fran-  
cken.

Des ersten Tractats

C A P U T P R I M U M.



nfenglich / so  
ich die vrsach der  
Warmen Bederē  
anzeigē sol / sagen  
ich die erste seige  
SEPARATIO/vñ

dz auff ein sölichē grūd zūbeschrei-  
ben. Erstlich so ist die noturfft  
zūwissen was separatio sey: So ist  
separatio ein werck dz da scheidet  
zwey vereiniger wāsen voneinan



246 Das Buch von  
der/ideliches in sein eigne potētia  
bringet gleich als ein holz dz mit  
tē enzwey gspalten wirt/ wiewol  
dz von d substanz geredt wirt/vñ  
nit vom wāsen. Wie aber / so viel  
dz holz anzeigt in der substanz/  
an dem ort von dem wāsen zūglei  
cher maß verstanden wirt. Nun  
weiter was das sey / das da die se  
paratio gescheiden hat / ist gewesen  
kalts vnd warmes / also / daß das  
warm in sein wāsen kommen ist/  
vnd das kalt auch in sein wāsen.  
Van im anfang der dingen ist die  
temperatur gestanden / vnd wie  
ein iedtlche tēperatur von zweyē  
widerwertigen gesetzt mūs wer  
den/ also auch hie zūuerstehn ist/  
vnd ist ein solche gleichnuß / als  
wen ein heißsiedendig wasser zū ei  
nem kalte wasser gegossen wurd/  
das heist temperatum. Nun ist  
die scheidung/ daß/ dz heiß wider  
umb vom kalten kumb / vnd das  
kalt vom heißē/ wiewol gemacht  
felte



Felte erfunden werden/ auch gemacht  
hitz/vñ beide auß der transmutierung  
hindan fallen widerumb indas alt wäsen/  
ist hie aber kein vrsach ein widerstand  
zehalten/dann die scheidung von derē  
ich red /tractiert vñ handelt von  
den bestendigen wäsen so auß der  
geburt kommen/vñ nit auß d  
transmutierung.

## Das ander Capitel

**N**un aber / hie die rationes  
darauf zunehmen gib ich  
in den weg zuuerstehn / nit  
das so eben ein gleyche wag in ther  
mis so von inen selbs warm sind  
gebraucht werd/ wie das ober ex  
empel außweist / Sonder eins  
mehr dan das ander am grad der  
hitz od Felte gradirt ist. Auch in d  
quantitet der selbigē/vñ in d schet  
dung so sy voneinanderē kōmen/



nicht so gar ebe bim höchsten auß  
gezogē wirt/dz warm vō kalten/  
oder kalt vom warmen / sonders  
zū beyden seiten ein anhang Be-  
halt/d sie nit last zū heiß sein noch  
gar zū kalt/wie dan beider wesen  
der kelte vnd hitz befunden zū ha-  
ben. Dieweil nun soliche vermis-  
chung im anfang d dingen nicht  
mag widerredt werden / noch vil  
weniger die scheidung derē zweyē  
auß vrsach wie gemelt ist/auch die  
nachfolgenden exempel beweis-  
send/das im anfang vor der schei-  
dung tag vnd nacht ein ding ge-  
wesen ist / Sonn vnnnd Mon ein  
ding/Summer vnnnd Winter ein  
ding/die metallen all in einē cor-  
pus gestanden/ alle frucht in einē  
somen/ alle generationes derglei-  
chen: Auß dem volget nu hernach  
dieweyl tag vnnnd nacht jedes  
in seiner potentia gestanden ist/  
biß nach der scheidung irer zweyē  
von einander / Dergleichē auch  
Summer



Summer vnnnd Winter in einer  
temperatur biß nachder scheidüng  
der hitz von der kelte / also auch  
Sunn vnnnd Mon ein liecht / Biß  
nach d scheidüng zwey / ein weißes /  
vñ ein rodes / das in solcher krafft  
vnnnd gstalt die warmen wasser  
vnd die kalten beyeinander gestā  
den sind / vnd auß bemelter krafft  
gscheide. Dan was ist in der tem-  
peratur das nicht kalt vnd warm  
sey: Darumb auch von der zeyt  
solcher wasseren kalt vnnnd warm  
in vnzerghligkeit / mit Son vñ  
Mon bleiben werden / vnnnd vers  
harren die zeyt tags vnd nachts /  
Sumers vnd Winters / vnd als  
notwendig gewesen ist die liecher  
zū scheiden / Summer vnd Win-  
ter / zc. gleich so notwēdig ist auch  
erscheinen das kalt wasser vom  
warmen vnnnd das warm vom  
kalten zū scheiden vnnnd yedtlchs  
an sein orth zūnerordnen /  
wie ander ding verordnet  
sind.



## Das drit Capitel

**H**ierauff ist zu mercken / das  
kein yedlich ding so in der  
temperatur steht / das ist in  
einem corpus beyeinander / keiner  
ley souil jr sind iren gewalt haben  
mögen / so lang biß sy gescheiden  
werdend. Also ist dises ein vrsach  
das der Mon sein wäsen allein an  
im hat / die Sonn das jr / der win  
ter vnd auch der summer / also auch  
tag vnd nacht / solcher ordnung  
ist separatio ein vrsach / damit ein  
yedlichs kome in sein krafft vnd  
gewalt. Auß solcher ordnung nit  
allein das / da ich von tractier /  
sonder alle ding jr krafft empfan  
gen haben. Dierauß volget ein  
gleich exempel / wie die ordnung  
den fruchten geben ist / welche all  
in einem gestanden sind / wie nunt  
dieselbigen vö einander gsündert  
stünd / So hie in gleicherweiß die  
warmen



warmē bed vñ kaltē wasser zūuer  
gleichen sind. Also wie nun dz obs  
vnd anders wachst auß der tem-  
peratur gescheidē / gleych als wol  
müglih vñ billich sein mag ein sie-  
dent wasser zūentspringē als wol  
als ein kalts. Sol nun kalts müg-  
lich sein / warumb nit auch das  
warm? Ist das kalt not zūhaben  
warumb nit auch dz warm? Vnd  
als wenig der winter on den sum-  
mer sein mag / die nacht on der  
tag / also wenig mag kalt wasser  
on dz warm sein: ist müglich noch  
schlechter ding do weniger nutz  
noch frucht auß entspringt zū-  
wachsen / warumb wolt dan  
nicht das not wendiger auch  
müglich sein? Darū solchewarme  
wasser nebē den kalten / vnd allen  
anderen gewächsen / ge-  
schezt vñ geacht sollen  
werden.



## Das vierdt Capitel

**S**ir aber diser meiner phis  
losophy ye an dem ort wol  
ten ein widerstand thun /  
vermeinten villicht mich der The  
ology zūnil vnderwunden habē  
vnnnd der philosophy entwichen/  
so besehēd ein merern grund an/  
der eūch villicht beduncken wirt  
d̄ philosophy gleichmessiger vnd  
ānlicher zūsein / vnnnd ist von der  
scheidung puri vnnnd impuri / vnd  
lanter auff den grund zū scheiden  
die tugend von der vntugend / al  
so / daß das nutzlich von dem vnz  
nutzlichen gnommen werd / auch  
das kein widerwertigs bey dem  
anderen stande / ja was arney  
sind / von dē vnarneyischen kom  
mend / als die scheidung Ambræ  
von Assa fætida / die scheidung zu  
ckers vom saltz / auch die scheidūg  
mellis von der amarissa / welche alle  
in



in ein corpus gestandē sind durch die separatz dermassen verordnet. So müßend jr mir die Philosophy bleiben lassen/das kalts vnd warmis in ein corpus gestanden sey/vnd so jr aber nit wellend zū lassen die scheidung der werme vō der kelte/ so müßendr ihr mir aber nachlassen die scheidung der tugend/der krafft/der arznei/der widerwertigkeit des anderen/die hinderung des anderen/der schadens so sy beyde gegen einanderē habend jrs gift halbē/1c. darauß die vrsach entsprungen ist/gleich so wol von nöten zū sein zū scheidē dise wasser als Sonn vnd Mon von einander. Ir wissend das im wasser kein krafft ist/aber in den bederen: Solt nun die krafft der bederen in dem kalten wasser bleiben sein/so betrachten was ellend den wassers wir hetē müssen trin



cken vnnnd essen/wir hettē müssen  
 die alun wasser saltz vnd schwäbel  
 trincken/etc. Darumb ist soliche  
 scheidung geschehen/damit das/  
 so wir täglich trincken ohn solich  
 gifft entspringe/vnd dz so gesund  
 ist/in ein besonder ort geton/dem  
 der sy norurfftig ist. Also ist das  
 Kalt wasser one dergleichen schar-  
 pffe vnd rässe tugend vnd krafft  
 bliben/dann darzu/viech vnnnd  
 leütten/gras vnd beümen/vnnnd  
 wie es im güt ist/ist es in diser ge-  
 stalt am besten: Hierum auch als  
 so sein weg gericht/vnd dz warm  
 auch also sein weg gericht/derma-  
 sen Besteriget zu beidē seitē bleibē.

### Das funfft Capitel

**W**id so die Sophisten der  
 Philosophie nicht wolten  
 odermöchten ein Benügen  
 haben/sonder irem Brauch nach  
 mehr zu wissen Begeren/vnnnd die  
 vorant



vor angezeigten vrsach züring  
schärzten zůsein/so nemmen doch  
das an/ir sehen das in einem ied-  
lichen element/als inn der erden  
im wasser/im lufft/im feür/über  
altalts vnd warmes gescheidē ist  
worden: Nemlich secht in der er-  
dē an/wie Bren kraut vnd nacht  
schat voneiander gescheiden seye/  
wie Alrun vnd Muschgat blüt/  
wie Euforbium vnnnd Camphora  
vnnnd deren ein grosse zal mehr.  
Also auch im wasser seine grächs  
vndercheiden sind mit disen zwei-  
en wäsen/als gold bley / Corallen  
vnnnd Carabe/vnnnd ander mehr.  
Dergleichen auch im firmament  
die Sonn vnnnd Mon/die Sonn  
vom Saturno. Nun sehend da  
wie weit es sich außstrecken wirt/  
so eüch ein soliches fürgelegtes  
auff das ende solt fürgehalten  
werden. Darauff mercken /so  
heiß die Son/so kalt & Saturnus



vnd find doch von ein hie. Ober  
das alles so erckennend wie groß  
die scheidung sey der trüchne vnd  
neße vō einander / wie naß dz was  
ser / wie drucken die stein. In dem  
wie mancherley scheidüg in ande  
ren gemeinen stuckē sind / also aus  
derselbigen Krafft die warmen  
wasser vnd kalten ir rationes ha  
ben. Dermassen auch wie hert vñ  
weich / wie weiß vñnd schwarz /  
vñnd dergleichen vil mehr in ein  
exempel gezogen mögen werden /  
diser grund der warmen beder zū  
uerstehn gibt / Darauffmerckend  
das ir solche arth vnd wesen der  
separation zulegen / auß dem cor  
pus temperatum in massen  
wie anzeigt vnd Be  
richt ist.

Der



# Der ander

## Tractat Doctoris The

### ophrasti von Bederen

### Des anderen Tractats das erst Capitel.



**W**IE WOLICH  
das nachuol-  
gend über dz/so  
oben angezeigt ist/  
durch gnügsam  
rationes halten  
vnd beybringen  
mag / das auch in anderen wäg  
naben dem wie angezeigt ist warme  
wasser entspringen mögen auß dē  
Kaltē also transmutiert / mit dem  
vnderscheid vorbehalten / das die  
vorbenelt anzeigūg von fixis ther-  
mis tractiert. Weiter aber von dē  
gemachten / vnd das in den wäg /  
Es ist öffentlich das ein ietlicher

r



kalch das wasser heiß machet so  
über in gegossen wurde / wie nu d  
natur möglich ist durch verbrun  
nen mineralia solliches zümachen  
also sind auch warme wasser / so  
auß dem kalch der erden den wir  
nit sehen mögen ein solche hitz em  
fpahē. Ab disem kalch sol sich kein  
philosophus verwunderen / dann  
die wunderwerck in den Bergen  
sind also groß vnd trefenlich als  
die auff der erden: Dann wo souil  
mineralia ligē vō kakimijis / Margazi  
thē / Thalck / Plumosis / &c. nit müg  
lich ist / das sy on kalch zergen mö  
gen durch ire eigen natur vñ krafft  
warumb solten dan die wasser /  
die dadurch lauffend / nicht kalch  
mässig werdē: wo nu solche kalch  
vnnnd mineralia ligen / vnnnd ein  
heimlicher wasser gang der an dē  
tag begäret durch solche regiones  
lauffen müste / so müß er sich vers  
eingen mit disen mineralibus /  
vnnnd müß empfangen die hitz vnd  
arch



arth der selbigen / demnach an dē  
tag bringen / vnd behalt also sein  
hitz die er inwendig empfangen  
hat / wiewol offtmals ein solicher  
gewermbter cataract so weit zū  
lauffen het das er möchte erkälre /  
oder des halben theils mehr oder  
weniger / wie es sich Begebe / Auß  
dem offtmals entspringt / das die  
wasser so heiß nit kōmen als heiß  
sy geboren werden / od etwan der  
kalch wenig ist nit vñ ser starck da  
rauß dā die bed eins heißer vñ kel  
ter / dan das ander geth. Dise bed  
empfangen die arth des kalchs an  
sich / etwan auß der magnetischen  
arth / etwan vom aspalto / etwan  
vom Carabe deß schwarzen / et  
wan vō sulphurischē art der ver  
brent ist von im selbs / welcherley  
gattūg dasselbig ist / also hāgt ein  
enttlenete krafft im sel  
bigen wasser.



## Das ander Capitel

**D**er massen auch ander vrsprung etlicher beder sind die da nicht auß bemelten vrsachen entspringen/sonder auß einem anderen gewalt/wie jr dan sehend die feürberg /kolberg/weliche die Aetnische art an inen haben/die auff der erden sind vñnd Brennen/vñ ist doch jr corpus allein stein vñd erdtrich / mögend von keim wasser erlöschet werden. Der massen auch wie außserthalb sollichis miracul beschicht / also auch inerthalb der erden als wol sollich brinnende arth vñd naturen sind: Dan die außseren nemen den vrsprung nit von außsen an/sonder auß dem Centro der erdē/einem streimen oder gang nach Bis an den tag/wie dan der mineraliū ordnung inhalt/vñd vō dem lufft/so durch die poros terræ ghet vñd



vnd trakt auch geng der erden  
sein Brünnende Krafft behalten.  
So nun durch ein solich feür/ od  
in seiner region ein wasser catara  
cten oder mehr durch giengen/  
gleich so wol als so es in ein Kessel  
wer sieden müste/ dieweil doch sol  
lich feür vom wasser nit mag er  
löscht werden. Dergleichen vrsas  
chen vnd anzeigungē lond eüch  
meßig sein in der philosophēy an  
zunemen/ auch die arth des was  
sers so auß solichem Kolen vnd der  
gleichen angezündt wirdt/ vnd  
also von disem Aethna seinem ge  
wonlichen gang nachghet/ Biß es  
kumpt auff die planities der erden  
Sich begibt auch vil das in solchē  
cataracten ander kalte wasser in  
lauffen/ vnd sy erkeltē ehe sy an  
den tag kommen. Iren lauffend  
vil in das Meer / vnd in andere  
fließende wasser/ da sy wed̄ gspüre  
noch erkent mögen werden/ erwā  
nu ein gleichnuß von einē campff



oder dergleichen gesehen wurde /  
 wo auch solcher infal geschicht vō  
 frembdem wasser / vnd obs schon  
 in der werme bleibend / so schwes-  
 chen sy die krafft vñ tugend gleich  
 so wol als der abgang der werme:  
 Es entspringen offtmals Brunen  
 in der höhe der bergen / oder thäle-  
 ren / da kein schnee od gefrist statt  
 mag haben / auß vorangesagter  
 vsach

### Das drit Capitel

**E**rkalben vil weg vnd vs-  
 sach warmer Beder / dann  
 ein theil kommen auß den  
 resoluirten mineralibus / auß we-  
 lichen composizen ein werme en-  
 sprünge dessen wir sehen ein gleich-  
 nuß / dz die Wirkung der aquarū  
 regum die da kalt sind / so bald si  
 zūsamen gegossen werden / ein ge-  
 waltigen sud haben / Sollichs vs-  
 sachen die cōtrarie coniunctiones /  
 Nemlich / als eüch wissend ist / dz  
 spiritus vitrioli / 8 an im selbs kalt



ist/so er in ein kalt wasser geschüt  
wirt/dasselbig sidend heiß macht  
So nu sollich vō aussen an müg  
lich ist/so wissend auch das in den  
Elemēten ein grössere möglichkeit  
ist:Dann auß jnen gheē prima ma  
ria/in derē solich kracfft vñ macht  
ist/nicht allein in vitriolo / sonder  
auch in anderen. Auff das wissen  
das gleich so wol / wie die spiritus  
vitrioli sind / von anderē salibus vñ  
anderē mineralischen dingen ein  
solliche coniunctiō Beegnen mag  
vñ darzū lauffende wasser tingirt  
in hig vnd in den kresserē/mit täg  
lichem lauffen. So ist über das al  
les ein ande vrsach / die zū vil war  
men wasseren vrsacht / das vil mi  
neralia sind die vō lufft angezünt  
werden / vnd erwermen auch die  
wasser so in jren regionibus ligen /  
sollich vrsacht am meisten die ni  
trischē salia / vñ dergleichen auch  
auß anderen liquoribus metal  
lorum / auß welchem möglich ist /



gleich so wol außerthalb solcher operation/kalt wasser züwermē on holz oder feür: Dan jr art ist/ so bald sy ein widerwertigs empfinden in das brennen gond/ also dermassen wie auß den bemelten dreyen Elementen gemacher warme wasser entspringen mögen gleicher maß durch das element feür ein influentz beschehen mag/ die nit züwiderreden ist: Solcher beider art ist das sy etlich's theils im jar lauffēd/etlich's teils nichts dann dise operationes solcher tincturen/werden nach der zeyt digeriert/vnd bleiben nach derselbē zeit/darauß volget nun/ wan die selbig zeyt verlauffē ist so ist auch das bad verlauffen/vnd so sy wider kompt / so kompt das selbige bad wider. Es begibt sich vilmalen/das also die beder kalt werdē vsacher die tinctur/die dem kaltē caractē entgägeist/darum er kalt get/bis die vorgmelt digest wider kompt.



## Das vierdt Capitel

**S**wissend nun ein gemeine  
 Regel/das der warmen was  
 ser mehr sind dan wir erfa  
 renmögē/dan auß dē entspringt/  
 Das die meer vnnnd wasser nicht er  
 frieren mögen/auch im gefrieren  
 kein Bestand haben: Dan wo solis  
 che werme solcher wasseren nicht  
 were/so wurd der Saturnus vnd  
 der Boreas alles das erfrieren/so  
 die erdglobel vom wasser inhielt.  
 Die Sonn vnd der Summer mö  
 chten nit starck gnüg sein/ die ges  
 früst wider zū resoluiren/ die Bes  
 schehen wurd wo solche werme im  
 wasser nit wer: Dann hie ist die  
 vrsach der schnebergē da die schne  
 nimmer abgond/nimpt sich auß  
 dē/dz die warmē wasser so hoch nit  
 steigen/ oder was so hoch steigt/  
 erkaltet biß es auff die planitiem  
 der erden kompt/zūdē/das durch  
 die felsen vnnnd stein der carecen



Brauch züghen nicht vil ist. So  
sy nun solliches geraten müssen/  
so ist der summer vnnnd die Sonn  
für sich selbs nicht gewaltig gnüg  
disen schnee/wo nicht warm was  
ser cataracten vnderligen/hins  
heg zütreiben: Dann von vnden  
auff auß der erden muß die wer  
me ghan / die der Sonnen helff  
die kelte züuerreiben. Darauß  
so merkende / das die warmen  
wasser in der erdtüglen liegen ge  
leich wie die beüm auff der erden/  
vnnnd wie ein Baum von seinem  
samen wachst hinauff in den lufft  
also ghet auß dem Centro der er  
den/der samen / darauß wachsen  
die cataracten vnnnd theilend sich  
auß inn die est / so weit die globel  
ghet abn tag: Dan was inn oder  
ob der erden ist / muß alles dem  
himmel zü. Also dringe der Baum  
auch mit seinen esten durch die er  
den / dadurch kompt der globel  
die werme in alle regiones/wo  
dann



dan solliche werme nicht hinkom  
men mag / durch gebrästen der ca  
raracten / da sind keine sommer  
in den selbigen landen / Vnd Be  
gibt sich manichmal / das solcher  
wasser gengen ein abschneiden  
gschicht / als so einer einem Baum  
ein ast abheüwe / solliches Be  
schicht durch den erdbidem /  
od verfallen der ca  
raracten .



# Von Wildt

Bederen der dritt  
Tractat.

## Das erst Capitel



VN weiter von  
den Thermis zure-  
den/gebürt sich in  
den weg/das jr ies-  
zund wissend die  
materiam Thermae  
rum was dz selbig sey / so wissend  
fürhin von den thermis/dz sy sind  
ein resoluirt in miner auß dē corpus  
das gleichmessig sthet neben dem  
Alumen/vitriol/vnd saltz/vnnd  
doch dasselbig nicht ist. Hierauff  
zūwissen ist/das dieselbigen ther-  
mae sich nicht scheiden in irin kref-  
ten/auch mit nichten / sy habend  
an jnen kein zufallende arth/wie  
die anderen proceß der Bederen  
inhalten/



inhalten/dan sy stond frey vnnnd  
ledig in jrē generationibus / zūglei-  
cher weiß als wenig ein marmel  
Befleckt mag werden vom Alabas-  
ter/od ein kütten von ein maul-  
berbaum/also wenig gond ande-  
re virtutes inn dise arth/wiewol sy  
durchlauffen mögen durch die mi-  
neralia vnnnd dergleichen/ jedoch  
so werden sy in keinen weg ver-  
enderet.

## Das ander Capitel

**V**n sindt weiter andere ge-  
schlächht der beder/ in welis-  
chem ein andere arth ist we-  
der in gemelten so auß der separa-  
tion geboren werden. Wiewol sy  
entlehnte krafft habend/ist nicht  
deßerweniger die tugend vnd art  
größer als in den vorbemelten/  
solliches beschicht in den weg: So  
die siben mineralia ligen in primis



tribus vnd werden in den selbigen  
corruptiert/also dzsy in jrē effectū  
nicht kōmen mögen / so als dann  
die frōmbden cataracten/ es wer  
durch die poros od durch and me-  
atus ein durchbruch machtē eins  
frōmbden wassers / so mischt sich  
die krafft der bemelten metal-  
len in ein vereinigung/ auß disem  
volget das die tugend/ krafft vnd  
eigenschafft derselbigen primariū  
trium volkommen in ein wasser  
sind/ darumb es sich vergleiche dē  
selbigen metal/ dadurch es laufft  
vnd die art vnd natur empfaht/  
Hierauff so merck / das vil Beder  
sind/ die da dem aussatz vnnnd der  
morphea dienstlicher schiessen vnd  
den selbigen speciebus / auß vrsach-  
en/ das in jnen ist die prima mate-  
ria trium/ wie angezeigt ist worden/  
darin ist auch die krafft des wider-  
bringens der contractur/ der gros-  
sen hypofarcha/ vnd den kranckhei-  
ten so in matrice überwunden ha-  
ben/



ben/vnd den anderen so auß der  
sterckung kómen sind in die schwe  
che. Auch sind etliche Beder/so des  
silbers primum materiā trium inn  
jñē haben / dienstlich den touben  
vnd wütenden / schedlich aber den  
kranckheiten so die glider berúre.  
Weiter die so auß Mercurio ent  
springē in massen wie angezeigt ist/  
alopiciam vnd morpheam / pruritū/  
vnd die vlcera communia heilen/  
nach dem vnd sy in sale metallorū  
überflüssig stond. Nachuolgend  
in den kranckheiten febrium vnd  
putrefactionum Beder auß dem ey  
sen entspringen wunderbarerlicher  
heilung sind. Demnach auß Vene  
re ein kupffarische arth außghet/  
die sich den floribus æris vergleicht  
züreinigen vnd scüberen die off  
nen schäden des leibs vnd züpur  
gieren den longaonem. Auch an  
dere Beder so auß d prima materia lo  
uis entspringē / welche die art habē  
die Aestiomenischē vñ cācrenischen



Das Büch von  
 Nachvolgend auß dem Saturno  
 Beder entspringen / die da inn das  
 lang läben dienen / solicher Beder  
 arch vnd eigenschafft lob ich zier  
 kennen vnd wissen an einem arzt  
 darin nit allein die medicin / son-  
 der hiebei die philosophhey / so einē  
 arzt geboren ist grundtlich ver-  
 fasset wirdt.

### Das drit Capitel

**S** Wer die alle sind andere Bes-  
 der / die auß den liquoribus  
 gemmarum od durch sye ein  
 vrsprung nemend / als sind dise Be-  
 der / die da haben smaragdischē  
 safft / dieselbigen geduldē in jnen  
 kein verbringen der vntüschheit  
 one tödtlichen schaden: Dan wie  
 der Smaragd an im selbs solis-  
 che tugend nit gestarter one sein  
 eignen schandē / also herwiderum  
 geduldet sein bad an den jenigen  
 ein



ein solliches ohn schaden auch nit.  
Dergleichen sind Beder die da ha-  
ben Saphirische art welche pestē  
vnnnd antracem ledigen/vnd zu dē  
selbigen von wegen deß/dz sy des  
liquoris haben saphiri / den aussatz  
Bedecken/tineam/leoninam /ja w3  
der anhangendē species sind. Vñ  
dermassen sind Beder vnd wasser/  
die da vō carniol resoluitwerdē/  
die heilend vnnnd stellend das pro-  
fluuium/die hert dysenteriam / hæ-  
moptysin/vnnnd yetlich blüten der  
wunden oder aderen. Also sind  
wasser in dem mehr auß der corali-  
schen art/hingegen auß der Cara-  
bischen art/die der Corallen vnnnd  
der Caraben virtutes behalten/vñ  
sonil sind solcher Beder / alls der  
gemmarū / die zuerzellen noturfft  
nicht erforderet / sondern in den  
tugenden erfunden  
werden.

f



## Das vierdt Capitel

**D**es sind andere etlich was  
 ser auß denen die Berlin ge-  
 boren werde/ auch die schne-  
 cken schalen vnnnd schifflein / der  
 selbigen art ist sonderlich die apo-  
 stemata den panericiu/ vnnnd was  
 dergleichen auch æstiomena vlcera  
 sind zū glutinieren/ Item/ die ti-  
 neas/ vnd fellas zū curieren / auch  
 w3 auß der sperma entspringt zū  
 mitigieren/ zūerbesseren vnd me-  
 rē die mlich mamillarū/ zū preserue-  
 rē den cancrum/ die hemorroides/  
 sonderlich denen so da gegicht/  
 Krampffsüchtig od starbellig sind  
 denen so paralisis angangen wer  
 Wan solliche wasser habend der  
 Bärkin arch in jnen der gestalt/ dz  
 die Margaritē auß jnen entsprin-  
 gen/ vnnnd sy nit auß den Marga-  
 riern/



reiten / darumb in disem weg dem  
wasser die virtutes sollend  
zügelegt werde mer als  
den Margariten  
selbst.

## Das funfft Capitel

**V**ch sindvil gemein Brunnē/  
die da dicart an inen haben &  
Beümenschwāmen/Boleten/  
Freüter/2c. Der gegene/regiō deß  
felds od Bergs darauß sy fließen  
vnd entspringen / vnnnd ist die vrs  
sach / das da ein vereynigung ist  
in der resolution derselbigen ges  
wächs/ein theil in die generaten/  
die anderen in ein resolution: auß  
welicher/hindan gescheiden reso  
luto liquore/ein Brunnē wurde/  
eins entspringens / zünemēs vnd  
abnemens mit dē selbigē gwächs/



vnd nicht von den cataractē wie  
ich vormalß gemelt hab/sonders  
dise Baunē sind ein gewächs gleich  
dem selbigen gewächs so in irer re  
gion steht / behalten derselbigen  
kreüter/beümen/etc. krafft / eus  
gend vnd eigenschafft. Hierauß  
nimpt sich die natur vngulæ cabal  
linæ/das erlich beder der selbigen  
gleich ir efficacias erzeigē/etliche  
der mandragora vnd hyosciamo/  
vnd sind solcher art/dz sy dē einge  
setzē vō stüdan in dē schlaff bunt  
gen/etlich die da finlich feist ma  
chen auß der art mucilaginis vnd  
visci bituminosi/ so auß dē selbigē  
gewächs in dieser region zūfale/ al  
so mit allen anderē kreüteren art  
vnd eigenschafft/Zu diesem habēs  
solliche art vnd tugend/ das sy  
die hiez vrticæ an men haben/auch  
kelte mandragoræ vnd opij /  
dadurch sy paralytim/  
vnd ciaticam  
heilen.

Das



## Das sechst Capitel

**S**Ich Begebend auch etliche  
wasser vnnnd brunnen ahn  
den örteren do die leüt wo-  
nen mit grossen krefftē / die ent-  
springen in der gſtalt / das die ſalia  
ſo von leüten oder viech gond in  
die erden / als wen das viech in ein  
ſtal harnet / vnd der bodē mit waſ-  
ſerflüſſen anzügig iſt / als dann  
kompt die ſalsedo ſtercoris vnnnd  
vrinæ in dieſelbig geſamlete arth  
des waſſers / darin es ſich ſaltri-  
riert / ſo als dan ein ſollich waſſer  
das dem ſalnitri gleichmeßig iſt /  
in ein cumpff oder galtbrunnen  
verfaßt wirt / ſalnitriſche art ahn-  
ſich nimpt vñ behalt / macht auß-  
ſchlahen / Wiſach er beißt die haut  
auff / vnnnd die arth ſo ſal urinæ es  
ſey der menſchen oder des viechs  
an in hat in ſolchē brunnen od waſ-  
ſeren gruntlich erfundē werden.



## Das sibend Capitel

**S**Ich Begeben auch mancher  
 ley wasser von den thieren  
 vnd vischen/als die tumpff  
 da sollich würm vnd visch teglich  
 inn ligen/solliche wasser zūbaden  
 zegebrauchen sind der natur wid  
 wertig/auß vrsachen/das sy von  
 irer vergifftigckheit wegen ein erb  
 liche rud vñ krezge machen. Auch  
 denen so darauß trincken rüdig  
 vñnd krezig müssen sein/wo also  
 solche faule wasser/vñnd solliche  
 vischwasser/vnd 8 wüermen ein re  
 giō einfasē/wz sich des gebraucht  
 derrudē vnd krezge vnderworffen  
 sein muß.

## Das acht Capitel

**A**lso sind auch etlich beson  
 der brunen/die da ein krafft  
 empfahen von den mistheü  
 ffen/von den gefaulten strowhal  
 men



me auff dem feld oder vom graß/  
von den dannreisen oder Bletteren  
der Bäumen / wie dann der selbigē  
region außschüttig ist / nach art  
der selbigen materien zu vtheilen  
einem arzet zústhet nach einhal-  
tung der experiens. Die art / we-  
sen / natur vnnnd eigenschafft sol-  
licher wasser sind mancherley /  
darumb einem arzet zugebürt  
philosophiam da zu tractieren /  
vñ die experiens der tugend auß-  
täglicher übüg zevolführen / durch  
inne oder durch die / so einwoner  
an sollichen stettē mit gütem ver-  
stand sind / vnnnd wil deß alles den  
rechten wolergründten Arzeten  
der kern vnd grund warmer vnd  
Kalter Beder vnd ander arz-  
neyischen wasserē / zu  
vtheilen beuolen  
haben.



# Der vierdt

Tractat von

Bederen.

## Das erst Capitel



**V**ER dz alles so lanffe  
ein anfallende krafft /  
die den gustum berürt /  
also dz etlich thermæ sind  
die da süre vnnnd süsse an jnen tras  
gen / die selbigen so vō grund auß  
desz vrsprungs solicher art sind auß  
dem Vitriol entspringen / in der ge  
stalt / wo sich derselbig auß seiner  
prima materia resoluiert / die sauren  
wasser gibt. Dergleichē auch wie  
die grōst süsse in im ligt seiner art  
halben süsse wasser hingegē gibt:  
Wiewol es sich begibt / das etlich  
saure wasser möchtend erfunden  
werden doch nit auß diser art / solz  
lichs probiert das end / so auff den  
grund der Bederen gehört. Dann  
also



also entspringend auch die salia  
welche ich auff dißmal wil rüwen  
lassen / dz ist von den salzbrunnen /  
vnd salzbirgen / sonder hie allein  
alle art vnd eigenschafft der sau  
ren wasseren / wie sy in Europa  
oder anderen landen begegnet /  
aus den liquoribus Vitrioli den vz  
sprung setze / darum in zügelege  
sol werden die rugend vitrioli / dz  
ist züheilē alle serpigines / cicatri  
ces / alopiciam / vnd noli me tange  
re / darbey auch ein yetlichs ges  
flächte / so da außbrech / wie dann  
de erugine geschriben sthet.

## Das ander Capitel

**V**ch sind wasser / die sich ver  
gleichen dem gwalt der me  
tallen / als die so auß dem vi  
triol gönd / zünerwanen haben  
ein yetlich eysen zükupfer / auch  
ander wasser so auß dem sal gēme



gond ein ietlichs coaguliert holz  
zu steinen machen. Vnd ander  
wasser mit mancherley tugenden  
vnd arch/die da hertend dz eysen.  
Ander die da den stachel weichend  
Etliche die da frucht coaguliere/  
vnd sollicher arch vil/dieweyl sy  
aber der Medicin hie darumb ich  
die Bed beschreib nicht genos sind  
noch dienstlich den krankheiten/  
wil ichs hie an disem orth außlas-  
sen vñ der Philosophen beuelhen.

# Theophrasti

Paracelsi der Fünffte

Tractat / vñ erken-  
nung der natur aller  
Bederen.

Das erste Capitel.

**S**o wir nun wellē erkenē die  
tugend vnd art der Bed / zu  
wissen woz für miner die selb-  
bigē inhaltē / so müssen die selben



art genomen werde von den kre-  
fftten vnd proben so sy thünd vnd  
verbringend / in dē so sy die kran-  
cken vil oder wenig / gar oder et-  
lichs teils gesund machē / es mag  
auch da kein andere prob auff die  
Beder erfunden werden / dan wie  
bemelt ist / wiewol sich offtmals  
begibt / das der gschmack sulphu-  
risch ist / vnnnd etwan ein weissen  
schwäbel mit im treit / od derglei-  
chē andere mineralia / so ist dz da-  
rumb dem selbigen nicht nach zū-  
urteilē / dan wie die schwäbel her-  
kōmen ist vormals angezeygt / vñ  
Berürt die kafft des Bades gar  
nicht / das ist / seine virtutes das  
rauß zūnehmen oder zūurteilen.  
Aller Beder arth / vnnnd welcher-  
ley sie sind in der materia vndeigē  
schafft / nemmend ihr erkantnuß  
gleich den Beünnen / dann wer  
wolt dieselbigen kennen so sy kein  
frucht trügend? Aber auß irē frū-  
chtē erkent mā die art eigēschaffe  
vnd w3 dasselbig für ein Baum ist:



Also ein yedlichs ding das in der natur ist / auß seinen fruchten in die erkantnuß gebracht sol werden.

## Das ander Capitel

**J**eweil nun auß den fruchten das genus / art vnd geschlecht der Bederen erkent sol werden / so Beschicht solliches auß d' Wirkung so sy in den Tractheit volbringe: Dā etlich Bed nē mēd paralytin vñ helffēd dē paraliticis dieselbigē sind auß dē mercurio Solis geboren. Etlich nemmend Ictericam hine die sind auß dem Mercurio Veneris geboren / etlich heilend die löcher vnd offne schäden zū / die selbigen sind auß dem Mercurio argenti uiui entsprungen / etc. Etlich heilend die febres dise kōmen auß den spiritibus salis / etlich halten das widerspyl / krensdan



cken vnd verderben / auß vrsach /  
d3 die concordanz menschlich na-  
tur oder kranckheit / vnnnd beider  
eigenschafft / einanderē zūwider  
sind / vnnnd compositio nicht ge-  
recht ist: Dan es ist gleich ein wir-  
ckung inn jnen / die in der concor-  
danz gegeben den kranckheiten  
sthen muß / wie andere medicami-  
na erforderē. Auß diser wirkūg  
volgend nun / souil vnd mancher-  
ley species der mineralia souil vñ  
mancherley tugenden der wasser  
sind. Hierauff so volget nun / das  
ein Arzt sol aller mineraliū krafte  
vnnnd eigenschafft erkennen / als  
dann so weist er was simplex in  
dem Bad predominirt / überrißet /  
zwey gleiche als dan zū  
sammen ver-  
gleicher.



## Das drit Capitel

**W**iewol das ist / das auß vil  
vilerley menschen / vilerley  
eigenschaften erkent wer  
den / als in vlceribus / geschwä  
rē / dahundertley mensche in einer  
ley vlcerationes ligen / darū fünf  
zig genesend / die anderen verder  
bend: In solchen operationibus  
sol der arzt sein iudicium vnd er  
kantznuß haben / welche natur d  
menschē zur heilung geschickt sey  
oder nicht / vnd ob die zeit der heil  
ung gegenwürtig stand / wann  
auß sollichem übersehē / werdend  
die menschen verfürct / vnd die wir  
kung der natürlichen Bederē ver  
acht: Dann wie ihz sehend / das d  
mercurius corporis wunderbarlich  
heilt die frantzosen / die offnen  
schäden / die zitrachen / etc. So  
nun die zeyt vnd art der krank  
heit übersehen wirdt / so verderbt  
er



er gleych souil als er güt macht.  
Auch sehend jr das serpentina die  
wunden heilet/vnnd doch nit all.  
Jr sehend dz materia Berlata phre-  
nesim stiller doch nit allen. Dar-  
auff in solichen dingen/ zñ obser-  
uiren ist die Theoric/ auß welcher  
die concordanz vnd das compos-  
itum entspringt/ damit widerwer-  
tige ding nit zusamen reichen/  
also im beschluß zureden/ sollend  
auß den fruchten/ das ist auß den  
gesundmachenden krefftten / die  
beüm der Beder / das ist / die art  
der Beder erkent werden/ vnnd in  
alweg praxim vnnd theoricam ob-  
seruieren als wann es ein Besonde-  
re profess vn facultas were gleich  
den anderen / wann in den  
wasserē sind alle die virtu-  
tes so kreüter vn stein  
gebend.



## Das vierdt Capitel

**A**uffenglich so betrachte die  
zeichē der Beder in den weg/  
das erst/das sy zū außschla-  
hen verursachend/solliche aber ist zū  
keiner tugend zūvergleichē/dan  
es ist das selbig saltz/dz in plumo-  
so vnnnd in der vitica ligt. Sollich  
aufffressen/das außschlahen ge-  
nempt wirdt mit bösem dütsch/  
ist dem Bad kein lob/sond auß der  
corrosiuischen art/heilt auch sich  
selber wider zū/auß verursachen/es  
rodiert/öffnet/frist auff ein mal  
dieweil haut vñ fleisch nach grien  
ist vnnnd selzam/vnnnd so bald es  
die griene verlürt/so gader es wi-  
der zū. Darauß merck dz ein solli-  
ches getruncken wasser inwendig  
gen im leib/on sollich außschlahē  
nicht fürgehet/wiewol so hefftig  
nit/versachet d inwēdig Balsam.  
Aber vil die auß sollichem auß-  
schlahen



schlahen kranckheit auß dem bad  
bringen welche biß in den tod ver  
harren müß. Durch sollich auß  
schlahen begibt sich vil malen/dz  
apperitiones / etwan oppilatio  
nes beschehend / vnnnd vil ander  
kranckheiten. Darumb dise arth  
der Beder oder wasser für keine  
güte tugend sol gerechnet werdē/  
sonder für ein corrosiuisch auff  
fressen/ob etwan ein tugend mit  
luffe oder nuzt den kranken / die  
selbig Beschehe on das außschlahē  
gleich als vollkommen. Darum  
weiter von einem jedtlichen bad  
sonderlich die natur vnnnd eigen  
schafft verstanden sol werden/wz  
in einem yetlichen sonderlich für  
krefte vnnnd tugend sind/  
über die gemeine art/  
wie oben ange  
zeigt ist.

c



## Das funfft Capitel

**I**n einer mhereren vnd Besseren vnderrichtung die art & Beder zuerkennen/ so wissen wie dreyerley ding findt auß denē alle argney gond/ auß dē mercurio / sulphure vnd sale/ Dise drey nun theilen sich auß in ire species/ Darum auch dreyerley Kranckheit sind/ vñ auch geteilt in ire species. Es sind morbi mercuriales / sulphurei / salis / auß dem volgt nun woz Beder der mercurialischen art find / denselbigen Kranheiten sollen zūgeleit werden / dergleichen mit den anderen: Derhalben was vlceriert ist dz muß durch dē mercurium geheilet werden / was inn visco / durch salē. Also was in igne sthet durch den sulphur. Wie nun die species mancherley find /  
so



so volgen auch mancherley Beder:  
 Ein mercurius curire vlcera apo-  
 stematū / ein anderer æstiomena /  
 etc. Also auch in salibus / Ein teil  
 salis nimpt alopiciam hin / Ein  
 ander pruritū / Ein anderer sca-  
 biem. Nicht anders versthe vom  
 sulphure / Dan einer exstinguire  
 ignem persicum / der and̃ icteritiā  
 etlicher die febres / vnd dergleichē  
 andere species. Also herwiderum  
 w3 lepram mundiert auß dem sul-  
 phur antimonij entspringt / was  
 hydropisim auß dem sal gemma  
 vnd alumine rocho: In solichem  
 aber allen zū procedieren gehöret  
 die erkennuß darzū / die vormals  
 gemeldet ist aller simplicium so  
 ausserthalb der Bederen wachsen  
 vnd vorbehalten die vnderscheid  
 welche Beder auß der compositiō  
 in die hitz gönd / auß dem compos-  
 sito in die seure / etc. Welche auß  
 der nitrischen arch entspringen /



dergleichen welche auß den selben  
 liquoribus des lands erwachsen/  
 auch was da erdelet auß dem selb-  
 igen Boden / Darum wie nach-  
 uolgende Beder specificirt/ein jed-  
 eliche eigenschafft von der anderē  
 specificirt/gesunderet vnd erckāt  
 sol werden.

## Das sechst Capitel.

**H**ierauff so volget ein gemei-  
 ne ordnung in speiß vnnnd  
 tranck/die dient auff alle Be-  
 der od̄ krankheiten in der gestalt/dz  
 die regimina geordnet werdē nach  
 einhalt einer jetlichē kräckheit in-  
 sonderheit/vñ indermassen gericht  
 werden/dz des Bads eigenschafft  
 vnnnd die diet zūsammen stimmend/  
 als die Arsenischen Beder/die vol-  
 bringen ihre würckung nicht als  
 allein durch die abstinenz/welche  
 da



da auch sol gehalten werden/ Die  
göldischen Beder die verbringent  
ihz Wirkung durch confortieren/  
darumb das best von essen vnnnd  
trincken sol geordnet werden/vnd  
das merist so darin zübetrachten  
ist/sol sein in dē mucilaginosischē  
cōporē/da der viscus übertrifft/  
als podagra/fluß/vnnnd dergley-  
chen/mit grosser abstinenz gehal-  
ten/wo aber soliche Franckheiten  
auß solicher viscositet nit weren/  
mit aller völle in essen vñ trincken  
Badē sollē. Dermassen mit d̄ zeyt  
zūbaden auß den gradibus mine-  
ralium genommen sol werden/  
wie dieselbigen wellend / vil oder  
wenig appliciert gebraucht sein/  
yedermassen gleiche regel zehaltē.  
Das ist aber das höchst in den Be-  
deren/so sy der Franckheit gewal-  
tig sind/wed abstinenz noch stünd  
Betracht soll werden / wo sy aber  
sollcher stercke manglend / so gibe  
die diet vnnnd ordnung ein steür d̄



Besserung / aber keiner heilung:  
 Dann die heilung muß auß dem  
 Bad ghen / darumb ahm meisten  
 acht zehaben ist den rechten brun  
 nen des Bads zutreffen.

## Das sibend Capitel

**E**s ist auch das höchst an ei  
 nem arzt / der die Kranken  
 in die Beder schickt anfangs  
 cklich zu wissen / ob d selbig Krack  
 in keinerley weg durch andere ar  
 gney möchte geheilet werden / wel  
 che erkänuß treffentlich vñ groß  
 ist / wiewol ein gewonter Brauch  
 also ist / So ein arzt an ein Kran  
 cken verzweiflet oder Besorgt ein  
 zukünfftig Börsers / dz ein solchē  
 inn ein Bad geraten wirdt / zu ei  
 ner entschuldigung / darnebē find  
 jren vil so lusts halben die Beder  
 brauchen / von solchen mach ich  
 der



hie kein meinüg / aber in heilung  
der Franckheiten / den selbigen zu  
nug / sol also der proceß vnd ord  
nung beschehen. Anfengtlich wis  
send / dz den Bederen ettelichs teils  
in krefft abghet / vnd sich nicht  
gleich reimpt auff die Franckheit  
dahin sy verordnet sind / darumb  
so muß da ein compositum sein /  
damit es volkomen werd / dan ihr  
sehend außserhalb in der natur  
wie manichmal die correctiones  
bescheh en müssen / gleichermaß hie  
in den Bederen in der gestalt / so für  
paralysin gebadet sol werden / so  
muß das Bad mit paralitischer ar  
gney gebessert werden / Also in hy  
dropisi mit der selbigen argney /  
etc. Vnd nicht alles zusamment  
in einen Fasten gessen / sechsze  
henerley Franckheiten mit eiande  
ren zuuertreiben vndersthen / son  
der einem jedtlichen ordnen noch  
seiner Bequemlikeyt . Es sind



Es sind warlich vnzeitig rath sy  
seyen beschriben oder gange vom  
mund auß von den arzten / das  
sy ein solich pludermuß verhengē  
vnnnd raten: Were es in bederen  
also wie sy es meinen / so were es  
auch in den simplicibus / Es be-  
schicht aber in eitwiderem nicht /  
darumb güt acht zū haben ist / als  
le eygenschafft zū behalten vnnnd  
zū componieren dz Bad / dz es sich  
reinige gegē den Franchheiten zū  
der gsundheit / vnnnd nicht  
zū der arzten ent-  
schuldigung .

Von



# Sonderkrafft

würckung vnd eigenschafft  
specificierter besonderer Bedere/  
auch wie ihre composition  
geordnet müssen wer-  
den/der sechst  
Tractat.

## Das erst Capitel

**B**eschreiben ein yetlich Bad  
insorderheit/was die materie  
derselbigē Bedere seyen/auß an-  
zeigung irer würckung so sy ver-  
bringend. Ist anfechtlich von  
pfäfers ein solliche erkantnuß/dz  
es sein werme nit nimpt auß der  
separation/sonders auß dem cō-  
posito der vitriolischen mineraliē  
auff einer seite/demnach auß den  
dreyen ersten/Veneris Solis vñ  
Saturni/dann derhalben het es  
an ime die angeboren arth/krafft



vnd tugend / wie die vitriolischen  
liquores / darnach Solis / Vene-  
ris vnd Saturni / ahninen selber  
tragend. Nachuolgend so laufft  
es durch dieselbigen ärg / vnd am  
ledsten durch die eyssen ärg / ja et-  
lich Alabasterstein vnuermische  
anderer einfallenden cataracten  
auß dem vierten theil der globel  
nimpt es sein centrum vnd durch  
Bruch / vnd sind seine krefft also /  
es heilet die podagriscen mucila-  
gines / die viscositates paralisis /  
sterckt vnd bringet auff die parali-  
ticos so nach nit in die consumpti-  
ones gefallen sind / es bringet wis-  
derumb die colicam auß den glide-  
ren / vnd treibet auß durch den  
harn vnd stülgang / daruñ es de  
contractis gütt ist / Es zücht den  
leprosischen die haut ab vñ macht  
ihn ein grosse dürre / nachuolgend  
ein nürwe beschloßne haut / daruñ  
es etlich theils gleichsam heile es  
lepram anzusehen ist / Es heilet  
die



Die ölschencfel/vnd alle corrosiuische  
offen schäden/wen sy vormal darzü bereit  
sind mit den mundis ficationibus / es temperiert  
das menstruū/stelt vnd prouociert es ist auch  
güt denen/so in langen Franckheiten gelegen  
sind / vnd wider anheben zü der stercke kommen  
die selbigē züfürderen.

Wie nun obster dz die Beder für sich  
selbs gleych wie die kreüter zü achten sien/  
als wen einer beschriebe die tugend Melisse / etc.  
So mögends doch on ein compositū züuolkomnem  
ende nicht ghen / Darumb welcher dz Bad Pfäfers  
in seine krefft bringen wol / das es zü den  
bemelten Franckheiten güt sey / & muß wie  
nachuolgend sthet mit dem selbigen handlen.



## Wider dz Podagram thün im also.

R. Vitril wasser ein pfund /  
Sal gēma ein halb pfund / auß  
dē Bad wasser ein standen voll /  
Dises vermisch zūsamen / vnd  
laß hierinnen Baden / biß auff  
den neündren tag / darnach so  
verenders also.

R. Foliorum hellebori nigri  
fol. Sene añ. lib. j.  
Fabarum  
Lentium añ. lib. iij.

Laß es in vorbemeltē Badwasser  
siden nach gemetnem Brauch /  
vñ Bad zū endt / fleiß dich auch  
der podagrischen purgation al  
le wochen ein mal zugebrau  
chen.

## Den Paraliticiß machs also.

Re,



R. Flammulæ

Erucae rubæ añ. m. viij.

Laß das sieden / vnnnd darin nach  
nolgendes Badē biß auff die hal  
be zeyt / demnach so verenders  
Bad in disen weg.

R. Petrolei 3 liij.

Olei philosophorum 3 ss.

des Badwassers ein pfund

Laß durcheinanderen sieden wol  
verdeckt / geüß es noch uolgeds  
in spōgias marinas / also das deß  
wasser alles in die spōgias kum /  
das leg in das Badwasser vnnnd  
Bad dorab. Dergleichen ver-  
giß auch nicht die confortina  
so da inwendig appliciert sol-  
lend werden.

In der Contractur  
handel also.

R. Serpentinae longæ m. ij.

Agrimoniae

Iue arteticae añ. m. iij.



Dise Kreüter laß tag vñnd nacht  
imwasser liegen / vñd am dritte  
tag darnach laße ein insitzē / vñ  
für vñnd für dorab Baden / du  
magst auch woll erneüweren  
nach ansehen der krankheit.

### Nem einem leproso wider sein außsatz.

Nim flamulæ zehen handuol / vn  
gulæ caballinæ fünff handuol /  
druck mit dem beimelten wasser dē  
safft daruon / das der sechst theyl  
deß bads von disen farben darin  
kumpt / darin laß Baden / so zücht  
es ein grossen schleim vñnd wüß  
auß / vñd wans die noturfft erfor  
deret gestandts halben / so erneü  
wers / vñd wan die würcfüg auff  
hort / so laß ab Baden in lauterem  
Badwasser biß zu end d Badēfart.

In löcheren vñd offnen  
schäden.

In



Ist die vermischung mit aquis alu-  
minibus / culiculæ / serpentine ana.  
gegen dem zwölffte theil des Bad-  
wassers darin laß Badē wo die off-  
nen schäden sind / vnd weiter dē  
leib nicht. Damit purgier auch /  
etc. wie sich solchen offnen schädē  
gebürt.

### In menstruis handel also.

Das du lasset in lauterem wasser  
Baden / vnd zutrincten gebist die  
vermischung. Nim liquoris melis-  
sæ / pulegij / artemisie / eins als vil  
als des anderen / vnd viermal  
als vil Badwasser darunder / laß  
Baden vnd bemelt wasser trinctē /  
Bis zu end d Badenart / w3 weiter  
der sterckung halben ist / auß dem  
Blossen Bad geben wirt mit rech-  
ter ordnung das selbig zuhalten.



In dermassen sol ein yettlich  
 Bad wie obster / das zů sollichen  
 Franckheitē gūt ist corrigiert vnd  
 componiert vnd zůsamen geord-  
 net werden / darumb weiter nit  
 von nöten ist / ein yettlichs sonder-  
 lich zůschreiben / sond̄ weiter auff  
 mercken auff andere Franckheyt /  
 oder sonderliche arth der Bederen  
 die andere additiones bedörffen /  
 die selbigen zůerkennen.

## Von Baden im Ergow.

### Das ander Capitel

**D**as Bad im Ergow / so ges-  
 nampt wirdt mit oberem  
 Baden / nimpt seinen ur-  
 sprung auß den liquoribus gema-  
 rum



rum/nemlich auß dē Carabe vnd  
Cittrinen / auch perlarum / auch  
auß der vermischung der spirituum  
der metallen Veneris vnnnd Jovis/  
nimpt sein gang auff dē vier-  
ten puncten der Globel/wirt vnder-  
derlossen mit anderen wasseren/  
daraus dan entspringt mher oder  
weniger krafft in ein bad gegen  
dem anderen zurechnen/vnnnd ist  
vnder worffen dem wind vnnnd  
luft/von dem selbigen auß gelö-  
schet züwerden/nachuolgend hat  
es sein durchlauff durch den Sa-  
turnischen arsenic / vnnnd etlich  
teils ein anhangende krafft von  
Ealchsteinen/vñ auß dem asphal-  
to/sein tugend ist gleich Pfäfers  
allein außgenommen die mucila-  
ginosische kranckheit/weiter so te-  
periert es die hemorroides vñ die  
oppilationes in cardaica passio-  
ne / ehüt auff die oppilationes so  
auß dem tartaro entspringend/  
vnnnd am selbigen orth wendet es



auch dē anfang des steins / nimpt  
hin dolores articulorum / die ge-  
sucht / den frauen ist es sonder  
weder güt nach böß / es seye dann  
do ein samen der zū gütem oder  
bösem fallen welle irer gsundheit  
halben betreffend / den fürdert es  
Sein corrigirüg zū solchen kräck-  
heiten ist dermassen wie oben ihn  
Pfäfers / aber weiter zū bemel-  
ten krankheiten was betreffend  
ist die hemorides vñd der frau-  
wen krankheit / mit succo de sauna  
auff den hundertsten theil vermis-  
chet / dergleichen auch ein solches  
zū trincken morgens vñd nachts  
ohn vnderlaß notturfft erfordes-  
ret in den oppilationibus vñd car-  
daica / auch derselbigen gleychen /  
Was grien vñd sand antrifft / dz  
selbig sol mit oleo cuperrino ver-  
mischt werdē / durch den zwölftē  
tropffen getruncken. Was in vl-  
ceribus ist / die es den sonderlich  
heilt mit realgar fixo temperiert  
als



ala dan gebraucht nach einhalt d  
Badenfar. Sein arch ist reüdig-  
keyt/kräsig vnnnd schebigkeyt zu  
vertreiben/am volkomniſten ver-  
miſcht mit aqua aluminis. Sol-  
che correctiones müſſen da beſche-  
hen von wägen der ſchweche ſo dz  
Bad an im ſelbs empfacht  
von den zufallenden  
waſſeren.

## Tom Wallis- ſer Bad.

### Das drit Capitel

**D**as Bad in Wallis lauffe  
von dem dritten theil der  
Globel/iſt auß den liquo-  
ribus des Wagneten vnnnd deß  
ſchwarzen Carabe/laufft durch  
die ärg vñ Kyß/Margazitē/Thalk/  
kakimia/zc. Vñ etlich art d granatē



nimpt sein hiez auß der separatiō/  
empfaht den gradum vom schne  
birg/wirt abkält mit den liq uor  
bus/mit vrsprung vnd herku nfft  
Crystalli/zeücht den Margazitē  
vnd Katimien ihren sulphur auß  
mit einem anhangenden vitriol/  
hat ein kurtzen grad um durch zū  
lauffen die mineralia Lunge vnd  
Mercurij.

Seine virtutes sind wie die Bes  
melten Beder in nichten außges  
nommen/aber zūgleicher weiß wie  
scamon ea übertrifft polipodium  
in seinen krefftē/ also übertrifft  
Wallisser Bad andere Bed/darum  
die correction ahm selbigen orth  
treffentlich sol vorbehalten wer  
den/ So hats verners solche con  
ditiones/das es zū künfftigen le  
pram eröffnet/ auch die wassers  
sucht so sie etwas wenig anzei  
gung hette. Dergleichen in d con  
tractur so colica in intestinis in  
lich leg zū bösem erschießen wurd/  
Schade



Schadt auch den hitzigen augen  
vnnnd gehörs / fürderet ein yedlis  
chen somen der da vndersthet ein  
franckheit zübringen oder ein ge  
sundheyt.

## Von dē Bad Plumbers.

### Das vierdt Capitel

**D**as Bad Plumbers samlet  
vnnnd erhebt sich auß den  
zemmen lauffenden liquo  
ribus an der selbigen grüben/vnd  
ist inn der superficie der Globel/  
Ist ein feüle die da zusamen ges  
samlet wirt auß mancherley din  
gen wie gemelt ist / die selbig feüle  
het die arch gleich eine misthauf  
fen der kalt auß geschütt wirdt/  
vnnnd als dan duach feüle ein hitz



empfach/inn solcher form vnnnd  
gestalt nimpt das plumbers sein  
vrsprüg/es gebürt in jm selbs an  
fenglich ein nitrum vnd ein ir-  
dischen geschmack von dem erd-  
schwäbel/darum so ist in ihm in-  
sonderheit kein treffenliche tugēd  
dan warzū die nitrische arth güt  
ist/das ist/ausschlahen ohn nutz/  
durch vile deß Badens die müde  
nehmen/wie gemeiner wasser art  
sind. Vnd etlichs teils hat es ein  
anhang zūfürderen das/so zū gü-  
tem auff der bann ist/dergleichen  
zū fürderen das böß / so zū bösem  
geschickt ist/darin ein arzt weys-  
lich rathen sol den Franckē so auff  
solcher snelweg sitzen. Weiter  
aber so het es ein thugend zū den  
offnen schäden/die da auß den sa-  
libus carnis entsprügen sind/die-  
selbigen zūheilen/auß der stiptici-  
tet/zūsamen paccntter vnd ser-  
pentinischer art/so in dem selbigē  
faulen nitro ist. So es sollich of-  
fen



fen schaden zu heilen verseit / so ist  
sein correction mit realgar fixo  
das bad temperiert / vnd nach ge  
meinem brauch gehalten. Es ist  
auch tråfflich zu bewegē die weis  
sen fluß der frauen / so in etliche  
jaren ein solcher fluß zukünfftig  
kommen solt / vnd zukünfftige fe  
bres zu bewegen / der gleichen die  
gswär zu brechen / aber nach vol  
gend ihre schaden nicht möglich  
zu wenden / fürderet die rote rür /  
vnd die hemoroides. Weiter inn  
anderen haupt krankheiten zu  
gütem für sich selbs auß eigener  
krafft / auch mit dē corecionibus  
ists eins kleinen gewalts / daruñ  
von seinen krefftē vnd tugendē  
nicht vil mehr als von anderen  
gemeinē faulenwasserē / die etliche  
theils auch solcher art  
sind / zu preysen  
ist.



# Hom Wester

Bad.

## Das fünft Capitel.

**D**ieses Bad nimpt sein vrsprung auß dem resoluierten visco der erden inn der gestalt wie ein yedtlich erden auß gewalt vnnnd arth des Elements aquæ sein schwigende art het / dar auß volget so vilerley sind genera vn species d erdē / so villerley auch sonde wasser vn liquores darauff sich stillieren. Also ist am selbigen orth ein sendere arth / vnd sonder erden all in dienstlich in den weg zū fürderen den somen / er sey wol oder übel geseyet. Aber weiter w3 die Chirurgischen Franchtheyten Betreffend ist / in allen offnē schäden vnnnd vlcerationibus so von den geschwären kommend / auch die fistel / vnnnd die übel gehealten wunden die zū löcher erwachsen sind



sind / zur heilung bringe / vnd ander erlich wasser tugend / so allen wasseranhangig sind / mit im für mit höherem grad vnd stercke.

Es nimpt sein correctiones in den leybcranchheiten nicht an / dann es wil allein sein würdung volbringen ohn ein compositum / was aber die Chyrurgischen anstreffend ist / die selbigen sollend in der gestalt corrigiert werden / das der selbig lutum gemechlich in caltem reuerberiert werd / demnach resoluiert in ein liquorem oder vñ im executiert sein alkali / als dann appliciert auff die schäden nach dem außgang vom Bad / vnd im Bad mit bemelten liquoribus gemengt. Es heilt auch inn solcher gestalt die vlcerationes vesicae / vnd ander inwendig vlcerationes die da von den apostematibus wachsen möchtē. Dieser liquor der also resoluiert wirdt / ist ein



cräffentliche medicin podagricis  
vnnnd was da auß den mucilagi-  
nosischen liquoribus übertrifft/  
auch in gsüchten mit der correctio  
wie obsthet von sollichen Franck-  
heiten/es nimpt hin ictcritiam ge-  
truncken mit dem reolis / es pro-  
vociert vrinā getruncken mit den  
pilis albis/es schadt auch treffen-  
lichen den dürren vnd hizzigen leü-  
ten/annd was zū solchen hizzigen  
vñ dürren Franckheyten geschickt  
vor disem Bad sich hüten sol. Was  
ander tugend vnd krefft  
darin sind / nemend sich  
auß dzeyt vnd güte  
weg.



# So Margraff

baden/ Wildtbad vnd  
Zellerbad.

## Das sechst Capitel.

**D**iese drey Beder/ Niderba-  
den/ Wildtbad / vnd Zela-  
ler Bad/ haben ein vrsprung  
werden geheilt den cataracten  
nach an die drey orter / lauffend  
auß einem Falchstein / dadurch sy  
die werme empfangen. Der gang  
so ghen Niderbaden ghet/ der Be-  
leibt ohn zerbrochen vollkommen  
biß in den außgang/ vnnnd laufft  
durch die herten stein vnd gebirg  
empfanget vnderwegen kein zufal  
lêde tugêd nicht. Der and carata-  
ract so in dz Wildtbad get laufft  
auch durch die gröbe des gebirgs/



hat ein vermischte aderē / die wer-  
me vñ dergleychen tugend nimpt  
dadurchs Brochen wirdt. Zeller  
Bad wurde gar abkält mit den zū-  
fallenden wasserē / laufft auch  
durch die rühe / vñ empfacht auch  
kein andere arth an sich dann wie  
es ist. Im anfang seines vrsprungs  
ist es ein gemein wasser / wie es a-  
ber durch den kalchstein laufft da-  
rin es sein werme empfahet / vñd  
auch die tugend / darumb sy mit  
sonderlicher tugend nicht begabt  
sind / als allein was vō kalchstein  
geben wirdt.

Darum so sind ihre art vñ krafft  
sonderlich nicht fürtreffend / sy  
fressend die haut auff auß art des-  
selbigen kalchs / weiter so habend  
sy kein tugēd zūheilen offen schā-  
den / allein zūseüberen vñd zūreis-  
nigen. Die anderen tugend so sy  
in den lammē glideren haben ist  
gar schwach vñd blöd. Die stilo-  
lūg in Colica so dadurch beschicht  
ist



Ist ein gemeine arth eins yedtlíchē  
wassers das gewermbt wird / od  
über ein kalchstein gegossen. Der  
gleichen auch dz es die müde auß  
zücht / lust macht züessen / ringe  
leichte glider / ist der rñw schuld  
vñnd des langen badens. Den als  
ten abgearbeiten leüten / vñnd den  
frauwe so vil fruchtbar gewäsen  
sind ist es ein auffenthaltung /  
vñnd ist ein kleine vñnderscheid  
zwischen dñsen dreyen Bederen in  
ihren krefftē / was der vñndscheid  
ist / machend die einfallenden was  
ser die sich theilen von einander.  
Sy habēd auch die art añ inē / zñ  
stillen vñnd miltieren etlich schwer  
franckheiten / aber kein gewalt  
züheilen. Dergleichen auch was  
die natur auff güte weg gebracht  
het fürderend sy / vñnd auch was  
zñ dem bösen geordnet ist. Bedör  
ffen keiner correction / dan wo das  
hauptstück nit krafft vñnd gwalt  
het / da mag man durch die correc  
tiones nichts einbringen.



# Wondē Bad

Castein:

## Das sibend Capitel

**D**as Bad inn Castein ihm  
Salzburger Fürstethüm  
nimpt sein vrsprüg auß dē  
Falch der Margazichen / Antimo  
nii vnnnd desselbigen salniters /  
laufft auß dem sechsten theil der  
Globel ohn andere einfallende  
wasser / seyn gang ist durch die  
matrices der wilden roten grana  
ten / auch die göldischen Eisigen  
Granaten mit vil anhangendem  
artz des silbers vnnnd vnzeytigen  
golds / behalt sein tugend vnnnd  
krafft biß abn den tag / auch den  
grad der hiez am ledsten wie am  
ersten / hat auch ein zügang vnd  
sterckung vß dē küpfferischē vitriol /  
vnd



vnd zeücht auß den mineralibus  
den arsenic vnnnd das auripigmēt  
schumpt auch von im ein schwä-  
bel fix vnnnd vnfix.

Seyne tugend vergleychen sich  
den tugenden Psäfers / aber mit  
sorgklicherem grad / auß vrsach /  
seyn art ist das alle die geschwär  
im leib sich in disem Bad eröffnen  
vnd Brächen mit gewalt / darumb  
solchen Francken leüten / so an ge-  
schwären bresthafftig weren das  
Bad Castein nicht reüglich ist / es  
hat ein krafft an im / dz es im drit-  
ten jar genügsam ist zuheilen die  
offnen schäden / mit der correctio  
wie nachvolget. Dergleychen im  
vierdten jar ist es gnügsam zu  
uertreiben die contractur / mit  
sampt seiner correction. Sol-  
che arth nimpts auß dem wach-  
sen deß zufallenden salniters / der  
in das fünfft jar seyn augmentū  
gibt / Der arsenic im vierten jar /  
Auripigmentum ihm dritten jar.



Anß disen dreyē het es die bemelt  
tugend vnd krafft. Die artz deß  
zerbrechens 8 geschwäre nimpt  
es auß den Margazithen/welcher  
gleich ist in der Wirkung derselb;  
gen/weiter von seinen thugendē,  
vergleycht es sich den anderen be-  
deren vnd warmen wasser/sond-  
lich im grien zūuertreiben /mit  
samt der zühörenden correction.

Die correction in  
die offnen schaden  
ist also.

R. Aquæ aluminis  
Aluminis lameni singulorū lib. ij.  
Consolide mucilaginis lib. j.  
deß bads / souil gnüg ist / halt  
den proceß wie oben sthet.

Die correctio in die  
contractur ist also.

R. Olei de anthera liliorum ʒ. iij  
Aqua



## Von Bederen.

328

Aquæ aluminis libram mediam.  
laß zusamen sieden biß das öl  
weiß werd / vnd mucilagino-  
sisch / schüts in die wannen / dar  
von bad nach gelegenheit dei-  
ner stercke.

## Die corection

zu dem grien.

R. Radicumaqulegie lib.vnam.  
Seminis thanaceti lib.semis.  
laß durach einander siedē / das  
rinnen bad nach gelegenheyt  
der krankheiten. Anderer tu-  
gend halben so inn dem bad  
Castein sind / sind alle in maßē  
wie vō den vorgemelten Beden  
gschriben sthet.

## Von döpplitz

in Böhemen / von Baden  
in Osterreich / vō Villacher  
Bad.

Ⓢ



## Das acht Capitel

**D**iese drey Beder nemen ein gleichen vrsprung/vñ kommen auß den kalchsteinen/yedoch so bringen si kein tugend mit inen: Wan jr durchgang vnd dergleychen. Was in den selbigen cataracten ligt/gebē kein einfallende Wirkung / sy werden auch von dem kalch gewermbt ohn alle krafft vnd art desselbigē kalchs. Dieweyl nun kein andere krafft ist als allein wie in den gemeinen warmen wasseren/darinnen dan über die warme weiter kein krafft ist/darvon dan nicht zuschreibē. wiewol dz Osterreichisch Bad ein wenig mit fñrt auß 8 art thalk vñ Kakimie/so ist es doch sonderlich mit keinen krefftē begabet. Darumb sy eben gleych den anderen gemeinen wasseren / etc. vegleicht werden.

Von



**S**on dē brun-  
nen Göppingen / auch von  
dem Brunnen vnder Cobolentz / vñ  
dem sauren wasser in dem  
moß vō Eger / vñ Gra-  
wenpundt.

### Das neündt Capitel

**D**ise sauren brunnen nenn-  
mend gleichen vrsprung /  
doch mit ettelicher vnder-  
scheid inn in selbs / als Göppingē  
ist ein gemein wasser / vñnd em-  
pfacht seyn seüre auß den minera-  
libus / dadurch es laufft / vitrioli /  
cupri vñd ferri. Die selbig art ist  
also subteyl / so balds die werme  
begreyfft / so entweycht d̄ gustus /  
aber die krafft so darinnen ist /  
bleibt. Die mineralia von denen  
es sein seüre empfach̄ sind nicht  
zeytig vñnd ligen nach in der er-  
sten materia / vñd ertrincken inn  
denen wasserē / daruñ die krafft



sich dem wasser zügleichet. Es ist  
auch ein täglich wachsen vnd ein  
täglichs durchlauffen/an ein ort  
vester dann am anderen: darumb  
seine virtutes groß sind zürein-  
gen vnnnd heilen die offnen schädē  
mit dē erstē correctionibus. Auch  
reüdigkeyt vnnnd was krezig ist  
vnd dergleychen ist mit saltz ver-  
mischt hinweg nimpt/ vnnnd auß  
der arth des vnzeytigen vitriols/  
vnnnd des miner martis hat es die  
krafft züstercken den magen/vnd  
das vngesund ding in ihm außzes-  
treiben/ lust zum essen zümachen  
die kalten wee züstillen/ja was vō  
feüle im leib ligt/ mit dem durchs-  
gang hinweg zütreiben/ w3 aber  
chronici morbi sind / sollend sich  
darvor hüten/ Item die quarta-  
narü vnd die in hiposarcha ein ei-  
genschaft haben/es were dan vor  
hinweg genommen. Das bad By  
Coboleng ist on tugend zübadeu/  
aber zütrinken hat etlich8 theils  
ein



ein art an im den magē züsterckē/  
die feüle darauß zütreyben. Der  
Brunner zu Eger nimpt sein seü-  
re auß der feüle des moß / hat ein  
kleinen anhang von den bemeltē  
mineralibus. Der im Grawen  
pundt vergleicht sich Göppingen  
vnd ist auch edler / auß vrsachen/  
das mehr zülauffende mineralia  
in cataracten ligen / dadurch die  
selb seüre laufft / reiniget vnd seü-  
bert sich Baß auß.

## Von den saltz sulzen.

Das zehend Capitel.

**S**owüßend von dem sulzen  
des saltzes ein soliche eigens-  
schafft / welcher nach ord-  
nung seiner art vnd eigenschafft  
darin badet der ist sicher von allē  
ölschencklen vnd was auß den selz-  
bigen entspringt od kōmen mag



vertreibt auch hinweg zukünftig  
offen schaden / so auß den blas-  
teren gewachsen vnderstond / der-  
gleichen auch nimpt es die flüss po-  
dagre vñ paralisis hinweg / nim-  
pt auch alle hydropisen vñnd hy-  
posarchen hinweg / im anfang d  
selbigen. Es ist der art vñd eygen-  
schafft das die geeder sterckt / die  
gleich / vñd was von flüssen oder  
liquoribus kompt / verzert hin-  
weg / vñd ist der art / was es in im  
selbs nicht würckt / dz weiter ohn  
alle additiones nit beschē mag.  
Ober dz alles wie ich vñ den kreff-  
ten der beder geschriben hab / wüs-  
send / das vil selzamere tugend vñ  
krafft inn inen / die nach gründt-  
lich nicht am tag ligen: Dañ auß  
den üblen verstand der vngelerte  
Doctoren vñd arzetten / werdend  
die beder so gar mißbraucht / das  
des bads eigenschafft in den krā-  
cken nichts würcktē mag: Dañ ein  
vetliche tugend so sy wid jr art ge-  
braucht wirt / one gūte würckung



zerghē müß/ So sind jrē auch vil/  
deren namē ich hie nit setz/ in and  
ren landē/ von welchē ich die mei  
nung gmacht hab im anfang des  
libels/ yedoch zū einer mererē vn  
derrrichtung/ damit eüch vñ allē  
die eigenschafft der Bederen erkan  
tlicher vñ leychter zūnerstē siend/  
so merckend nachuolgend welchē  
kreüteren oder simplicibus sy sich  
vergleichen/ als das Bad Pfäfers  
vergleicht sich der melissa vnd dē  
Bleteenrvō elleboro albovñ nigro/  
dargegē auch d iua artetica/ d agri  
moniē/ den serpentinē / vnd etlich  
teils auch der mumia. Ober Baden  
im Ergow vergleicht sich der arte  
misia / etlich theils den krefftren  
Basiliconis/ der tugēd pæonie vnd  
dem alumē. Wallis vergleicht sich  
dem alumen in etlichen stucken/  
darnach der iassa den antheris auß  
den liligen. Plumbers vergleicht  
sich dem Solatro vñ Portulaca/ mit  
einer anfallenden werme. Die  
Bed zū Nidbadē vñ im Schwarz



wald/2c. vergleichen sich dē camil-  
len/vñein wenig der iua arthetica.  
Walschprun vergleicht sich dem  
bolo armeno/der grösseren cōsoli-  
da/vnd etlichs theils der iassa. Ca-  
stein vergleicht sich der melissa pu-  
legio/iua artetica/der serpentina cō-  
solida vnd treffentlich vil auß den  
treffte Camomillæ. Die Döppling  
Osterreychische Badē/Villach 2c.  
vergleichen sich den trefften ligusti-  
ci. Die salgsulzen vergleichen sich  
dem abgelöschte Kalch/dem lythar-  
grio preparato/dem bolo rosoluto.  
Hierin so merck dz solche kreüter/  
wie anzeigt ist/wiewol sy mit trā-  
ffenliche tugendē begabt sind/vñ  
sondlich specificiert/yedoch aber  
die hilffmāchmal abschlahē/also  
wäcklen auch die Beder mit jrē tu-  
gendē/darum sondlichen in rath-  
gebē dselbigen/solche cautel sollern  
betracht werden. Vnd weil ich ye-  
ziger zeyt hiemit dise tractatē also  
Beschliesen / Gott welle dz sy  
recht verstāden werden.



